



Inhalte dieser Ausgabe:

Gemeinde 12

Schule 20

Kirche 24

Senioren 28

Natur 32



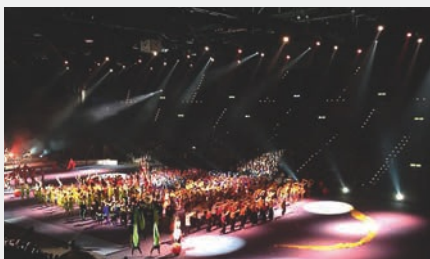
Hatschi statt Sotschi – Blütenzeit! 33

Kultur 34



Konzert Tangoorchester Mafalda 36

Vereine 38



TV am Grossevent Gymrock 42

Jugend 48

Gewerbe 50



Rest. Frohsinn ist wieder geöffnet 50

Vermischtes 52



Einigkeit der neuen Präsidenten-Kandidaten: Philipp Berni (Oberstufe), Jürg Frutiger (Gemeinde) und Roman Arnold (Primarschule).

Wer die Wahl hat...

Zugegeben: echte Wahlen sind es nicht, die in Elsau bestritten werden. Immerhin wurden für die Vakanzen auch Kandidaten gefunden. Kennen Sie die Kandidaten? Was erwarten Sie von den Wahlen? Aber auch: was erwartet den Stimmzähler im Wahlbüro?

Mit den Wahlen 2014 ist der Zeitpunkt gekommen, sich von Hansueli Sommer als Behördenmitglied zu verabschieden – nach 35 Jahren! Ein Rückblick soll Einblick in sein langjähriges Wirken geben.

Statt Wahlempfehlungen präsentieren wir den Kandidaten auf Seite 8 passende Stärkungsmittel aus der Naturapotheke – vielleicht ist auch für Ihren Alltag etwas dabei...

Da für alle Güter das Präsidium neu zu besetzen ist, sind wir natürlich gespannt, wer jeweils das Zepter übernimmt. Deshalb stellen wir Ihnen als erstes die Kandidaten für diese drei Ämter vor.

(tl) In den vergangenen vier Jahren war es bezüglich gemeinsamer Stossrichtung von Gemeinde, Primarschule und Oberstufe nicht immer zum Besten gestellt. Die politische Gemeinde strebte eine Einheitsgemeinde an und hielt an diesem Ziel fest, obwohl sich die Schulen nach Abklärungen gegen das Projekt aussprachen. Andererseits wollten die Schulen im Eulachtal abklären, ob eine Grossfusion sinnvoll wäre. Die Elgger Stimmbürger verwarfen diese Idee an der Abstimmung vom 9. Juni 2013. Im Zug der verschiedenen Verhandlungen kam es offenbar zu Streitgesprächen, in denen einiges «Geschirr» zer-schlagen wurde.

Wie steht es um die Kandidaten für die Präsidien der drei Güter? Sind die Widerstände vom Tisch oder sind alte Wunden noch offen? Die EZ hat sich mit ihnen in einem gemeinsamen Gespräch unterhalten.

Philipp Berni – Oberstufenschulpflege

Philipp Berni ist mit 10 Jahren Amtszeit das dienstälteste der drei Behördenmitglieder. Er übernahm zu Beginn den Bereich Sonderpädagogik, wechselte nach zwei Jahren aber ins Finanz-



«Ich möchte meine Erfahrungen einbringen und in vernünftiger Zeit praktikable Lösungen erarbeiten.»

Philipp Berni kandidiert als Präsident der Oberstufenschulpflege Elsau-Schlatt

ressort. «Dies war für mich nochmals bereichernd und herausfordernd, da der Finanzvorstand in alle Bereiche Einblick erhält», erklärt er. In den acht Jahren, die er dieses Amt nun innehat, hat er viel Know how gewonnen und Erfahrungen gesammelt, die er gern als Präsident einbringen möchte. Auf die Unstimmigkeiten mit anderen Behörden angesprochen, betont er, dass diese wohl vorhanden waren, das Team der Oberstufenschulpflege aber kaum tangierten. «Wir funktionierten einwandfrei. Natürlich spürten wir die Spannungen. Doch bin ich überzeugt, dass wir die Veränderungen in den Behörden für einen vertrauensbasierten Dialog zwischen der Politischen Gemeinde und der Schule nutzen können.»

Jürg Frutiger – Gemeinderat

Auch Jürg Frutiger nahm diese Unstimmigkeiten wahr, sie führten sogar in der Mitte der aktuellen Amtszeit dazu, dass er sich ernsthaft überlegte, ob er nochmals antreten soll. «Mit etwas Distanz betrachtet hoffe ich, dass diese Probleme mit einer offenen Kommunikation zu bewältigen sind» erläutert er. «Positiv

überrascht war ich, wieviel Spielraum – trotz zahlreicher Einschränkungen – ein Gemeinderat hat. Zudem erhält er Einblick in andere Ressorts und kann bei den Geschäften zur Entscheidungsfindung beitragen.

Der Entschluss, sich als Gemeindepräsident zur Verfügung zu stellen, ist vor etwa einem Jahr gereift. «Was aber nur möglich war, da auch meine Frau voll hinter diesem Entscheid stand» gibt er offen zu.



«Mit moderatem Wachstum und effizienten Lösungen möchte ich die Gemeinde Elsau voran bringen.»

Jürg Frutiger kandidiert als Gemeindepräsident Elsaus

Roman Arnold – Primarschulpflege

Roman Arnold beendet wie Jürg Frutiger in diesem Jahr seine erste Amtsperiode als Schulpfleger in Elsau. «Ich wohnte zuvor in Winterthur und war dort ebenfalls in der Kreisschulpflege tätig – als eines von 21 Mitgliedern! In Elsau fühlt es sich ganz anders an, Schulpfleger zu sein. Wir sind zu fünft, haben die Aufgaben in verschiedene Ressorts unterteilt und können uns wesentlich einfacher austauschen.» Dass er den Personalbereich übernehmen konnte, war für ihn ideal, da seine berufliche Basis im Bildungsbereich liegt. Das Amt des Präsidenten hat er nicht unbedingt ange-



«Die Primarschule funktioniert gut eigenständig, soll aber weiterhin offen für Kooperationen bleiben.»

Roman Arnold kandidiert als Präsident der Primarschule Elsau

strebt. Da sich aber die Chance bietet, die Ressorts in der Primarschulpflege entsprechend der beruflichen Qualifikation zu verteilen, erwartet Roman Arnold, dass die Schulpflege schnell eingespielt ist. «Mit einem guten Team im Rücken lassen sich die bestehenden Aufgaben, neue Ziele oder auch Veränderungen mit Elan angehen.»

Neues Team, neue Chancen

In der Diskussion um die Erfahrungen, die die drei Kandidaten in der vergangenen Amtsperiode gemacht haben wird schnell klar: Alle drei lassen sich von früheren Spannungen nicht beeinflussen, sondern richten den Blick nach vorn.

Klar ist, dass das Projekt Schule Eulachtal endgültig zu den Akten gelegt wurde. «Die Arbeit an diesem Projekt war sehr spannend» gibt Philipp Berni zu, «es hätte aber auch noch viel Arbeit auf die beteiligten Schulen gewartet. Wenn die Widerstände bereits zu Beginn eines solchen Projektes gross sind, macht es keinen Sinn, Hoffnungen darauf zu setzen. Zudem glaube ich, dass sich Elgg stets mehr für eine Integration von Hagenbuch und Hofstetten interessiert hat, als für das Grossprojekt Schule Eulachtal.»

Dass sich die Oberstufenschule in Elsau nach anderen Möglichkeiten einer Zusammenarbeit umsehen muss, ist für Philipp Berni klar, da die Schülerzahl zu gering ist. Der Blick darf aber in alle geografischen Richtungen gehen, zudem ist sein Ziel, Schlatt als Partner der Elsauer Oberstufe zu erhalten. Auf jeden Fall kann Philipp Berni auf die

Unterstützung von Jürg Frutiger zählen, der sich auch vorstellen kann, alle Optionen einer Partnerschaft mit Schlatt zu prüfen.

Roman Arnold sieht für die Primarschule den kleinsten Handlungsbedarf – sie könnte auch künftig problemlos eigenständig bestehen. Er erachtet es aber als sehr wichtig, dass die Oberstufe in Elsau bleibt. «Ohne eine eigene Oberstufe wäre Elsau als Wohnort für uns seinerzeit nicht in Frage gekommen» gibt er zu bedenken.

Standortattraktivität ist für alle wichtig

Die Attraktivität der Gemeinde Elsau zu erhalten ist auch ein erklärtes Ziel von Jürg Frutiger – dazu gehören auch gesunde Finanzen.

Eine Möglichkeit, dieses Ziel zu erreichen, ist aus seiner Sicht ein moderates Wachstum. «Elsau hat für seine Grösse ein beträchtliches Investitionsvolumen für den Unterhalt von Strassen und Kanalisation zu bewältigen. Diese Kosten auf mehr Schultern zu verteilen, würde Sinn machen. Allerdings behindert uns die Kulturlandinitiative diesbezüglich, da nach deren Annahme geplante Projekte zurückgestellt werden mussten. Deshalb ist der Gemeinderat bereits daran, die Bau- und Zonenordnung anzupassen, um beispielsweise mittels Umzonung oder Verdichtung ein inneres Wachstum zu ermöglichen.»

Schwierige Budgetierung

Auf der Kostenseite haben alle drei Güter mit unberechenbaren Ausgaben zu kämpfen. Trifft es die Gemeinde im Bereich Gesundheit/Spitalfinanzierung, Soziales und Zusatzleistungen für Pensionierte oder Arbeitslose, so sind die Schulen von schwer planbaren Ausgaben für interne und externe Sonderschulungen betroffen.

Diese Probleme lassen sich nicht mit Massnahmen innerhalb unserer Gemeinde lösen, darin sind sich die drei Kandidaten einig. Entsprechend sehen sie die Wichtigkeit, effiziente Lösungen in Bereichen zu finden, die angegangen werden können.

Gemeinsame Ziele

Im Bereich Verwaltung sehen Philipp Berni, Jürg Frutiger und Roman Arnold ein Potenzial für eine Effizienzsteigerung. «Ob sich dabei immer Kosteneinsparungen realisieren lassen ist fraglich» gibt Philipp Berni zu bedenken,

«bessere Abläufe bringen aber im Alltag Entlastung.»

Für Roman Arnold ist klar, dass Primarschule und Oberstufe gemeinsame Synergien hätten und geprüft werden soll, ob diese zukünftig genutzt werden können.

Jürg Frutiger sieht auch die Gemeinde als Partnerin, die auf verschiedensten Bereichen etwas zum Zusammenspiel der drei Güter beitragen kann. Dass dabei das Arbeitspapier «Einheitsgemeinde» wieder hervorgeholt werden könnte, macht keinem der drei Kandidaten Bauchschmerzen. Es ist ihnen aber auch klar, dass damit nicht das Problem der Grösse der Oberstufe gelöst werden kann.

Basis vorhanden

Das Gespräch mit den drei Kandidaten der Präsidialämter hat gezeigt, dass ein offener Austausch möglich ist und keine Altlasten eine Zusammenarbeit behindern. Die Offenheit, mit der strittige Punkte angesprochen wurden, lässt darauf hoffen, dass Jürg Frutiger, Roman Arnold und Philipp Berni Lösungen finden, die gemeinsam erarbeitet werden und von allen Behördenmitgliedern mitgetragen werden.

Eine offene, aktive und intensivere Kommunikation unter den Behörden und mit der Bevölkerung soll dazu beitragen, dass keine Missstöne auftreten – auch darin sind sich die drei Kandidaten einig. Wir nehmen sie beim Wort und wünschen Ihnen, dass sie mit einem guten Resultat gewählt werden.

An die Stimm- und Wahlberechtigten in Elsau

Uns ist aufgefallen, dass Stimmausweise bei Abstimmungen/Wahlen in letzter Zeit vermehrt nicht unterschrieben waren. So eingelegte Stimm- und Wahlzettel sind ungültig.

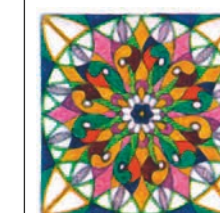
Bitte beachten Sie deshalb die folgenden Punkte bei der brieflichen Stimmabgabe:

- Unterschreiben Sie Ihren Stimmausweis in jedem Fall.
- Legen Sie die Stimm- und Wahlzettel in das Stimmzettelcouvert und verschliessen Sie es sorgfältig (zukleben).
- Legen Sie den Stimmausweis und das verschlossene Stimmzettelcouvert in das Antwortcouvert.
- Achten Sie darauf, dass die Rücksende-Adresse durch das Antwortcouvert-Fenster gut sichtbar ist.
- Geben Sie das Antwortcouvert rechtzeitig bei der Post auf. Stimm- und Wahlzettel, die das Wahlbüro nicht bis zur Urnenschliessung am Abstimmungssonntag erreichen, können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wir danken Ihnen für Ihre gültige Stimmabgabe.

Gemeindeverwaltung Elsau

Gesundheitspraxis Brigitta Schafroth



Riedstrasse 39, 8352 Elsau, 052 363 2002
dipl. Krankenschwester, dipl. Masseurin, Mitglied ZVMN
(von Krankenkassen anerkannt)

Massagen, BodyConsence, Reflexologie

Dank Reflexologie geht's Dir gut wie noch nie

Diese Therapie aktiviert Dein Immunsystem auf natürliche Weise. Verleiht Deiner Gesundheit neuen Schwung und belebt das organische Netzwerk. Sie verbessert Deine Stimmung!



Wüthrich Treuhand AG

Buchhaltungen
Geschäftsgründungen
Steuererklärungen
Revisionen

Stationsstrasse 37
8487 Zell
Tel. 052 383 16 56
Fax 052 383 20 41
www.wuethrich-treuhand-ag.ch

35 Jahre für Elsau

(se) Während sagenhaften 35 Jahren war Gemeindepräsident Hansueli Sommer in verschiedenen Elsauer Behörden engagiert. Nach den Wahlen von Ende März geht diese eindrückliche Karriere zu Ende; Hansueli Sommer stellt sich nicht mehr zur Wiederwahl. Die Elsauer Zytig hat mit Hansueli Sommer über die Höhepunkte und Veränderungen in dieser langen Zeit gesprochen.

EZ: Während rund 35 Jahren warst du Mitglied und Präsident von mehreren Elsauer Behörden. Nun trittst du nicht mehr zu den Wahlen an. Nach dieser langen Zeit ist dafür natürlich keine «Begründung» nötig – dennoch die Frage: Gibt es einen speziellen Grund fürs Aufhören?

Hansueli Sommer: Nein, es gibt keinen speziellen Grund. Ich werde in diesem Jahr 65 und es ist jetzt einfach Zeit. Die Arbeit in den Behörden hat mir immer

und bis zuletzt Freude gemacht.

Du warst von 1982 bis 1994 Präsident der Primarschulpflege. Was ist dir aus jener Zeit vor allem in Erinnerung geblieben? Die Zeit als Primarschulpräsident war sicher die intensivste Phase meiner gesamten Behördentätigkeit. Es gab damals noch kein Schulsekretariat und auch keinen Schulleiter. Wenn «man» etwas tun sollte, war dieser «man» häufig der Präsident. In Zeiten ohne Handy

und SMS war es als Berufstätiger viel komplizierter zu kommunizieren. Ich erinnere mich gut an Gespräche mit der damaligen Erziehungsdirektion von unterwegs aus einer Telefonkabine. Vergangene Zeiten!

Was waren die Höhepunkte in der Schule der 1980er Jahre?

Da kommen mir vor allem die damals neu eingeführten Projektwochen in den Sinn, etwa eine Woche mit dem Zirkus Pipistrello oder eine «Waldwoche».

Ein wichtiges Ereignis war auch die Erweiterung des Primarschulhauses mit dem Singsaal und neuen Schulzimmern.

In den letzten gut 15 Jahren warst du im Gemeinderat tätig, seit 2009 als Präsident. Was sind wichtige Themen aus dieser Zeit?

Das wichtigste scheint mir die Trennung zwischen strategischen und operativen Tätigkeiten. Der Gemeinderat ist für die strategischen Themen zuständig.



Hansueli Sommer

ist 65 Jahre alt, lebt in Elsau und ist Mitglied der SVP. Er war während 35 Jahren in verschiedenen Elsauer Behörden tätig:
1975 – 1982 in der Gesundheitskommission
1980 – 1994 in der Primarschulpflege, ab 1982 als deren Präsident
1998 – 2014 im Gemeinderat, seit 2009 als Gemeindepräsident

Das nebenstehende Bild entstammt einer Wahlanzeige aus dem Jahr 1983, als Hansueli Sommer für die Primarschulpflege kandidierte.



Garage Geiselweid
AUDI-Vertretung
8400 Winterthur

René Nyffenegger
AMS All Mobi. Service AG
8400 Winterthur

Werner Häusler
Dächer und Fassaden
8409 Winterthur

Autospritzwerk Meyer AG
Fröschenweid 4
8404 Winterthur

MS-Print
Fröschenweidstr.12
8404 Winterthur

Brot
Scann & Kopiertechnik
8370 Sirmach

Pedrett-Sport
Stegackerstr.5
8409 Winterthur

Coiffeursalon Uschi
H.Bosshardstr.6
8352 Rümikon

Landi Eulachtal
Roland Müller
8352 Rätterschen

Zehnder AG
Holz + Bau
8409 Wintrthur

Steiger
Getränkhandel
8418 Schlatt

Zlauwinen
Treuhand GmbH
8604 Volketswil ZH

Berücksichtigen Sie die Unterstützer des FC Rätterschen.

Das operative Geschäft ist Sache der Verwaltung sowie der Behörden und Kommissionen mit selbstständiger Verwaltungsbefugnis. Diese Aufteilung war ein langer, aber sehr wichtiger Prozess.

Ist die Arbeit in den Behörden schwieriger geworden? Muss man als Gemeindepräsident fast Jurist sein?

Die Arbeit ist sicher komplexer geworden. Die Arbeit der Behörden wird heute mehr hinterfragt als zu Beginn meiner Tätigkeit. Und es kommen viel mehr Vorgaben von Bund und Kanton. Aber trotzdem muss nicht jeder Jurist sein. Natürlich gibt es Streitfälle, wo verschiedene Meinungen aufeinandertreffen. Im Durchschnitt ist die Zusammenarbeit von Behörden und Einwohnern aber gut. Die steigenden Ansprüche stammen in der Regel von den übergeordneten Stellen und weniger von der lokalen Bevölkerung – vielleicht mit Ausnahme der höheren Anforderungen an die Kommunikation.

Gab es Tiefpunkte?

Tiefpunkte würde ich es nicht nennen. Aber es gibt vor allem eines, was ich bedauere: Aus meiner Sicht ist ein

«moderates Wachstum» um rund 500 Einwohner für Elsau sinnvoll. Die bestehenden Infrastrukturen sind in der Lage, 4000 Einwohner zu bewältigen und wir könnten so ohne grosse Investitionen zusätzliche Steuereinnahmen generieren. Doch das dazu notwendige Bauland ist nicht vorhanden und mit der laufenden Revision des Richtplanes auch nicht in Sicht.

Und was steht auf der Positivseite?

Gemeinde und Schulen haben wichtige Bauten erstellen können. Insbesondere Fussballplatz, Sporthalle und Schulhauserweiterungen. Positiv ist auch die Entwicklung der Gewerbezone in Rätterschen. Sehr wichtig ist mir auch, dass Elsau ein aktives Vereinsleben hat. Die Förderung der Vereine ist in unserem Leitbild festgehalten.

Wo steht Elsau aus deiner Sicht heute? Elsau hat Qualitäten und ist ein guter Ort zum Leben. Wir haben moderne Sport- und Freizeitanlagen, ein aktives Gewerbe und auch aktive Vereine. Wir haben alle Schulen in der Gemeinde. Elsau wird nach meiner Beurteilung unterschätzt. Was ist denn in Wiesendangen oder Seuzach wirklich bes-

ser? Der Steuerfuss ist natürlich wichtig, er ist aber nicht das einzige, um die Attraktivität einer Gemeinde zu messen.

Und wo steht Elsau in 30 Jahren?

Der finanzielle Druck wird weiter zunehmen. In gewissen Bereichen wird dadurch die Zusammenarbeit mit den umliegenden Gemeinden zunehmen. Aktuelle Themen sind etwa die Feuerwehr und die Spitex. Eine Gemeindefusion sehe ich mittelfristig jedoch nicht. Prognosen auf 30 Jahre hinaus kann ich natürlich keine machen. Aber wenn Elsau auf rund 4000 Einwohner wachsen kann, bleibt Elsau in den nächsten 10 bis 15 Jahren selbstständig.

Eine Frage zum Schluss: Was machst du mit der nun bald frei werdenden Zeit?

Langweilig wird es mir bestimmt nicht. Ich bewirtschafte weiterhin 15 Hektaren Land, halte Pferde und fahre mit meiner Kutsche aus. Vieles wurde in den letzten Jahren aufgeschoben, nun habe ich hoffentlich Zeit, einiges davon anzupacken.

Ganz herzlichen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft!

Sieben starke Persönlichkeiten für Elsau



Gemeinderat



Elisabeth Bayer

bisher
„Die Pflege (PZE, Spitex), die Kultur und die Unterstützung der Vereine ist mir wichtig“

RPK



Marcel Greminger

neu
„Gesunde Finanzen sind eine zentrale Grundlage um unsere Gemeinde nachhaltig weiterentwickeln zu können“

Oberstufenschulpflege



Markus Rietschin

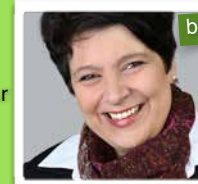
bisher
„Eine gute Infrastruktur bildet das Fundament für ein modernes Schulsystem“

Primarschulpflege



Michael Leutenegger

bisher
„Eine attraktive und eigenständige Gemeinde mit einer gut funktionierenden technischen Infrastruktur ist mir wichtig“



Sylvia Galati

bisher
„Ein fortschrittlicher Unterricht ist die Grundlage für den Übertritt in die Oberstufe“

Wir stehen für:

ein starkes, unabhängiges Elsau

zeitgemässe, innovative Schulen

attraktive Gemeinde für jung und alt

gesunde Gemeindefinanzen

ein starkes, lokales Gewerbe



Adrian Loher

neu
„Elsau soll sich als Landgemeinde, unter Bewahrung der Eigenständigkeit, in Zusammenarbeit mit umliegenden Gemeinden weiterentwickeln“



Heinz Castelberg
parteilos

neu
„Ich will die Interessen von Schülern, Eltern und Lehrkräften optimal aufeinander abstimmen“

Wir unterstützen die Kandidaten der FDP Elsau



Unsere Kandidaten:

Von links nach rechts, Daniel Schmid, RPK bisher, Roland Stahel RPK und Präsident bisher, Andreas Leutenegger, Gemeinderat bisher, Jürg Frutiger, Gemeinderat bisher, Gemeindepräsident neu, Daniel Kälin, Gemeinderat bisher, Roman Arnold, Primarschulpflege bisher, neu auch als Präsident, Marco Dütsch, Oberstufenschule Elsau-Schlatt, neu.

Wir übernehmen weiterhin Verantwortung für ein gesundes, starkes und attraktives Elsau.

- Wir wollen Elsau gezielt weiter entwickeln und setzen auf Erfahrung und Kontinuität.
- Wir setzen uns für Eigeninitiative, Wettbewerb und Selbstverantwortung ein.
- Wir wollen, dass Elsau weiterhin finanziell unabhängig bleibt. Eine nachhaltige Gemeindefinanzpolitik ohne belastende Schulden, ist uns wichtig.
- Wir wollen leistungsfähige Schulen, welche die Kinder lehrt Chancen zu sehen und zu nutzen.
- Wir wollen die gute verkehrstechnische Anbindung von Elsau erhalten.
- Wir setzen uns für partnerschaftliche Lösungen statt Vorschriften ein. Wir wollen eine offene und frühzeitige Kommunikation anstelle von versteckten Grabenkämpfen.
- Wir engagieren uns für ein lebendiges Elsau – unter anderem mit dem Familienplauschlauf.

Wahrnehmung und Erwartungen an die Wahlen 2014

(md) Eine kleine Umfrage bei einigen ElsauerInnen hat gezeigt, dass von einem Wahlkampf in der Gemeinde nichts zu spüren ist.

Durch die ez haben die Befragten wohl von den Wahlen erfahren und konnten sich über die Kandidaten informieren. Dies wird auch von allen Befragten rege genutzt. Das Fehlen von Wahlkampfstimmung kommt daher, dass wir heutzutage froh sind, wenn für jeden frei werdenden Posten eine Person gefunden wird, welche sich bereit erklärt, ein Amt zu übernehmen. Somit wird das ganze eher zu einer Zustimmungswahl als zu einer Wahl mit «Auswahl».

Was sind die Erwartungen an den Gemeinderat?

Sämtliche Gemeinderäte sollen klar ihre eigene Meinung vertreten, aber im Sinne eines Kollektives den besten Entschluss für die Gemeinde fassen und diesen entsprechend vertreten. Es wird von der Bevölkerung eine offene klare Kommunikation erwartet. Sie will wissen, was an der Auwiesenstrasse besprochen und entschieden wird.

Entscheidungen wie im Falle der Feuerwehr, wurden von vielen ganz klar als Alleingang des Gemeinderates wahrgenommen. Oft geht es somit nicht darum was entschieden wurde, sondern wie es vorgängig kommuniziert wird.

Was sind die Erwartungen an die Schulpflegen?

Das wichtigste ist hier sicherlich zusammen mit den Lehrerinnen und den Schulleitungen die Schulqualität ins Zentrum aller Entscheidungen zu stellen. Es soll eine kinderfreundliche Schule bleiben bei der die Entwicklung der Kinder im Vordergrund steht. Schwachstellen sollen klar aufgezeigt werden und entsprechende Verbesserungen angegangen werden. Bei all den strategischen Vorgaben von kantonaler Ebene soll die operative Umsetzung im Fokus stehen. Wünschenswert wäre ebenfalls ein Instrumentarium, mit dem die Umsetzung und deren Entwicklung

von Anliegen der Eltern und Schüler entsprechend gemessen werden könnte.

Was sind die Wünsche an die nächsten 4 Jahre?

In den nächsten 4 Jahren werden sicherlich wieder Diskussionen über mögliche Fusionen bei Schulen wie auch bei Gemeinden aktuell. Hier besteht von den meisten der Befragten der Wunsch, dass die Gemeinde und die Schulbehörden enger zusammenarbeiten und gemeinsame Lösungen erarbeiten. Es wird ein Informationsaustausch mit der Bevölkerung gewünscht. Dieser Informationsfluss muss aber in beide Richtungen sein. Die Behörden sollten wissen, wie die Bevölkerung denkt und welche Wünsche sie hat.

Auf Gemeindeebene sollte die Vision nach dem «neuen» Elsau weiterentwickelt werden. Die Arbeiten sollten sich nicht nur auf das Kerngeschäft, dem Verwalten vom Ist-Zustand, reduzieren. Die Freude am Gestalten von dem neuen Gesicht der Gemeinde Elsau sollte wieder vermehrt spürbar werden.

Die einstimmige Meinung aller Befragten ist aber ganz klar, dass in den vergangenen Jahren sehr gute Arbeit geleistet wurde. Die Gemeinde Elsau funktioniert sehr gut in allen Belangen und dies wird hoffentlich auch in Zukunft so bleiben.

Trübsinnbarkeit
Lebengesundheit

Grün ist ästhetisch indifferent, konservativ und kann auch künstlich wirken.

Symbolisch steht Grün für Freiheit, Frühling, Gesundheit, Hoffnung und Leben.

Beharrend, defensiv, erfrischend, wohltuend und sichernd sind die psychischen Wirkungen.

Möchten Sie mehr über die Bedeutung und die Wirkung von Farben erfahren? Besuchen Sie unser Farb-ABC, und nehmen Sie am Farb-Wettbewerb teil:



Briegel Maler

Briegel Maler GmbH, Alte St. Gallerstrasse 48, 8352 Elsau
T 052 363 15 52, F 052 214 06 27
info@briegel-maler.ch, www.briegel-maler.ch



So wertvoll wie Ihre Immobilie

Eine fundierte Marktpreissschätzung durch unsere Experten. Gerne bewerten wir Ihre Liegenschaft unverbindlich.

Engel & Völkers · Büro Winterthur
Tel. 043 500 64 64
www.engelvoelkers.com/winterthur



ENGEL & VÖLKERS

Wie die Natur zum Wahlhelfer wird

(dm) Wahlen sind seit Urzeiten mit der Geschichte der Menschheit verbunden. Ebenso zeugt das landläufige Zitat «Gegen jedes Leiden ist ein Kraut gewachsen» davon, dass auch die Natur für allerlei Beschwerden zu Hilfe gezogen wurde. Welche Qualen können eine/n Wahl-Kandidaten/in peinigen und mit welchen Hilfsmitteln aus der Natur kann diesen begegnet werden? Aus dem grossen Angebot ist nachstehend eine sehr kleine Auswahl beschrieben.

Selbstsicherheit, Sympathie und Small-Talk

Über mangelnde Begeisterung sollten die Kandidierenden ja nicht zu klagen haben, aber auch dafür gäbe es Hilfe aus der Natur. Wie jedoch wird der Kandidat zum gewählten Amtsmitglied? Mangelt es dem Kandidaten an einer sympathischen, charismatischen Ausstrahlung hilft ein Kraut, welches vielleicht sogar als Unkraut bezeichnet wird: das Eisenkraut. Dabei handelt es sich um das «offizielle Eisenkraut» und nicht den gerne getrunkenen Eisenkraut-Verveine-Tee. Es wächst auf Schuttplätzen, an Weg- und Strassenrändern und ist recht unscheinbar. Nimmt man es dann doch wahr, bezaubert es mit zart-pastellfarbenen, lila-rosa Blüten. Dem Eisenkraut folgt seit der Antike ein ungewöhnlicher Ruf. Es war dem Jupiter geweiht und Jupiter verkörperte die Staatsmacht. Römische Diplomaten waren gar verpflichtet, bei der Ausübung ihrer Tätigkeit Eisenkraut am Körper zu tragen. Der Nutzer des Eisenkrauts erscheint anderen in unbestimmter Form sympathisch, ruhig, sicher und sachkundig, der Typ mit der weichen Schale, aber dem harten Kern und ist somit für persönliche Termine aller Art absolut unentbehrlich.

Schliesslich bedeutet das Eisenkraut in der Blumensprache, «du bist bezaubernd» oder «du hast mich bezaubert» und so sei all jenen geraten, die dann und wann mit Behörden oder Vorgesetzten zu tun haben, das Eisenkraut als Vermittler bei sich tragen und vielleicht hilft es sogar dabei, die langersehnte Lohnerhöhung herbeizuzaubern. Viele mittelalterliche Dokumente belegen die unterschiedlichsten Anwendungen des Eisenkrauts, denn es war ein Wunschkraut für jedermann und so sind viele Verbena-Bräuche bis in die Neuzeit lebendig geblieben; Kindern wird ein Säckchen mit Eisenkraut um den Hals gelegt, was gegen schmerzhaftes Zahnen helfen soll und ins erste Bad geschüttet, macht es die Kinder «stark wie Eisen». Aber auch Männer, die die Liebe ihrer Angebeteten gewinnen wollen, sind mit dem Eisenkraut gut beraten. Eisenkraut kann z.B. als Tee angewendet werden (am besten in einer Teemischung) oder als Bachblüte «Vervein», wenn man Raubbau mit den eigenen Kräften treibt oder man trägt es bei sich. Schwangere sollten jedoch von einer innerlichen Anwendung absehen, da das Eisenkraut die Wehentätigkeit anregen kann, nach der Geburt kann es zur Anregung der Milchbildung genutzt werden.

Eisenkraut



Betonie

Vielleicht gerät die Selbstsicherheit des einen oder anderen Kandidaten ins Wanken, weil er von Selbstzweifeln geplagt wird. Manch einer kennt vielleicht die Gefühlslage, in der man meint, dass alle anderen es besser können und dass man das alles nie schaffen wird. Auch hier hat die Natur ein Kräutlein parat, das die Verbindung von Kopf, Herz und Bauch und damit die Vereinigung von Logik und Intuition wieder herstellt: die Betonie. Die Betonie oder der Heil-Ziest ist mitunter das beste Mittel bei Selbstzweifeln. Er wächst vereinzelt in Moorswiesen, auf mageren Bergwiesen, Heiden oder auch in Laub-Mischwäldern.

Lampenfieber, Eloquenz und Stressbewältigung

Nervosität, Unruhe, ständiger Drang Umherzugehen, Kloss im Hals, weiche Knie, Schweissausbrüche, manch einer kennt die Symptome eines «akuten Lampenfiebers». Auch hier hat die Natur ein feines Kräutlein parat: den Baldrian. Die 0,5 bis 1,5 m hohe Pflanze mit den wun-

Restaurant Landhaus

8352 Ricketwil

Bure-Spezialitäten,
Selbstgeräuchertes,
Bure-Brot aus dem Holzofen

Kleines Säli,
Gartenwirtschaft

Fam. A. Koblent-Reimann,
Tel. 232 51 69



Baldrian

derschönen weissen bis hellroten Blüten hält sich gerne an feuchten Orten, wie Waldwiesen oder Ufergebüsch auf. Auch sie gehört in den traditionellen Kräuterbüsch, der an Maria Himmelfahrt geweiht wird.

Den meisten ist Baldrian wohl bekannt als Hilfsmittel zur Schlafförderung, aber Baldrian kann noch mehr: in homöopathischer Verdünnung, z.B. ab D4, fördert der Baldrian die Kommunikation, das richtige und selbstsichere Auftreten und unterstützt das schnelle Denken. Dem Dost als traditionelles schutzmagisches Mittel wird auch eine ordnende Fähigkeit zugesprochen. Er reguliert das vegetative Nervensystem und kann bei nervöser Atemnot, lokalen Schweissausbrüchen, nervösem Magen, Ängsten oder Verkrampfungen wirkungsvoll unterstützen. Er erleichtert das Auftreten in der Öffentlichkeit und stärkt die Verbindung zwischen Herz und Geist. Menschen, die lernen sollten «Nein» zu sagen, sind mit dem Dost ebenso gut beraten.

Und nach der Wahl?

Die Gewinner werden wohl kaum Unterstützung aus der Natur benötigen, es sei denn zum feiern. Gegen die Enttäuschung mit Minderwertigkeitsgefühlen, bieten sich Mittel an wie Gold oder Kupfer in homöopathischer Form oder das Gänseblümchen, welches allen hilft, die zu gut für diese böse Welt sind. Nach einer flämischen Legende soll das «Tausendschön» aus den Tränen der hl. Maria entstanden sein. Was könnte besser die Tränen der Besiegten trocknen als das Margritli?

Um den Anforderungen im Amt gerecht zu werden, abstrakte Probleme zu lösen

und die Nerven zu stärken, finden wir im Kalmus einen heimischen Verbündeten. Das Aronstabgewächs gedeiht an Teichrändern oder Flussufern. Auch wenn er wahrscheinlich erst ca. 1560 bei uns eingebürgert wurde, lassen sich doch Nachweise in der Literatur bis ins 7. Jh. v. Chr. finden. Im Ayurveda wird der Kalmus als Reiniger von Geist und Körper verwendet und als Hirntonikum, das sich günstig auf Intelligenz, Bewusstsein und Gedächtnis auswirkt. Im weitesten Sinn verjüngt der Kalmus das Gehirn und unterstützt gedankliche Tiefe. Traditionell wird der Kalmus bei Magen-Darm-Beschwerden eingesetzt, z.B. Blähungen oder Völlegefühl und so entgegnet er der landläufigen Weisheit: «Ein voller Magen studiert nicht gern». Bedenken wegen krebserregender Wirkung lassen sich insoweit zerstreuen, dass die einheimischen Arten nur sehr geringe Mengen des entsprechenden Inhaltsstoffes beta-Asaron enthalten und die Anwendung somit unbedenklich ist. Als Ergänzung aus der Mineralwelt fördert der Fluorit das «um die Ecke denken», verbindet die beiden Hirnhälften,

harmonisiert die Beziehung zwischen Verstand und Gefühl und verschafft den richtigen Riecher für Lösungen komplexer Probleme.

Partei-Empfehlungen

Möchte man die Heilpflanzen den kandidierenden Parteien zuordnen, stösst man auf diverse Probleme, da sie unparteiisch sind. Dies heisst aber nicht, dass sie nur den Parteilosen zur Verfügung stehen, sondern, dass sie von jedem genutzt werden dürfen. Vielleicht greifen aber Kandidaten der SVP eher zu Baldrian, einem absolut einheimischen Kraut und Kandidaten der SP werden vielleicht ein wenig weiter schweifen und Kräuter aus exotischen Ländern bevorzugen, wie z.B. Damiana.

Alles nur Aberglaube? Im alten Testament lesen wir: «Der Herr lässt Arznei aus der Erde wachsen, und ein Vernünftiger verschmäht sie nicht». Trotz sorgfältiger Überprüfung sind die im Artikel aufgeführten Hinweise ohne Gewähr; Die Elsauer-Zytig und die Autorin übernehmen daher keine Garantie, bzw. Haftung.

Freude am Wohlfühlen



Möchten Sie Ihr Zuhause verschönern?

Wir beraten Sie gerne in allen Bereichen der Innendekoration. Egal ob Vorhänge, Bodenbeläge oder Polstermöbel – wir bringen unser Fachwissen und die Liebe zum Detail ein.

Zur Inspiration haben wir diverse Musterkollektionen aller Bereiche für Sie bereit.

DiSaBa

Dichtungen – Sattlerei – Innendekoration

Disabo AG, Richard Häuptli, im Landjgebäude (1. Stock), St. Gallerstrasse, 8352 Rätterschen
Telefon 052 363 28 88, Fax 052 363 28 92
www.disabo.ch, info@disabo.ch

Wahl Tendenzen erkennt man schon im Wahlbüro!

(dn) Auf jeden Abstimmungssonntag fiebert die 19 Jahre junge Larissa Herzog mal mehr mal weniger entgegen, je nach Wahlthema. Sie sagt lachend: «Es ist wirklich spannend und interessant.»

Sie ist seit einem Jahr dabei und es gefällt ihr sehr. Im Sommer schliesst sie ihre Matura ab und bevor es an die Uni geht, möchte sie ein Zwischenjahr einlegen und arbeiten. Als festes Mitglied ins Wahlbüro kam Larissa Herzog, weil sie gerne für die Gemeinde etwas machen wollte und da die FDP gerade jemanden suchte, passte das wunderbar zusammen. Schmunzelnd meint sie: «Gerade für junge Leute ist es toll, man sieht ein bisschen in die Politik rein und es gibt einen kleinen Zustupf ans Taschengeld. Ausserdem sieht man sehr schnell bei einer Abstimmung, wie die Tendenzen stehen und wohin es gehen könnte.»

Zeitlich begrenzter Aufwand

Im Wahlbüro gibt es neben festen Mitgliedern die eigentlich an jedem Wahlsonntag dabei sind, auch Ersatzmitglieder, die wie der Name schon sagt zum Einsatz kommen, wenn mal jemand

nicht kann oder sie werden aufgeboten, wenn viel Arbeit ansteht zum Beispiel bei Kampfwahlen. In der Regel wird an einem Abstimmungssonntag zwischen 9 und 11 Uhr ausgezählt, es kann auch mal 12 Uhr werden. Normalerweise sind sechs Stimmzähler zuständig. Für Gemeindewahlen wird immer mehr Zeit zum Zählen gerechnet, da kann es schon mal 14 oder sogar 16 Uhr werden und da werden alle Wahlhelfer aufgeboten.

Tipps zur Stimmabgabe

Die briefliche Stimmabgabe wird sehr geschätzt und genutzt. Man kann die Briefe auch in den Briefkasten beim Gemeindehaus werfen, die werden nämlich an den Wahlsonntagen um 10 Uhr das letzte Mal geleert. Einige Leute finden aber auch den Weg direkt ins Wahlbüro um ihre Stimme abzugeben. Hier von den Stimmzählern noch

eine grosse Bitte an alle Wähler: Bitte die Wahlzettel ordentlich und in Druckschrift ausfüllen. Manchmal kann es zum Beispiel sehr schwierig sein, ein Nein von einem Oui zu unterscheiden. Die Zettel muss man auch nicht auseinander reissen und schon gar nicht zusammen falten. Da von allen Zetteln 100 Stück abgezählt werden, die dann auf einer hochpräzisen Waage gewogen werden, bitte auch keine Klebestreifen benutzen, um allfällige Risse zu kleben – sonst stimmen ganze Endergebnisse nicht. Und wenn sie zu den Menschen gehören, die ihre Meinung gleich auf einem Original-Wahlzettel hinschreiben: lassen sie es bitte sein. Sie dürfen gerne ihre Meinung auf einem separaten Blatt Papier mitteilen. Auf dem Original hat sie nichts verloren, da sonst ihre Stimme nicht gezählt werden darf.

Neue Mitglieder gesucht

Da in diesem Jahr viele Mitglieder des Wahlbüros aufhören, sind neue, junge und engagierte Leute gefragt. Bei Interesse können sich alle Schweizer/-innen ab 18 Jahren bei einer der verschiedenen Parteien oder auf der Gemeinde melden. Schön wäre es, wenn jede Partei zwei Mitglieder stellen könnte.

Wahlen? Einige Fragen

Am 30. März werden die Behördenmitglieder neu gewählt. Kandidatinnen und Kandidaten sind gefunden und stellen sich zur Verfügung. In der EZ und den obligaten Flyern wurden sie vorgestellt und bekannt gemacht. Nun können alle Stimmberechtigten wählen.

Können wir wählen zwischen geeigneten sich konkurrenzierenden KandidatInnen oder besteht die Wahlmöglichkeit darin, auf der vorgedruckten Liste einzelne KandidatInnen zu streichen? Sie wissen es bereits, eine wirkliche Auswahl an KandidatInnen besteht nicht. Trotz viel Aufwand gelingt es kaum, genügend Menschen zu finden, die ein Amt übernehmen wollen.

Warum?

Keine Zeit, zu viel Stress, reklamieren ist bequemer als selber Verantwortung übernehmen, Politik interessiert mich nicht, keine Lust, es gibt spannendere Jobs, kann ich nicht, etc. Alles legitime Gründe. Spannend wäre herauszufinden, was für Überlegungen, Vorstellungen und Gefühle hinter diesen vordergründigen Absagen, dem Desinteresse an der Arbeit für das Gemeinwohl stecken. Gibt es Gründe, die auch an andern Orten häufig genannt werden? Gibt es Elsau – typische Gründe? Ver-

mittelt vielleicht die traditionell bürgerlich behäbige Übermacht für viele potentielle KandidatInnen aus dem aufgeschlossenen, grünen, mitte-linken Umfeld das Gefühl, in dieser Situation eh nichts ausrichten zu können?

Umgekehrt?

Angenommen ein Behördenamt würde ein Gefühl einer hohen Selbstwirksamkeit vermitteln, würde effektiven Gestaltungsspielraum bieten, von Bürgerseite würde der eine und andere Dank geäussert, kurz es wäre eine für viele attraktive Aufgabe, würden sich mehr Menschen bewerben?

Also...

Wir BürgerInnen möchten ernst genommen werden und dass unsere Ideen und Anliegen offen angehört und einbezogen werden. Als einzelne BürgerIn ist jede/r immer in der Minderheit, auch als nachhaltig denkender und handelnder

Bürger zähle ich in Elsau bei Wahlen und Abstimmungen meist zur Minderheit. Dies gehört selbstverständlich zur demokratischen Staatsform. Allerdings ist der Umgang der Mehrheit mit der Minderheit von entscheidender Bedeutung für die langfristige Qualität eines Gemeinwesens. Denn auch die Minderheit muss sich wohlfühlen. Dies scheint mir eine der Voraussetzungen zu sein, um ein Behördenamt (und das Leben in Elsau) attraktiver zu machen.

...wählen sie!

Die Kandidatinnen und Kandidaten der SP Elsau brauchen ihre Stimme, damit auch eine grosse Minderheit in den Behörden vertreten ist, die Ideenvielfalt vergrössert wird und breiter abgestützte Lösungen gefunden werden. Wählen sie als Gemeinderat Ueli Renggli, als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission Andreas Meier, als Präsident und Mitglied der Oberstufenschulpflege Philipp Berni, als Mitglied der Oberstufenschulpflege Regula Meier-Schleuss und als Mitglied der evangelisch-reformierten Kirchenpflege Dora Schlumpf.

Vielen Dank für ihr Vertrauen.

Für eine grosse Minderheit: Martin Geiger

Nancy Ribi
M.S.O.M.
Dipl. Akupunkturistin
Dipl. Herbalistin

Neuwiesenstrasse 45
8400 Winterthur

www.akupunktura.ch

Praxis für Akupunktur

Chinesische Medizin hilft bei jeglichen gesundheitlichen Problemen!

Warum leiden?
Vereinbaren Sie noch Heute einen Termin.

078 798 36 12

Saisonale Akupunktur
unterstützt Ihren Körper sanft und effizient!
Jeweils 20. März, 21. Juni, 23. September & 21. Dezember

PASCAL RUTSCHMANN
WIESENDANGERSTRASSE 51
8404 STADEL (WINTERTHUR)
TEL. G. 052 363 17 17
TEL. P. 079 628 84 25

RUTSCHMANN GARTENBAU

GARTENGESTALTUNG · BAU · PFLEGE · UMÄNDERUNGEN

thommy's pneu'shop
8352 Rätterschen

TAXI ZENTRALE 366 66 66
WINTERTHUR TZW AG 233 33 33

Spichers Hypnose

Brauchen Sie Hilfe? Wollen Sie sich besser kennen lernen?

Bestimmt sind Sie bei mir richtig!

Diplomierte Hypnosetherapeutin,
Reinkarnationstherapeutin
Master (mit Traumaarbeit)
und autogenes Training Oberstufe.

Romy Spicher
spichershypnose@gmail.com
052 363 29 18
Auf Facebook

Damen- und Herrensalon

Coiffure Käthy

Unterschlatt · 8418 Schlatt
Telefon 052 363 14 72

Aus dem Gemeinderat

Zukunft der Feuerwehr, Öffentlicher Informationsanlass vom 24. März 2014

Das von Feuerwehrfachleuten im letzten Jahr erarbeitete Konzept zur Zukunft des Feuerwehrwesens im Eulachtal zeigt dringenden Handlungsbedarf auf und empfiehlt den Anschluss an die Stadt Winterthur. Der Gemeinderat hat deshalb im vergangenen Oktober beschlossen, aus dem Zweckverband der Feuerwehr Elsau-Schlatt auszutreten und Vertragsverhandlungen mit Winterthur aufzunehmen. Dieser Entscheid hat seither vor allem bei einem Teil der davon direkt betroffenen Feuerwehrmännern und -frauen unerwartet hohe Emotionen ausgelöst. Zudem sind die unterschiedlichsten Informationen und auch Gerüchte im Umlauf. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, einen öffentlichen Informationsanlass durchzuführen. Eingeladen sind alle an der Zukunft unseres Feuerwehrwesens interessierten Personen. An diesem Abend möchte der Gemeinderat aus erster Hand über die Gründe für seinen Entscheid informieren, mit Ihnen disku-

tieren und auch kritische Fragen beantworten. Ebenfalls anwesend sein wird der Kommandant der Feuerwehr Winterthur. Dieser Infoanlass zur Zukunft der Feuerwehr findet am Montag, 24. März 2014, um 20.00 Uhr im Singsaal der Oberstufenschule statt. Sie sind dazu herzlich eingeladen.

Gewährung eines befristeten Darlehens an den Verein Waldhütte

Dank dem Verein Waldhütte verfügt die Gemeinde Elsau über eine sehr schön gelegene, bestens ausgestattete und inzwischen auch über die Gemeindegrenze hinaus ausstrahlende Waldhütte. Der Verein Waldhütte hat diese im Jahr 2001 im Baurecht auf dem Land der Gemeinde gebaut und bis heute tadellos betrieben. Damit sich der Verein damals das Kapital für diesen Bau bei der Zürcher Landbank beschaffen konnte, hatte die Gemeindeversammlung eine Solidarbürgschaft der Gemeinde über CHF 250'000 bewilligt. Das bei der ZLB aufgenommene Darlehen konnte der Verein Waldhütte seither bis auf rund CHF 100'000 amortisieren.

Der Vorstand des Vereins ist nun mit dem Wunsch an den Gemeinderat herangetreten, das Darlehen bei der ZLB durch die Gemeinde zu übernehmen. Mit dem einsparten Geld sollen künftige Renovationen finanziert und das restliche Darlehen schneller amortisiert werden. Der Gemeinderat möchte die erwähnten langjährigen Verdienste des Vereins würdigen und beschloss deshalb, ihm per 1. Juli 2014 ein 10-jähriges Darlehen von CHF 100'000 zur Verfügung zu stellen. Die Konditionen für dieses Darlehen an den Verein Waldhütte sind die gleichen, wie sie im Jahr 2006 dem FC Rätterschen für den Bau des neuen Garderobengebäudes gewährt wurden.

Sommerferienprogramm ab diesem Sommer online

Bereits zum 18. Mal wurde im Sommer 2013 unter der Leitung des Elsauer Sommerferien-OK (SoFe-OK) das Ferienprogramm durchgeführt. Die Mitglieder des SoFe-OK arbeiten ehrenamtlich und sind nicht in einem Verein organisiert. Weil bisher sehr aufwändig und ohne zeitgemässe EDV-Unterstützung gearbeitet werden musste und z.B. die Eltern

ihre Kinder persönlich vor Ort für die angebotenen Kurse anmelden mussten, waren die Besucherzahlen in den letzten Jahren stark rückläufig.

Wenn das Sommerferienprogramm also nicht benutzerfreundlicher und damit zeitgemäss angeboten werden kann, wird es nicht mehr lange weitergeführt werden können. Das SoFe-OK hat dem Gemeinderat deshalb die Beschaffung einer Kursverwaltungssoftware beantragt. Diese Software steht bereits in anderen Gemeinden – unter anderem in unserer Nachbargemeinde Wiesendangen – erfolgreich im Einsatz. Neu können so sämtliche Kurse online über eine Homepage gebucht werden. Die einmaligen Kosten für die Beschaffung der Software, das individuelle Layout der Homepage und die Schulung der Benutzer betragen ca. CHF 1'800. Zudem fallen jährlich wiederkehrende Kosten von ca. CHF 600 an, wobei künftig die Kosten für das bisher von der Gemeinde gedruckte Kursprogramm eingespart werden können. Der Gemeinderat hat inzwischen dem Kauf dieser Software zugestimmt. Die Umsetzungsarbeiten haben bereits begonnen und damit wird das Elsauer Sommerferienprogramm 2014 online sein.

Gemeindefürsicherheitspatrouillen auch im Jahr 2014

Aufgrund von teilweise massiven Sachbeschädigungen auf dem Areal der Schulhäuser wurde im Jahr 2010 nach Rücksprache mit den beiden Schulpflegern während den Sommermonaten erstmals ein Gemeindefürsicherheitsdienst eingesetzt. Der Auftrag wurde seither an die Firma Securitas AG vergeben, welche zu diesem Zweck Patrouillen auf vorgegebenen Routen ausführt. Seit dem Jahr 2012 erfolgen auch Personenkontrollen bei der bisher leider häufig von Vandalen heimgesuchten Feuerstelle im Eichholz. Diese Massnahme scheint sich bewährt zu haben, waren doch in den letzten beiden Jahren weniger Schäden an der Feuerstelle zu verzeichnen. Neben diesem objektiv messbaren Rückgang an Schäden gilt es auch das subjektiv wahrgenommene Plus an Sicherheit zu bewerten, welches die in unserer Gemeinde patrouillierenden Sicherheitsleute vermitteln. Der Gemeinderat hat deshalb der Verlängerung des Patrouillendienstes um ein weiteres Jahr zugestimmt und den Auftrag wiederum an die Securitas AG vergeben. Die Patrouillen werden ab April bis Oktober inkl.

der Halloween-Nacht durchgeführt, die leider in den letzten Jahren immer mehr ausgeartet ist.

Angebot SBB Tageskarten Gemeinde wird um ein weiteres Jahr verlängert

Die Gemeinde Elsau bietet seit dem 1. Mai 2010 zwei SBB-Tageskarten Gemeinde an. Mit diesen Tageskarten können Sie ohne Halbtax einen Tag lang in der 2. Klasse Zug fahren. Aufgrund einer massiven Steigerung des Einkaufspreises bei der SBB musste der Verkaufspreis per 1. Mai 2013 von bisher CHF 40 auf CHF 42 pro Karte erhöht werden. Erfreulicherweise konnte trotz dieser Preiserhöhung die Auslastung im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nochmals um knapp 2 % gesteigert werden und lag bei 82.2 %. Damit waren unsere Beschaffungskosten wiederum gedeckt.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat der Gemeinderat entschieden, dieses Angebot um ein weiteres Jahr zu verlängern und den Preis pro Tageskarte unverändert bei CHF 42 zu belassen. Nutzen auch Sie die im Vergleich zu den Preisen der SBB (Tageskarte zum Halbtax CHF 71) sehr günstigen Tageskarten

Gemeinde. Sämtliche Informationen dazu finden Sie auf unserer Website oder fragen Sie auf der Gemeindeverwaltung nach. Die Tageskarten können auch telefonisch reserviert und anschliessend am Schalter abgeholt werden.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Gemäss Art. 61 der Personalverordnung legt die Exekutive die Brückentage fest, an denen die Gemeindeverwaltung geschlossen bleibt. Die seit vielen Jahren gehandhabte Praxis, wonach am Freitag nach Auffahrt und an den Werktagen über die Feiertage die Schalter der Gemeindeverwaltung geschlossen und nur eine Pikett-Telefonnummer für Bestellungen und der Anrufbeantworter in Betrieb bleiben, hat sich im vergangenen Jahr und über den Jahreswechsel wiederum bewährt. Der Gemeinderat hat deshalb für das Jahr 2014 die folgenden Brückentage festgelegt:
Freitag, 2. Mai 2014 (nach 1. Mai)
Freitag, 30. Mai 2014 (nach Auffahrt)
Montag bis Mittwoch, 29. bis 31. Dezember 2014

Ruedi Wellauer
Gemeindegemeinschreiber

Zuzüge in Elsau

Angelo Meloni
Im Heidenloch 5

Mihad und Valbone Nuha
Auwiesenstrasse 15

Milaim und Sabine Tahiri
mit Samira
Heidenbühlstrasse 13

Verein Spitex-Dienste Elsau/Schlatt

Krankenpflege, Krankmobilität, Haushilfedienst
Auskunft und Einsatzleitung:
Spitex-Büro, Elsauerstrasse 22,
Mo, Mi und Fr 13.30 – 14.30 Uhr,
Tel. 052 363 11 80 (Anrufbeantworter)

Mahlzeitendienst

Auskunft erhalten Sie im Spitex-Büro unter Tel. 052 363 11 80

zum haarschopf...

De Coiffeur für Fraue, Manne und Chind für Farb, Forme und Welle!

Sandra Schwendimann
Im Schründler 23
8352 Elsau-Rätterschen
Telefon 052 366 66 44
Mobile 079 288 14 21

Öffnungszeiten:
Montag 8 bis 18.30 Uhr
Mittwoch 8 bis 11.30 Uhr
Donnerstag 8 bis 17 Uhr
Samstag nach Vereinbarung

Wir verwenden Naturfarben und Naturprodukte!

Besuchen Sie uns auf
www.zum-haarschopf.ch

Mit 200% Einsatz in Elsau!!!

Der regionale Immobilienmarkt bietet im Moment **Spitzenpreise !!!**

Rufen Sie mich für eine unverbindliche Beratung mit kostenloser Schätzung Ihrer Immobilie an.

Ich freue mich auf Sie.

Ihr Berater aus Elsau.

Schottikon/Elsau 4½ Zi Wohnung SFr. 680'000.-	Winterthur Wülflingen 7½ Einfamilienhaus SFr. 720'000.-	Sennhof (Winterthur) 3½ Zi Wohnung VERKAUFT IN 2 MONATEN
---	---	--

Rolf Niederberger 079 303 14 29
selbst. Immobilienmakler, rolf.niederberger@remax.ch
Katharina Sulzer-Platz 4, 8400 Winterthur



Das Theater für Chlini hat sich zum vierten Mal präsentiert

Am 22./23. Februar 2014 veranstaltete die Jugendarbeit Elsau mit ihrem Theaterteam das Theaterstück «Schneewittchen und die 7 Zwerge». Es ist bereits das vierte Projekt, das diesmal nicht im Dezember 2013, sondern etwas später realisiert werden konnte.

Nebst einigen OberstufenschülerInnen, war es für die Jugendarbeit eine Herausforderung, die PrimarschülerInnen der 4./5./6. Klasse ins Boot zu holen. Obwohl viele Primarschüler vom Projekt begeistert werden konnten, war die Umsetzung umso schwieriger. Einerseits bestand das Theaterteam aus einer heterogenen Gruppe, die nicht nur vom Alter, der Kultur und dem Kompetenzniveau her unterschiedlich war, sondern auch unterschiedliche Vorstellungen zu Ablauf und Umsetzung des Projektes hatte. Oft sind einzelne Primarschüler an ihre Grenzen gegangen. Es war nicht immer leicht, sie in den Griff zu bekommen. Im Umgang mit Heterogenität kamen einerseits die Anforderungen wie Wahrnehmung, Kooperation und methodische Freizeitgestaltung zum Vorschein. Andererseits wurde die Heterogenität als Chance angesehen, um daraus Nutzen zu ziehen, d.h. Unterschiede wurden genutzt und Gemeinsamkeiten gestärkt. Die Kinder und Jugendlichen wurden in ihrer Eigen- und Mitverantwortung gefördert und bei der Realisierung ihrer Ideen und Vorschläge unterstützt. Nicht nur die Kinder und Jugendlichen sondern auch die Jugendarbeiterin standen in einem Lernprozess und alle konnten von den neuen Erfahrungen profitieren. Auch wenn es bei den Proben nicht immer bestens geklappt hatte, waren beide Aufführungen durch die gute Kooperation und den Teamzusammenhalt erfolgreich. Es war erstaunlich zu beobachten, wie sich die Puppenspieler und Schauspieler gegenseitig unterstützten. Umso mehr hat uns das Interesse und der Ansturm der Besucherinnen und Besucher überrascht. Zur Freude des Theaterteams waren beide Veranstaltungen total ausgebucht und unser kleines Club-Theater hat nach mehr Stühlen verlangt. Schneewittchen und die 7 Zwerge war mit Abstand die bestbesuchte Märchenaufführung. Wir haben sehr positive Rückmeldungen erhalten. Auf weitere Rückmeldun-

gen oder Anregungen (als Leserbrief in der EZ) würden wir uns im Sinne



Gross Metallbau AG

8352 Rätterschen
Telefon 052 / 363 16 14
Fax 052 / 363 22 86

**Metallbau
Stahlbau
Fassadenbau
Treppenbau
Schlosserei
Blechbearbeitung
Wintergärten**

einer Verbesserung sehr freuen. Ebenso werden wir weitere Theateraufführungen wieder im Februar statt Dezember organisieren. Schon jetzt können sich Kinder und Jugendliche für die nächste Teilnahme am Projekt «Theater für Chlini» anmelden. Nach guter Arbeit folgt der Lohn und das Theaterteam freut sich bereits auf einen Erlebnistag mit der Jugendarbeiterin.

Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeit Elsau

Ferienjobbörse – Frühlingsputz zahlt sich für alle aus!

Ob der Winter bald vorbei geht, können wir leider nicht sagen, aber zumindest können wir behaupten, dass wir bis jetzt keinen richtigen Winter in Elsau hatten. Umso schneller kommt der Frühling und wir wollen schon jetzt Ihren traditionellen Frühlingsputz planen. Sicherlich haben Sie einiges im und um das Haus zu erledigen. Während den bevorstehenden Frühlingsferien suchen Oberstufen-Schülerinnen und -Schüler von Elsau-Schlatt sinnvolle Beschäftigung und würden gerne vom 12. bis 26. April mithelfen, diverse Putzarbeiten zu erledigen. Seit einigen Jahren leisten unsere Jugendlichen nebst Fensterputzen auch Garten-, Velo- und Autoputz-

arbeiten, Hüte-Dienst für Kind und Tier oder sie räumen Ihren Keller aus und erledigen nach Wunsch auch Einkäufe. Melden Sie sich, falls Sie noch andere Arbeitsaufträge haben. Mithelfen und dabei etwas Taschengeld verdienen, dies erhoffen sich viele Jugendliche zwischen 12 und 17 Jahren. Die Jugendarbeit vermittelt gerne junge Menschen und weiss ihre Leistungen und ihren Fleiss zu schätzen. Die Einsätze der Jugendlichen haben sich bis jetzt bewährt und wir haben nur positive Rückmeldungen erhalten. Daher freuen wir uns, wenn Sie mit uns Aufträge planen, damit wir Ihnen rechtzeitig Jugendliche vermitteln können. Ob privat oder Gewerbe, jeder kann einen Ferienjob anbieten und es lohnt sich, die Jugendarbeitsstelle lieber einmal mehr als weniger zu kontaktieren. Für ihre Dienste werden die Jugendlichen auch gerecht entschädigt: CHF 14.00 / Std. für 12 bis 13jährige Jahre und CHF 17.00 / Std. für 14 bis 17jährige. Auch Jugendliche haben die Möglichkeit, sich für einen Ferienjob bei der



Jugendarbeit einzutragen. Falls du keine Frühlingsferien planst, melde dich bitte rechtzeitig bei der Jugendarbeiterin an. Gerne nehmen wir bis zum 10. April diverse Aufträge aus der Bevölkerung entgegen. Telefon-Nr. 052 363 14 60 oder Mobile 077 423 11 04. E-Mail: jugendarbeit.elsau@bluewin.ch. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dijana Hasanbegovic, Jugendarbeiterin

SOLTOP
SONNE WÄRME STROM

**Sonnenenergie
Heizung Sanitär**

**Haustechnik von SOLTOP
leistet und begeistert**

SOLTOP
Schuppisser AG
CH-8353 Elgg

**Tel: 052 364 00 77
www.soltop.ch**

AMS
All Mobile Service AG

**Die Profis für
mobile Kommunikation.**



AMS All Mobile Service AG
Technikumstr. 59
8400 Winterthur

Tel. 052 212 50 00
info@ams.ch
www.ams.ch



Keine Ablenkung – weniger Unfälle

Unaufmerksamkeit und Ablenkung sind auf Schweizer Strassen die Unfallursache Nummer eins. Die Benutzung des Handys (Telefonieren, Schreiben von Nachrichten, Kontakte suchen) lenkt ab und ist wie das Hantieren am Navigationsgerät gesetzlich verboten.



Kein Durst ist uns zu gross!

- Getränkeverkauf ab Lager • Hauslieferdienst
- Festbestuhlung • Festmobiliar
- Jeden Monat diverse Getränke-Aktionen!

Steiger Getränkehandel und Postautobetrieb
8418 Schlatt, 052 363 14 48
www.steigergetraenke.ch



Auch das Bedienen von Autoradio oder MP3-Player, intensive Gespräche mit Passagieren oder Ablenkungen ausserhalb des Autos wie auffällige Personen oder ein attraktives Panorama verhindern, dass Lenkende ihr Fahrzeug jederzeit im Griff haben.

Deshalb:

vor der Fahrt:

- Handy ab-, Combox einschalten
- Navigationsgerät programmieren
- MP3-Player anschliessen und Musik auswählen, Radiosender einstellen

während der Fahrt:

- Ablenkende Aktivitäten unterlassen, Blick aufs Verkehrsgeschehen richten
- Telefonieren, Nachrichten lesen oder schreiben nur im stillstehenden Auto, abseits der Fahrbahn
- Auch mit Freisprecheinrichtung lenken Gespräche ab, verzichten Sie darauf.
- Halten Sie an einem sicheren Ort, wenn Sie etwas erledigen müssen, das Sie ablenken könnte.

Weitere Informationen

finden Sie auf www.bfu.ch oder auf www.lenken-statt-ablenken.ch.

naim
world class sound...

Hi-Fi-Studio Rümikon Elsau
Hi-Fi-Studio Rümikon Elsau
Laden Im Halbiacker 5a Rümikon Elsau

Neu in unserem Sortiment.

- Top Bedienung ■ Heimlieferung
- Top Service



Dietiker & Humbel multimedia

Obertor 37 Winterthur 052 212 55 58
Im Halbiacker 5a Rümikon-Elsau 052 363 28 48
www.dietiker-humbel.ch

Elsau in der Presse

Der Landbote, 27. Februar

Der Kirchenpflege fehlen noch zwei Mitglieder

Der Ansturm auf die Elsauer Behördenämter hält sich in Grenzen. Für fast alle Behörden treten offiziell genau so viele Kandidaten an, wie es Sitze zu vergeben gibt. Einzige Ausnahme: die reformierte Kirchenpflege, für die nach wie vor zwei neue Kandidaten gesucht werden.

Der Landbote, 25. Februar

Notar still gewählt

Walter Albrecht ist auch in der kommenden Amtsperiode Notar des Kreises Elgg, zu dem auch Elsau gehört. Der bisherige Amtsinhaber ist vom Elgger Gemeinderat in stiller Wahl für gewählt erklärt worden, nachdem keine weiteren Kandidaturen eingereicht wurden.

Der Landbote, 19. Februar

Ergänzt Wanderwegnetz

Im Rahmen der 750-Jahr-Feier der Stadt Winterthur wird ein 70 Kilometer langer Rundweg erstellt, der auch durch Elsau führt. Das Teilstück von Wiesendangen via Rümikon nach Tolhusen und Ricketwil soll daher im regionalen Richtplan eingetragen werden.

Der Landbote, 18. Februar

Pferdemist stinkt der Behörde

Der Elsauer Gemeinderat hat die neue Polizeiverordnung überarbeitet. Eine erste Version hatte die Gemeindeversammlung im letzten Sommer zurückgewiesen. Der Artikel über die Tierhaltung könnte allerdings weiterhin zu reden geben. So sollen Halter von Weidetieren, Pferden und Hunden explizit verpflichtet werden, den Kot ihrer Tiere korrekt zu beseitigen.

tet werden, den Kot ihrer Tiere korrekt zu beseitigen.

Der Landbote, 15. Februar

SVP – ein schlechter Gewinner!

Peter Hoppler, Elsau, anerkennt zwar die demokratische Entscheidung zur SVP-Initiative gegen Masseneinwanderung. Was ihm aber sauer aufstösst, ist das Verhalten der SVP-Vertreter, welche vom Entscheid des Volkes sprechen, den es sofort umzusetzen gelte. Die 49,7 Prozent Nein-Stimmen interessieren sie dabei nicht. Wenn dagegen eine SVP-Initiative abgelehnt wird, dann werde verlangt, dass man ihren Achtungserfolg in Zukunft berücksichtigen müsse.

Der Landbote, 11. Februar

Wechsel der Pensionskasse bleibt kostenneutral

Mit Kosten von 400 000 Franken hatte der Gemeinderat von Elsau gerechnet, wenn er die Pensionskasse BVK verlässt. Das Geld hat er nun zurückerhalten.

Der Landbote, 24. Januar

Schulheim auf Ausbaurkurs

Das Pädagogische Zentrum Pestalozzihaus in Rätterschen braucht mehr Platz. Es will daher auf dem heutigen Areal längerfristig unter anderem zwei neue Wohnhäuser und ein Schulhaus erstellen. Der Gemeindeversammlung wird daher ein Gestaltungsplan vorgelegt, der einen langfristigen Ausbau regelt.

Der Landbote, 18. Januar

Fusionen: Zürcher sind noch eher skeptisch

Zwei Ja gegen zwei Nein: Die Fusionsbilanz im Kanton Zürich fällt bisher eher ernüchternd aus. Speziell ist die Situation im Eulachtal. Dort wurden bereits zwei Fusionsprojekte beerdigt. Trotzdem haben die Reformdiskussionen bereits wieder von neuem begonnen. Allerdings sind inzwischen nicht mehr alle fünf Gemeinden mit von der Partie: Elsau hat sich bereits aus der Arbeitsgruppe ausgeklinkt, Hagenbuch ist zudem wohl nur an einer Schulfusion interessiert.

Der Landbote, 7. Januar

Gemeinde macht Weiher wieder fit

Die drei Ricketwilerweiher am Rande von Rätterschen werden saniert. So bekommen zum Beispiel die Frösche ein neues Biotop. Die Sanierung dauert wegen einer Zwangspause im Sommer bis 2015.



FÜR EIN LEBENDIGES UND LEBENSWERTES ELSAU.



UELI RENGGLI
Gemeinderat (bisher)
1962
Sekundarlehrer



PHILIPP BERNI
Präsident Oberstufenschulpflege (neu)
Mitglied (bisher)
1962
Dipl. Informatik-Ing. ETH



REGULA MEIER-SCHLEUSS
Oberstufenschulpflege (bisher)
1961, Musik- und Bewegungspädagogin



ANDREAS MEIER
Rechnungsprüfungs-kommission (bisher)
1964
Sozialpädagoge



DORA SCHLUMPF
Reformierte Kirchenpflege (bisher)
1937
Hausfrau

Kontakt: SP Elsau-Rätterschen, Postfach 80, 8352 Elsau. Konto: 84-2726-7

Start der Bauarbeiten für das Staub/Kaiser-Haus in Elsau

In Anwesenheit des Stiftungsrates der Staub/Kaiser-Stiftung, der Vertreter der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal und der Nachbarn erfolgte am 19. Februar der Spatenstich für das Bauprojekt. In der zweiten Hälfte des Jahres 2015 wird der Bau den zukünftigen Betreibern – der Gemeinnützigen Stiftung Eulachtal – übergeben.

Bei wieder winterlichen Temperaturen nahmen Tashi Albertini (Präsidentin des Stiftungsrates), Peter Rusch, Walter Bachmann (beide Mitglied des Stiftungsrates), Rudolf Lüthi (Geschäftsführer) und Markus Nadler (Architekt) je einen Spaten in die Hand. Sie setzen mit grosser Zuversicht den ersten Stich in den sehr tiefen Boden und gaben damit offiziell den Start zu den Bauarbeiten. Die Staub/Kaiser-Stiftung investiert knapp 11 Millionen Franken in dieses Pionierprojekt; den Betrieb des Hauses übernimmt die Gemeinnützige Stiftung Eulachtal, die auch das Pflegezentrum Elgg führt. Die anwesenden Vertreter der zukünftigen Betreiber erhielten von Tashi Albertini ein grosses Lob für ihre kompetente und engagierte Zusammenarbeit.

Tashi Albertini, Präsidentin der Staub/Kaiser-Stiftung erläuterte an der vorgängigen Medienkonferenz die Vorgeschichte des Projekts. Sie wies darauf hin, dass diese Initiative für die Stiftung das erste Projekt dieser Grösse sei und dass die Stiftung einen grossen organisatorischen wie auch finanziellen Kraftakt geleistet habe, um an diesem Punkt

der Projektentwicklung zu gelangen. Bislang habe man vor allem mit kleineren Beträgen eine Vielzahl von Projekten im In- wie Ausland unterstützt. Man sei sehr froh, jetzt in der Region Winterthur, in der auch die Stifter gewirkt haben, eine Möglichkeit gefunden zu haben,

im Sinne der Stifter einen Beitrag am Gemeinwohl zu leisten.

Markus Nadler, Architekt und Bauleiter, erläuterte an der Medienorientierung das Bauvorhaben und gewährte einen detaillierten Einblick in die Pläne.

Auf dem ehemaligen Gelände der Gärtnerei Ott in Rümikon werden ein Wohnhaus mit 20 Zimmern und sechs modernen, behindertengerechten Wohnungen entstehen. Der Bau verbindet funktionalen Pragmatismus mit den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen der Bewohner. Das Vorhaben unterscheidet sich von ähnlichen Bauten dadurch, dass verschiedene Optionen für eine durchmischte Wohnform bereits während der Konzeptphase angedacht, getestet und nun konsequent umgesetzt wurden.



von links nach rechts: Peter Rusch, Walter Bachmann, Tashi Albertini, Markus Nadler, Ruedi Lüthi, Johannes Baumann und Dieter Lang

P&P
Peluso & Prinzing GmbH

Sanitäre Anlagen
 Wasseraufbereitung
 Wärmetechnik
 Solaranlagen

Bahnhofstrasse 31
 8353 Elgg
 Tel. 052 366 12 88
 www.peluso-prinzing.ch

Tag der offenen Tür

**Kennen Sie das Pestalozzihaus?
 Sie haben Gelegenheit dazu am
 Samstag, 17. Mai 2014, 10–15 Uhr**

Wir laden Sie und Ihre Familie herzlich ein ...

- zu Speis und Trank (gratis)
- zum Spiel auf unseren Spielgeräten

Wir führen Sie ...

- durch Wohngruppen und Schule

Kinder berichten ...

- aus dem Internatsgeschehen

Wir informieren ...

- über Angebote und Konzepte
- über unser Bauprojekt

www.pestalozzihaus.ch

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie!

PSE, quo vadis?

Die Primarschule Elsau (PSE) wird auf das neue Schuljahr mit Matthias Allenspach und André Zbinden von der Schulpflege sowie Silvia Waibel von der Schulverwaltung gleich drei herausragende Persönlichkeiten ersetzen müssen, die in den vergangenen Jahren Schlüsselpositionen inne hatten.

Deshalb nehme ich mir, gemäss unserem aktuellen Schuljahresmotto «wir nehmen uns Zeit», Ruhe und Musse, um einen Blick auf die aktuelle Schule zu werfen, die ohne das riesige Engagement der Drei nicht auf dem heutigen Stand wäre:

Die PSE hat sich in der Vergangenheit einen ausgezeichneten Ruf erarbeitet als moderne und innovative Schule. Dies bezieht sich vor allem auf die Themen «Integrative Förderung» (IF) und die Organisationsform «altersdurchmisches Lernen» (AdL). Die Schulpflege, die Schulleitung und die Lehrerschaft hat hier den Schulentwicklungs-Schwerpunkt gesetzt und entsprechend die Lehrerschaft geschult, Know-how und Wissen geholt und den Schulbetrieb ressourcenmässig ausgestattet. Die Teilnahme am Schulversuch «Grundstufe» führte zu einer nachhaltigen Entwicklung und einer gesunden Schulkultur, die wir nun, auch mit dem neuen Schulmodell mit Kindergarten, in angepasster Form weiterpflegen werden.

Was sind die Früchte der letzten Jahre?

- Wir verfügen heute über ein gutes Raumangebot, das einen zeitgemässen AdL-Unterricht ermöglicht.
- Wir verfügen über motivierte, loyale und leistungsbereite Lehrpersonen, die die Vorteile der altersdurchmischten Klassenorganisation ideal umsetzen (die Grossen helfen den Kleinen und vertiefen damit ihr Wissen und Können, das Lerntempo und die Begabungs- und Begabtenförderung kann in einigen Bereichen individualisierter gestaltet werden, die lernstarken Kleinen können in einigen Sequenzen im Unterricht der Grossen teilnehmen etc.). Die Lehrpersonen sind bereit, den damit verbundenen Zusatzaufwand in der Unterrichtsplanung auf sich zu nehmen.
- Schülerinnen und Schüler mit speziellem oder zusätzlichem Schulbedarf werden sehr gut integriert, so dass die Quote von externen Sonderbeschulungen gemessen an der Gesamtschüler-

zahl in Elsau sehr tief ist. Dies ist nur möglich dank der grossen Erfahrung und überdurchschnittlichen Leistungsbereitschaft unserer Lehrpersonen, die mit diesen anspruchsvollen Aufgaben betraut sind.

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ) wird schon im Kindergarten von kompetenten und speziell ausgebildeten Lehrpersonen unterrichtet, um die Chancengleichheit möglichst zu gewährleisten.
- Die Psychomotorik-Therapie (PMT) geniesst einen hohen Stellenwert und wird von externen Fachkräften angeboten.
- Die Begabungs- und Begabtenförderung wird mit diversen zusätzlichen Angeboten in den Stufen sorgfältig und nachhaltig umgesetzt.
- Die eigene Logopädin und die Schulsozialarbeiterin arbeiten sehr erfolgreich mit den Kindern, sind bestens integriert und unterstützend und deshalb nicht mehr wegzudenken.
- Die Schulverwaltung hat sich zu einem kompetenten Dienstleistungszentrum für alle Anspruchsgruppen der Schule entwickelt.

Die PSE verfügt zudem über kostenpflichtige Zusatzangebote, die nicht selbstverständlich sind und über das Kerngeschäft hinausgehen, dieses aber ideal unterstützen und ergänzen:

- Die Freifachkurse und Kurse der Jugendmusikschule ermöglichen den Kindern zusätzliche Entfaltungsmöglichkeiten.
- Der Uffzgi-Club bietet Unterstützung bei den Hausaufgaben und entlastet die Eltern.
- Der Gymivorbereitungskurs fördert und hilft den Kindern bei der Prüfungsvorbereitung.
- Das jährlich stattfindende Schneelager ermöglicht den Kindern das Pflegen einer traditionsreichen Wintersportkultur, das Ski- und Snowboard-Fahren.
- Die Bibliothek im Schulhaus weckt Interesse und Neugier bei den Kindern für spannende Bücher und neue Medien und bietet mit den Lehrpersonen zusammen Lesenächte und andere Leseförderungsaktionen an.
- Mit der Mitarbeit im Elternrat und in der ELBA engagieren sich viele Eltern aktiv in der Gestaltung der Schulkultur und ermöglichen wichtige Aktionen, wie zum Beispiel den Verkehrsunterricht mit der Veloprüfung,

Massnahmen zur Verkehrssicherheit, den Kinderflohmi, Ferienkurse für die Kinder, Fachvorträge zu Themen wie Medienbildung, Ausgrenzung, Schulerfolg, etc., Begegnungsmöglichkeiten für die Eltern mit dem Elternkafi, die Abgabe von Pausenäpfeln und Pausenmilch für die Kinder etc.

- Viele Lehrpersonen führen mit ihren Klassen und mit aktiver Mithilfe von engagierten Eltern Exkursionen, Aktionen und Schulreisen durch, gehen ins Schwimmbad zur Wasserangewöhnung und zu ersten erfolgreichen Schwimmversuchen, führen Waldhalbtage durch, stellen gegenseitig kulinarische Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Kulturkreisen vor, und und und...
- Mehrere Eltern und Bewohnerinnen aus Elsau, die entweder als Unterrichts-Assistentinnen oder als freiwillige Helferinnen im Rahmen des Projekts «Generationen im Klassenzimmer» (GiK) einzelne Kinder und Klassen gezielt unterstützen, gehören fest zum Schulhausteam dazu.
- Der immer besser besuchte Kinderclub Jojo, der Kleinkinder betreut, diese an den Kindergarten heranzuführt, die Tagesstruktur für die Schüler/innen ideal ergänzt und diese über Mittag auch gesund gepflegt, ist nicht mehr wegzudenken.
- Die Ludothek, die temporär im Schulhaus Süd ist, ist bei Eltern wie Kindern beliebt.
- Die Kinder freuen sich jedes Jahr auf das Schuljahreöffnungsfest, das Weihnachtsfenster, den Räbeliechtli-Umzug, und vor allem auf den Schulsilvester zum Jahresabschluss, aber auch auf die Töss-Staffette und auf den Sporttag. Alle zwei Jahre kommen die Sternwanderung und ein spannendes, mehrtägiges Projekt hinzu, so wie in diesem Jahr unsere «Spieltage Elsau» Ende Mai.
- Die Hauswartung ermöglicht uns und den Vereinen dank ihrer grossen Flexibilität den notwendigen Gestaltungsraum und sorgt unermüdlich für die nötige Sauberkeit.

Es sprengt den Rahmen, alle tollen Projekte der einzelnen Klassen und Stufen aufzuzählen, die zu klassenbezogenen oder stufenbezogenen Theater- und Tanzaufführungen oder Ausstellungen im gestalterisch-kreativen Bereich führen. Dies gilt auch für die vielen packenden und begeisternden Unter-

richtseinheiten, in denen geforscht und experimentiert wird und so zum Beispiel Naturgesetze erlebend und erfahrend gelernt werden.

Was sind die Herausforderungen der kommenden Jahre für die Primarschule Elsau?

Aus meiner Sicht geht es in erster Linie darum, den hohen Leistungsstand und die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten zu erhalten und auch finanziell abzusichern. Dies wird alles andere als leicht und wir werden bei Budgetkürzungen allenfalls nicht darum herumkommen, einzelne Leistungen abzubauen. Eine sehr erfreuliche Tendenz, die aktuell leicht steigenden Schülerzahlen, gilt es gut zu gestalten: Sowohl vom Raumangebot als auch von den Klassenrössen her wird dies planerisch anspruchsvoll, weil die aktuelle Schülerzahl gerade noch gut zu bewältigen ist. Entscheidend bei diesen vielfältigen Herausforderungen für uns alle ist die Ausgewogenheit. Keine der an der Schule beteiligten Anspruchsgruppen soll übermässig unter den zu fällenden Entscheiden leiden. Die Leitgrundsätze unserer Schule, die Sie auf unserer Website finden, werden uns dabei helfen. Ich setze mich weiterhin sehr gerne und mit ungeminderter Begeisterung für die PSE ein, weil die PSE eine attraktive Schule bleiben soll, in der die Kinder «Leben lernen und mit uns Erwachsenen zusammen Lernen leben». Ich bin sehr zuversichtlich, dass uns dies gemeinsam gelingen wird, und als Bekräftigung zitiere ich einen unserer Leitgrundsätze:

«Wir handeln zum Wohl der ganzen Schule: Mit einer ehrlichen und offenen Kommunikation schaffen wir Transparenz und Vertrauen auf allen Ebenen. Wir handeln respektvoll und bleiben dabei authentisch. Unsere Schülerinnen und Schüler und die Eltern gestalten die Schule aktiv mit.»

Peter Fleischmann, Schulleiter

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung

Schulleitung:
Peter Fleischmann
leitung@ps-elsau.ch
Telefon 052 368 70 70

Schulverwaltung
Silvia Waibel
(schulverwaltung@ps-elsau.ch)
und Sabine Keller
(sabine.keller@ps-elsau.ch)
Tel. 052 368 70 70
Mo bis Fr: 8–12 Uhr,
Mo, Di, Do 13.30 bis 16 Uhr

Lehrerzimmer
Tel. 052 368 70 72
Fax 052 368 70 71
Internet: www.ps-elsau.ch

Kinderclub Jojo
Evelyn Gloor
kinderclub.jojo@ps-elsau.ch
Tel. 052 363 18 71

Metzgerei
Steiner

Neur als Fleisch.



Lokal produziert, lokal verkauft.

Warum denn in die Ferne schweifen – das Gute gibt's auch da.

www.metzg-steiner.ch

- Küchen
- Parkett
- Innenausbau
- Montage
- Fenster / Türen
- Umbauten
- Bodenbeläge

sichern sie sich eine der letzten 3 Wohnungen in Ossingen... mehr unter www.ismont.ch

IS MONTAG
Ihr Schreiner-Team.

Hauptstr. 6 / Waltalingen
Waltensteinerstr. 46 / Schlatt b. Winterthur
www.ismont.ch

Ph: 052 740 24 22
Ph: 052 366 02 45

Skilager in Obersaxen

Die Carfahrt mit Musik und ‚The Ring Thing‘ war unterhaltsam und kurzweilig. Ohne Zwischenfälle kamen wir in Obersaxen an. Jeder, der noch nie im Skilager war, war sehr aufgeregt. Die Erfahrenen behielten jedoch die Übersicht und Ruhe.

Das erste Abendessen war wirklich sehr, sehr fein; alle freuten sich auf die Woche, um mit Freunden Ski oder Snowboard zu fahren.

Für viele war der Fackelzug eine Überraschung. Das Rutschen vom Hang war lustig; nicht alle Schneebälle trafen ihr Ziel – die Leiter aber blieben nicht verschont!!

Mit einem nebligen Start, doch mit einem sonnigen Abschluss, ging der erste Tag zu Ende. Voll anstrengend und trotzdem lustig war es für diejenigen, die das erste Mal auf den Brettern oder dem Snowboard standen. Die Gruppen waren nach ein paar Änderungen speziell gut. Etwa die Hälfte der Kinder vergnügte sich noch auf dem Eisfeld, nun aber

warteten alle hungrig auf das Abendessen.

Das Abendprogramm vom Montag war: Zimmerplakate kreieren und Lager-schals aus Faserpelz herstellen.

Alle Gruppen freuten sich gutgelaunt auf einen weiteren Tag im Schnee. Vor allem die Anfänger machten riesige Fortschritte.

Die folgenden Tage verflogen im Nu. Am Mittwochnachmittag vergnügten sich etwa die Hälfte der Kinder beim Schlitteln; die anderen tummelten sich auf dem Eisfeld. Den Abend mit der traditionellen Lagerparty überlebten wir mit mehr oder weniger Herzschmerz.

Bei einer Umfrage nach dem Skilager können wir folgendes festhalten: Das Skilager gefiel allen wirklich gut. Eines der vielen Highlights war das Tiefschneefahren. Begeistert waren viele vom frischen, feinen Essen. Die Gewinner des Lagerspiels waren sehr happy, denn sie konnten sich einen Kinogutschein auswählen.



Alle Kinder und LeiterInnen kamen mit zufriedener Miene nach Hause. Das Skilager bleibt den Teilnehmern noch lange in guter Erinnerung.

Nils Roost und Sebastian Bret 6b



Schonend waschen

Führend in der Wäscheschonung



Dank der einzigartigen Schontrummel mit Wabeneffekt revolutioniert Miele die schonende Wäschepflege beim Waschen und beim Trocknen. Selbst Seide und Cashmere können Sie guten Gewissens dem Miele Wäschepflege-System anvertrauen. Denn bei Miele sind auch die Wasch- und Trockenprogramme harmonisch aufeinander abgestimmt und konsequent auf die optimale Wäscheschonung ausgerichtet.

Kommen Sie vorbei!

Miele

100 JAHRE
H o f e r
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker II • CH-8352 Elsau
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Schule im Wandel – Schulbehörden auch

Vor ziemlich präzise 16 Jahren wurde ich erstmals in die Schulpflege gewählt. An das Präsidium habe ich damals nicht gedacht – im Gegenteil. Ich war glücklich in meinem Ressort «Kindergarten» und aufmerksamer Zuhörer und Beobachter eines damals modernen Schulbetriebes.

Vieles hatte sich seit meiner eigenen Schulzeit verändert – die gesellschaftlichen Entwicklungen wirkten sich auch auf den Schulalltag aus. Disziplin im Klassenzimmer wie ich mir das gewohnt war, das gab es nicht mehr, bzw. anders, die natürliche Autorität der Lehrpersonen genügte meistens, Drohgebärden und ähnliches waren (und sind!) ein absolutes Tabu. Frontalunterricht eher Schimpfwort als bewährte Methode. Das ABC wurde nicht schön brav von oben nach unten mit Drill vermittelt – eher spielerisch. Ich hatte den ganz klaren Eindruck, dass die mir damals unbekannt Methoden dazu führten, dass die Schülerinnen und Schüler viel schneller lernten und auch sehr viel mehr Wissen in den Schulrucksack gelegt bekamen, als ich das hatte.

Seither hat sich im Schulzimmer vordergründig nicht mehr sehr viel verändert – aber die wissenschaftlichen Erkenntnisse haben sich klar durchgesetzt und die Weiterbildung der Lehrpersonen ist heute ein selbstverständlicher Teil des Arbeitslebens. Ich bin sehr beeindruckt vom Lernwillen der Lehrerinnen und Lehrer und auch von der Begeisterung

mit welcher der Lehrberuf ausgeübt wird. Eine «Karriere», wie sie noch meine Volksschullehrer verfolgten, mit den immer wieder genutzten völlig abgegriffenen und teilweise kaum noch lesbaren Arbeitsblättern, welche Generationen von Schülerinnen und Schülern immer wieder genau gleich abgegeben wurden – eine solche Karriere ist heute undenkbar.

Diese klare Professionalisierung im Schulbetrieb ist nach meiner Überzeugung vor allem auch auf die Einführung der geleiteten Schulen zurückzuführen. Es ist ja einfach der helle Wahnsinn, dass ich als kaufmännischer Angestellter mit damals 20 Jahre zurückliegender aktiver Volksschulerfahrung, die Arbeitsleistung der sich stetig weiterbildenden und weiterentwickelnden Lehrpersonen beurteilt habe. Aber das war die Norm. Ein brauchbares Feedback seitens der Vorgesetzten konnten die Lehrpersonen logischerweise nicht erwarten.

Heute begegnen sich Beurteilte und Beurteilende auf Augenhöhe. Professionelles Feedback und stetige Begleitung sind heute selbstverständlich. Gegen-

Öffnungszeiten Schulleitung und Schulverwaltung (ausser in den Schulferien)

Schulleitung:

Doris Frei
schulleitung@oberstufe.ch
Telefon 052 368 71 72
Fax 052 368 71 74
Dienstag 14 bis 17 Uhr und
Freitag 9 bis 12 Uhr

Schulverwaltung:

Erika Raimann
verwaltung@oberstufe.ch
Telefon 052 368 71 73
Fax 052 368 71 74
Montag, Dienstag, Donnerstag
und Freitag
7 bis 11.30 Uhr

Lehrerzimmer:

Telefon 052 368 71 71
Fax 052 368 71 79

seitige Kommunikation, Zusammenarbeit im Lehrerzimmer – Lehrerinnen und Lehrer sind heute nicht mehr Einzelkämpfer sondern Teamplayer. Die gemeinsame Vorbereitung von Ausbildungsgefässen ist heute selbstverständlich. Dies ist auch ausgesprochen zeitintensiv – die Arbeitszeit der Lehrperson beschränkt sich schon lange nicht mehr auf die Unterrichtszeiten. Die Anforderungen sind klar gestiegen.

Persönlich habe ich zu dieser Entwicklung nicht viel beigetragen. Ich habe sie von Anfang an begrüsst und immer unterstützt. Die entscheidende Arbeit fand jedoch in der Schulleitung und auch in der Verwaltung statt. Ich schätze mich glücklich und bin sehr dankbar, dass ich während all meiner Jahre als Schulpräsident stets auf ausgesprochen zuverlässige und engagierte Mitarbeiterinnen zählen durfte. Maria Tresa Splet, Ursula Wegmann, Erika Raimann, Esther Kihm und Doris Frei gebührt mein Respekt und mein grosser Dank. Sie haben mich als Schulleiterinnen und als Schulverwalterin begleitet und gelegentlich auch geleitet – es war stets mit dem Ziel, die Schule besser zu machen. DANKE!

Miro Porlezza



Osterbrunch der 3. Klassen der Oberstufe Elsau-Schlatt

Samstag, 19. April 2014, Mehrzweckhalle, 8.30 – 11.00 Uhr

Preise: Erwachsene Fr. 20.-
Kinder bis 12 Jahre Fr. 10.-
Jugendliche Fr. 15.-

Anmeldung erwünscht bis Samstag, 12. April 2014
unter osterbrunch@oberstufe.ch oder 052 368 71 73

Die Klassen 3A und 3B freuen sich, Sie zu verwöhnen!

pr-kreativ
Beschriftungs-Center Grütze

Wir beschriften alles! www.pr-kreativ.ch

Dagi & Päd Rutschmann und das PR-Kreativ Team beraten Sie gerne persönlich und unverbindlich...
Besuchen Sie uns an der Seenerstr. 143, Industrie Hölzli in 8405 Winterthur-Grütze, Tel. 052 233 03 43

werbetechnik | reklamen | beschriftungen | grossformatdruck

Angebote der evang.-reformierten Kirchgemeinde

Pfarramt

Pfr. Andreas Gygli
 Evang.-ref. Pfarramt Elsau
 Wiesendangerstr 7, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 11 71
 Fax 052 363 29 71
 E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch, www.kircheelsau.ch

Stellvertretungen (Amtswochen, Weiterbildungen, Freisonntage, Ferien)

27. April bis 2. Mai

Gottesdienst und Amtswoche:
 Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstrasse 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

11. Mai

Gottesdienst: Pfrn. Heidi Profos, Zinzikerbergstrasse 76, 8404 Winterthur, Tel. 052 232 95 15

18. Mai

Gottesdienst : Pfr. Richard Cosandey, Endlikerstr. 65, 8400 Winterthur, Tel. 052 232 90 68

Sekretariat

Françoise Schöni,
 Sekretariat, Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 12 16 MO / DI / DO oder
 Anrufbeantworter, Fax 052 363 13 18,
 E-Mail: sekretariat.elsau@zh.ref.ch
 Öffnungszeiten: Dienstag, 8 – 12 Uhr

Sigristen

Beat und Sonja Knupfer
 Kirchgasse 2, 8352 Elsau
 Tel. 052 363 14 93, Fax 052 534 71 46,
 E-Mail: sigristen.elsau@zh.ref.ch
 Vertretung 26. April bis 3. Mai 2014:
 Dania Leuenberger, Am Bach 17, 8352 Elsau, 052 363 23 80



Werkzeugschärferei

W. Huggenberger
 Ricketwil
 8352 Rätterschen
 Tel. & Fax 052/233 40 77
 Natel 079/357 42 85

Gottesdienste

Sonntag, 23. März, 09.30 Uhr
 Abendmahl-Gottesdienst mit den Kindern des 3. Klass-Untis
 Pfr. Andreas Gygli; Zrinka Durut, Orgel; Der Jugendgottesdienst ist integriert, Chile-Kafi im Anschluss

Sonntag, 30. März, 09.30 Uhr
 Gottesdienst mit Taufmöglichkeit
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 6. April, 09.30 Uhr
 Gottesdienst mit dem Club 4
 Pfr. Andreas Gygli
 Katechetinnen; Zrinka Durut, Orgel
 Der Jugendgottesdienst ist integriert
 Chile-Kafi im Anschluss

Sonntag, 13. April, 10.00 Uhr
 Gottesdienst zur goldenen Konfirmation; Pfr. Andreas Gygli, Zrinka Durut, Orgel; Anna Kovach, Sopran, Apéro für alle im Anschluss
 Mittagessen für die geladenen goldenen Konfirmanden

Freitag, 18. April, 09.30 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst zum Karfreitag; Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel
 Maria Hänggi und Sophia Rieth, Blockflöte

Sonntag, 20. April, 09.30 Uhr
 Abendmahlsgottesdienst zu Ostern
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel
 Guillermo Casillas, Trompete
 Apéro und Eiertütschen im Anschluss

Sonntag, 27. April, 09.30 Uhr
 Gottesdienst mit Taufe von Simon Marbach, Cristina Loher und Rémy Gross; Pfrn. Heidi Profos
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 4. Mai, 09.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel

Sonntag, 11. Mai, 19.00 Uhr
 Gottesdienst «Musik und Wort»
 «Ein Leben ist nicht genug»
 Pfrn. Heidi Profos
 Zrinka Durut, Orgel
 Luka Stamenkovic, 13-saitige Gitarre

Sonntag, 18. Mai, 09.30 Uhr
 Gottesdienst
 Pfr. Richard Cosandey
 Zrinka Durut, Orgel
 Jugendgottesdienst im Anschluss

Sonntag, 25. Mai, 09.30 Uhr
 Gottesdienst mit Taufe von Max Wirth
 Pfr. Andreas Gygli
 Zrinka Durut, Orgel

Donnerstag, 29. Mai, 10.30 Uhr
 Gottesdienst zu Auffahrt
 Ref. Kirchgemeinde Wiesendangen zu Gast bei uns in der Scheune
 Jakob Waldburger
 Pfr. Andreas Gygli
 Pfrn. Maria-Inés Salazar
 Kleinformation des Musikvereins Wiesendangen
 Grillzmittag im Anschluss
 Fahrdienstkoordination: Dora Schlumpf, Tel. 052 363 20 56

Taufsonntage 2014

30. März, 25. Mai, 6. Juli, 7. September, 9. November (Gestaltung durch 3. Klass-Unterricht), 14. Dezember
 Anmeldungen der Taufen bei:
 Pfr. Andreas Gygli, Evang.-ref. Pfarramt Elsau, Wiesendangerstr. 7, Elsau
 Tel.: 052 363 11 71, Fax: 052 363 29 71, E-Mail: pfarramt.elsau@zh.ref.ch

Angebote für Kinder und Jugendliche

Fiire mit de Chliine

Für Kinder bis 5 Jahre mit ihren Eltern und/oder Grosseltern, jeweils Donnerstag 9.15 bis 9.45 Uhr, Kirche, nächstmals 3. April und 8. Mai, anschliessend Beisammensein mit Znüni im Kirchgemeindehaus.
 Leitung: Barbla Peer Frei (evang.), Berghaldenstr. 6a, 8352 Elsau/Schottikon, Tel. 052 363 16 53
 Regula Fässler (kath.), Im Melcher 22, 8352 Elsau, Tel. 052 213 52 80
 Nicole Bochsler (kath.), Auwiesenstr. 12, 8352 Elsau, Tel. 052 363 17 04
 Annemarie Spühler, Orgel

Kolibri-Treff

für Kinder von der Grundstufe bis zur 2. Primarklasse (5- bis 8-jährige), jeweils freitags von 16.00 bis 17.00 Uhr (ausgenommen Schulferien), im Kirchgemeindehaus (Kursraum).
 Nächste Daten: 21./28. März, 4./11. April und 9./16./23. Mai, Leitung: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, Elsau, Tel. 052 363 14 93

Minichile

Für die Kinder der 2. Primarklasse, ausgenommen Schulferien, jeweils Donnerstag 14.15 bis 15.55 Uhr,

Kirchgemeindehaus (Kursraum).
 Das Unterrichtsjahr ist abgeschlossen
 Leitung: Esther Morf, Dorfstrasse 62, 8542 Wiesendangen, Tel. 052 337 34 64

3. Klass-Unterricht

Für die Kinder in der 3. Primarklasse, jeweils Montag 15.45 bis 16.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum), ausgenommen Schulferien.
 24. (Kirche!)/31. März, 7./28. April, 5./12./19./26. (Abschluss Untijahr) Mai
 Leitung:
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Club 4

Für die Kinder in der 4. Primarklasse Block 5: 4. April, 17.00 bis 20.00 Uhr, und 6. April, 09.30 Uhr, Gottesdienst
 Ansprechpersonen:
 Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

JuKi

Für Jugendliche vom 5. bis 8. Schuljahr
 JuKi 5: Samstag, 10. Mai, 10.00 bis 15.00 Uhr, Kirchgem.haus (Kursraum)
 Ansprechpersonen:
 Monika Nägeli, Dorfstrasse 3, 8468 Guntalingen, Tel. 052 745 23 93
 Katharina Peter-Schoen, Unterherthen 45, 8479 Altikon, Tel. 052 336 24 49

Jugendgottesdienste

23. März, Kirche 09.30 Uhr, im GD integriert, 6. April, Kirche 09.30 Uhr, im GD integriert, 18. Mai, 10.45 Uhr, Kirchgemeindehaus,
 Pfr. Andreas Gygli, Wiesendangerstr. 7, 8352 Elsau, Tel. 052 363 11 71

Konfirmandenunterricht

für Jugendliche im letzten (9.) Schuljahr
 Gruppe A: 28. Mai, 17.30-20.30 Uhr
 Gruppe B: 30. Mai, 17.30-20.30 Uhr
 Konfirmandenreise: 2. bis 5. Mai, in München
 Leitung: Pfrn. Maria-Inés Salazar, Kirchstrasse 6, 8542 Wiesendangen, 052 337 29 44, mi.salazar@zh.ref.ch

Vermischtes

Chile-Kafi

Einmal wieder Pause einlegen – andere Menschen treffen – gemütlich «käfefe» – besuchen Sie doch unser Chile-Kafi!

Sonntag, 23. März, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
 Sonntag, 6. April, 10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)

Ökumenisches Bibel-Café

16.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Elsau, 8. April, 13. Mai und 17. Juni
 Thema: Mit Paulus unterwegs (Die Apostelgeschichte)
 Anmeldungen: Pfr. Andreas Gygli, Tel. 052 363 11 71, GDL Dieter Müller, Tel.: 052 337 16 28

Strickgruppe

Wer Freude und Lust hat am Stricken, Häkeln und Basteln, ist in der Strickgruppe herzlich willkommen. Wir stricken auch auf Bestellung.
 9. April und 14. Mai, 08.30 bis 11 Uhr Kirchgemeindehaus (Wehrlinzimmer)
 Auskünfte und Leitung:
 Anni Baumann, Alfred Huggenberger-Str. 1, 8352 Elsau, Tel. 052 363 18 90

Seniorenprogramm

Internationale Tänze

25. März, 1./8./15./29. April, 6./13./20./27. Mai jeweils von 14.00 bis 15.30 Uhr im Kirchgemeindehaus (Saal), Leitung: Christine Stingelin, Bromackerstr. 9, 8305 Dietlikon, Tel. 044 833 48 92

Seniorenmittagstisch

Mittwoch, 9. April und 21. Mai, 11.45 Uhr, Kirchgemeindehaus (Kursraum)
 Anmeldung bitte bis Montag vor dem Mittagstisch zwischen 17.00 und 19.00 Uhr an: Sonja Knupfer, Kirchgasse 2, 8352 Elsau, Tel. 052 363 14 93
 Bei Verhinderung bitten wir um Abmeldung!

Seniorenspielnachmittag

Montag, 14. April und 19. Mai, 14.15 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus (Saal)
 Leitung und Auskunft:
 Brigitte Sigg, Haldenstr. 14, 8352 Elsau, Tel. 052 213 70 60
 Susi Gachnang, Haldenstr. 15, 8352 Elsau, Tel. 052 363 16 64

Seniorenachmittag

9. April, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, Saal – Clowns Huldi und Hampi
 Für Unterhaltung und Spass sorgen Christine Hoppler und Hanspeter Hirschi, die als Clowns in die Rolle eines betagten und schrulligen Ehepaars schlüpfen. Mit ihrer absurden, doch immer feinen Art schenken sie uns einen vergnüglichen Nachmittag.
 Anschliessend währschafter Zvieri und gemütliches Beisammensein.
 Beauftragte für Seniorenarbeit:
 Rita Hobi, Alte St. Gallerstr. 30, 8352 Elsau, 053 363 28 03

Voranzeige

Seniorenreise, Mittwoch 14. Mai

Wir werden am Mittwoch, 14. Mai, mit dem Car ins Muotathal fahren mit Mittagessen im Bisisthal, da werden wir Besuch erhalten von einem Muotathaler Wetterpropheten. Abfahrt in Rätterschen um 08.30 Uhr. Detaillierte Angaben folgen in der Chilebot-Ausgabe April
 Es freut sich die Organisatorin
 Hanna Zaugg

Voranzeige – Seniorenferien 2014

Bitte reservieren Sie sich dieses Datum schon in Ihrer Agenda!
 Die Seniorenferien finden von 28. Juni bis 5. Juli in Brunnen im Hotel City am Vierwaldstättersee statt. Der Anmelde-talon folgt in der nächsten Ausgabe des Chilebot und auf unserer Homepage.



Ihr Partner für Maler- und Tapezierarbeiten sowie Fassadenrenovationen:

Malergeschäft
 Heiri Weber-Sommer
 Riedstrasse 13
 8352 Rätterschen
 Tel. 363 22 48

Katholische Gottesdienste und Veranstaltungen

Katholische Gottesdienste

Gottesdienst: Sonntags, 11.15 Uhr

- Sonntag, 23. und 30. März
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst
- Sonntag, 06. April
Gottesdienst in der ref. Kirche Elsau
- Sonntag, 13. April
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst
- Sonntag, 20. April
Oster-Gottesdienst, mit dem Cantilena Vokalensemble, Ostertrunk und Eiertütschen
- Sonntag, 27. April und 4. Mai: Ferien
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst
- Sonntag, 11. Mai
Dank-Gottesdienst zum HGU-Abschluss, anschl. Chilekafi
- Sonntag, 18. Mai: Ferien:
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst zur Erstkommunionfeier der Elsauer Erstkommunikant(inn)en
- Sonntag, 25. Mai
kein Gottesdienst in Elsau, Fahrdienst

Fahrdienst

Wenn kein Gottesdienst in Elsau stattfindet, holen wir Sie zu Hause um 9.40 Uhr zum Gottesdienst von 10 Uhr in Wiesendangen ab. Der Fahrdienst nach Wiesendangen und zurück ist gratis. Bitte melden Sie sich unter Tel. 052 363 24 44

Besonderes

- Freitag, 21. März, 19.30 Uhr
GV Vereinigung Elsauer Katholiken im Restaurant Rümispitz (auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!)
- Freitag, 28. März, 19.30 Uhr
Konzert des Nawa-Ensembles aus St. Petersburg in St. Stefan Wiesendangen
- Samstag, 29. März, 18.00 Uhr
Gottesdienst mit der 1. Oberstufe in St. Josef Sulz
- Donnerstag, 03. April, 9.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche
- Sonntag, 06. April, 10.00 Uhr
Firmung in St. Martin Seuzach
- Dienstag, 08. April, 16.00 Uhr
Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus
- Freitag, 11. April, 19.15 Uhr
Freitagsskino («Good»)
- Montag, 14. April, 20.00 Uhr
Versöhnungsfeier in St. Stefan Wiesendangen
- Donnerstag, 17. April, 19.30 Uhr
Gottesdienst am Hohen Donnerstag in St. Stefan Wiesendangen
- Freitag, 18. April, 15.00 Uhr
Karfreytagssliturgie in St. Stefan Wiesendangen, anschliessend Beichtgelegenheit

- Samstag, 19. April, 21.30 Uhr
Osternachtfeier in St. Stefan Wiesendangen, Ostertrunk und Eiertütsche
- Montag, 21. April, 10.00 Uhr
Gottesdienst am Ostermontag in St. Stefan Wiesendangen
- Donnerstag, 08. Mai, 09.15 Uhr
Fiire mit de Chliine in der ref. Kirche
- Dienstag, 13. Mai, 16.00 Uhr
Bibel-Café im ref. Kirchgemeindehaus
- Dienstag, 13. Mai, 20.00 Uhr
Kirchgemeindeversammlung in Seuzach
- Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr
Erstkommunionfeier der Elsauer Kinder in St. Stefan Wiesendangen, Apéro
- Montag, 19. Mai, 19.30 Uhr
Maiandacht in St. Martin Seuzach
- Donnerstag, 23. Mai, 19.30 Uhr
Infoabend zum Firmkurs 2014/15 in St. Stefan Wiesendangen

Diverse Veranstaltungen für Senioren

- Mittwoch, 09. April, 14.30 Uhr
Seniorenachmittag
- Montag, 14. April, 14.15 Uhr
Spielnachmittag
- Montag, 19. Mai, 14.30 Uhr
Spielnachmittag

Internationale Tänze

(jeweils dienstags um 14.00 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):
Nächste Daten: 25. März / 01. April / 08. April / 15. April / 29. April / 06. Mai / 13. Mai / 20. Mai / 27. Mai

Senioren-Mittagstisch

Ab 11.45 Uhr jeden zweiten Mittwoch im Monat. Tel. Anmeldung bei S. Knupper Tel. 052 363 14 93. Abholdienst vorhanden unter Tel. 052 363 22 03
Nächste Daten: 9. April / 21. Mai

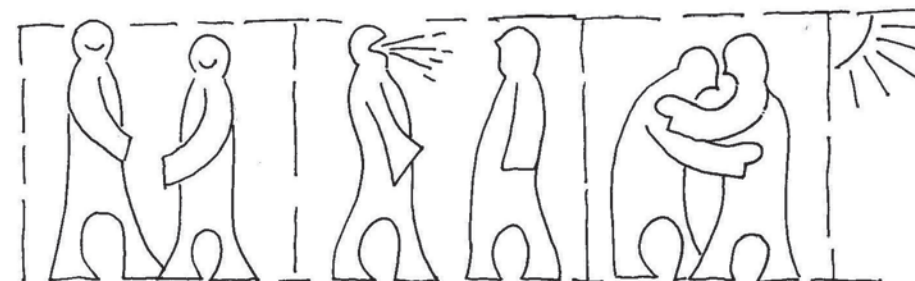
Strickgruppe

(jeweils mittwochs um 8.30 Uhr im ref. Kirchgemeindehaus):
Nächste Daten: 9. April / 14. Mai
Kontaktperson: Anni Baumann, Tel. 052 363 18 90
Auf Anfrage, nehmen wir gerne Ihre Wünsche entgegen und stricken für Sie!

Gaby Leutenegger
Präsidentin Vereinigung Elsauer Katholiken

Vergeben

Sie sind ein sympathisches Ehepaar, schon sehr lange verheiratet. Aber beide sind so verschieden, dass man sich wundern mag, wie sie es schaffen, zusammenzubleiben. Kürzlich hat sie meiner Frau das Rezept verraten: Liebe und Vergebung. Dies hat die beiden während ihrer Ehe begleitet und das Fundament zu einem echt glücklichen Zusammenleben gelegt.



Genügt nicht schon ein unfairer Satz für eine Verstimmung? Ist Vergeben immer so einfach? Hat der Schuldige die Einsicht über die begangenen Fehler und die Bereitschaft diese zu gestehen? Habe ich die Bitte um Vergebung längst verlernt oder will der Stolz diese einfach nicht zulassen? Wie ging uns als Kinder der kleine Satz «Es tuet mer leid» schwer von der

Zunge, und wie war es danach eine grosse Befreiung, wenn uns die Mutter über die Haare strich: «Jetzt isch wieder alles guet!». Aber auch dem Verletzten fällt es nicht immer leicht, zu vergeben, den erlittenen Schaden dem andern nicht verrechnen zu können, sondern selbst zu tragen. Vergebung ist eines der zentralen Themen des christlichen Glaubens.

So geht es Jesus nicht darum, in erster Linie Vorbild zu sein, sondern uns mit Gott zu versöhnen. Mit jenem Gott, den wir womöglich vergessen oder begraben haben und damit gerade Wesentliches verpassen. Der Mensch der über den Allmächtigen nachdenkt, den eigene Unzulänglichkeit und Schuldhaftigkeit drücken, findet auch heute bei Jesus die frei machende Vergebung. Die Beziehung zu Gott ist dann wieder hergestellt. Ganz ähnlich, wie wir es vorher zwischen Menschen gesehen haben. Dies tönt zwar erstaunlich, wird uns aber in der Bibel bestätigt: «durch Jesus sind uns unsere Verfehlungen vergeben» (Brief an die Epheser 1. Kapitel, Vers 7).

Jean-Pierre Schwörer

cgwo (Freikirche Christliche Gemeinde Winti Ost)

St. Gallerstrasse 70, Räterschlen

Gottesdienst jeden Sonntag 10 Uhr
Sonntagschule, Kinderclub jeden Sonntag 10 Uhr (ausser in den Schulferien)

Weitere Auskünfte: www.cgwo.ch
oder Tel. 052 363 17 85

Herzliche Einladung zum Tag der offenen Tür

Samstag, 17. Mai 2014
ab 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Geschätzte Einwohner der Gemeinde Elsau

Die Sulbana AG bezog Ende Januar 2014 ihre neu gebauten Büroräumlichkeiten auf dem bestehenden Lagergebäude.

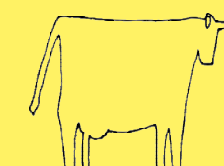
Sie sind herzlich eingeladen, unsere moderne Infrastruktur in Kombination mit dem künstlerischen Ambiente zu besichtigen. Gerne geben wir Ihnen bei dieser Gelegenheit auch einen Einblick in unsere internationale Geschäftstätigkeit im Lebensmittelbereich.

Ihre Anmeldung mit Angabe der Personenanzahl nehmen wir gerne bis spätestens 30.04.14 entgegen. Per E-Mail an: tag-der-offenen-tuer@sulbana.com oder per Telefon 052 368 74 64.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SULBANA

Sulbana AG
Schlatterstrasse 3
CH-8352 Elsau
Tel. +41 52 368 74 74
www.sulbana.com





**HÜRZELER
SCHAFROTH**
ELEKTRO-TECHNIK

**HÜRZELER & SCHAFROTH
ELEKTRO-TECHNIK AG**
WINTERTHUR / TEL. +41 52 242 20 71
ZÜRICH / TEL. +41 44 272 04 92
ELS AU / TEL. +41 52 242 20 71

WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH

SERVICESTELLE FÜR
AEG, Electrolux UND therma HAUSGERÄTE

BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER ELEKTROINSTALLATIONEN

Pollenflug! Lassen Sie sich testen.



**Naturheilpraxis
CASA MANA**

Markus Engeler · Naturheilpraktiker/Naturarzt NVS
St. Gallerstrasse 30 · 8352 Räterschlen · Tel. 052 366 02 92
www.casamana.ch

Bioresonanztherapie · Hypnosetherapie · Ausleitungsverfahren · Krankenkassen anerkannt

Leiter der Ortsvertretung und Auskünfte über das Dienstleistungs- und Hilfsangebot:
 Vakant. Leitung ad interim: Pro Senectute Kanton Zürich, DC Winterthur, Herr Jürg Niklaus, Tel. 058 451 54 00,
 Mail: juerg.niklaus@zh.pro-senectute.ch

» Angebote unter Pro Senectute Kanton Zürich: Bewegung + Sport

Seniorenport für Bewegung und Begegnung

Fitness & Bewegung I

am Donnerstag von 9 bis 10 Uhr in der Turnhalle Ebnet.
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

Fitness & Bewegung II

am Dienstag von 8 bis 9 Uhr in der Turnhalle Ebnet.
 Auskunft: Marie-Therese Kälin, Tel. 052 363 25 00
 und Irene Rickenbach, Tel. 052 363 25 11

» Weitere Angebote in der Gemeinde Elsau

Seniorenwanderungen und 55+plus

Auskunft: Rosmarie und Peter Rutishauser,
 Tel. 052 363 10 91. Daten und detaillierte Angaben
 finden Sie in jeder Elsauer Zytig und unter
 www.agenda-elsau.ch

Seniorenwalking

am Montag um 8 Uhr.
 Treffpunkt: Parkplatz vor der Kirche.
 Auskunft: Vreni Erzinger, Tel. 052 363 19 61

» Wichtig für unser gesamtes Angebot: Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

SRK-Fahrdienst

Einsatzleitung: Esther Baumgartner, Tel. 079 817 08 54

Touren-Ausschreibungen

**Tageswanderung «M» vom Osten
 zum Westen oberhalb St. Gallen**

Donnerstag, 27. März 2014

Abfahrt > 08.25 Uhr Bhf. Rätterschen
 Rückkehr > 17.34 Uhr Bhf. Rätterschen
 Route > Speicher - Hueb - Notkersegg - Solitude -
 St. Gallen-Haggen
 Strecke > ca.14km / total 450m Aufstiege /
 700m Abstiege
 Wanderzeit > ca. 4 Std.
 Verpflegung > im Restaurant Scheitlinsbüchel St. Gallen
 Zwischenverpflegung + Getränk aus dem
 Rucksack
 Kosten > Billett ca. Fr. 20.00 (HT/Gruppenbillett)
 Unkostenbeitrag Fr. 8.00
 Billette werden von der Wanderleitung
 besorgt.
 Versicherung > ist Sache jedes Teilnehmenden
 Anmeldung > bis Dienstag, 25. März 2014 an Irene
 Rickenbach, Tel.: 052 363 25 11 /
 Mobile: 079 513 40 58
 Mail: jrene.rickenbach@gmx.ch

Halbtageswanderung «Wehntal»

Mittwoch, 16. April 2014

Abfahrt > 12.33 mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr > 19.00 mit Zug Rätterschen an
 Route > Niederhasli – durch ein kleines Natur-
 schutzgebiet dem Fischbach entlang nach
 Niedersteinmaur – Sünikon - Schöffliisdorf
 Strecke > 8 km, alles flach
 Wanderzeit > ca. 2 Std.
 Verpflegung > im Restaurant Scheitlinsbüchel St. Gallen
 Zwischenverpflegung + Getränk aus dem
 Rucksack
 Kosten > ca. Fr. 12.00 (HT/Gruppenbillett)
 Unkostenbeitrag: Fr. 6.00
 Billette werden von der Wanderleitung
 besorgt.
 Anmeldung > Bis Dienstag, 15. April 2014, 12.00 Uhr
 an: Silvia Schmid, Tel. 052 363 12 62
 Elisabeth Stofer, Tel. 052 363 16 52
 Mail: e.stofer@bluewin.ch

**Tageswanderung 55+
 «Küssnachtsee»**

Freitag, 25. April 2014

Abfahrt > 08:03 Uhr mit Zug ab Rätterschen
 Rückkehr > 18:24 Uhr mit Zug in Rätterschen
 Route > Küssnacht a. Rigi - Hohle Gasse - Greppen
 (Mittagessen im Rest. Gässli) - Greppen -
 Weggis
 Strecke > Total ca.13 km
 Aufwärts 440 m, Abwärts 450 m
 Wanderzeit > Total 3½ Std.
 Kosten > ca. Fr.26.- (HT/Gruppenbillett)
 Unkostenbeitrag Fr. 8.-
 Billette werden von der Wanderleitung
 besorgt.
 Anmeldung > bis Mittwoch, 23. April 12 Uhr an
 R. + P. Rutishauser, Tel.: 052 363 10 91 /
 Mobile 079 774 09 16
 Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

**Tageswanderung «M»
 Marthalen - Ellikon a.R. - Rheinau»**

Mittwoch 7. Mai 2014

Abfahrt > Rätterschen ab 08.04
 Rückkehr > Rätterschen an 17.54
 Route > Die Wanderung führt zum interessanten
 Aussichtspunkt Lindenhof, weiter zum
 Lauberen- und Fosenacker-Wald (Biber)
 nach Ellikon am Rhein. Nach dem Mit-
 tagessen dem Rhein entlang bis Rheinau,
 Hallenbad.
 Strecke > 13 km, 185m Aufwärts, 164m abwärts.
 Wanderzeit total 3 Stunden.
 Kosten > Billett ca. Fr. 10.- (HT/Gruppenbillett),
 Unkostenbeitrag Fr. 8.00
 Billette werden von der Wanderleitung
 besorgt.
 Anmeldung > bis Dienstag 6. Mai 12.00 an Vreni und
 Willi Schuppisser-Meier
 Tel 052 363 19 12 / Mobil 079 218 32 67
 Mail: vrwisch@bluewin.ch

**Velo-Tagestour 55plus
 «Um den Irchel»**

Freitag, 16. Mai 2014

Abfahrt > 09.00 Uhr, Parkplatz Schwimmbad
 Niderwis, Elsau
 Rückkehr > ca. 16.00 Uhr in Elsau
 Route > Elsau - Reutlingen - Seuzach - Neften-
 bach - Dättlikon - Freienstein - Teufen -
 Berg am Irchel - Flaach - Volken - Dorf -
 Henggart - Hettlingen - Seuzach - Elsau
 Strecke > Länge ca. 50 km, Höhenmeter ca. 320 m;
 alles auf gut befahrbaren Haupt-, Neben-
 und Velostrassen
 Verpflegung > Kaffeehalt in Dättlikon, Mittagessen in
 Henggart; Unkostenbeitrag Fr. 8.-
 Besonderes > Auf unseren Touren ist der Velohelm
 obligatorisch. Getränke für unterwegs
 mitnehmen. Ausrüstung und Versiche-
 rung sind Sache der Teilnehmenden. Bei
 schlechter Witterung findet die Velotour
 nicht statt.
 Kleiner Tipp > Optimaler Reifendruck und gut
 geschmierte Kette ersparen viel Kraft beim
 Radeln!
 Anmeldung > bis Donnerstag, 15. Mai, 12 Uhr an Gusti
 Huber, Tel. 052 363 13 42 oder Mail:
 august.huber@bluewin.ch

**Halbtageswanderung
 «Winterthur-Nord»**

Mittwoch, 21. Mai

Abfahrt > 12:33 mit Postauto ab Elsau Dorf
 Rückkehr > 16:58 mit Postauto an Elsau Dorf
 Route > Seuzach - Forrenberg - Schützenweiher -
 Wolfsberg - Rosenberg
 Strecke > ca 8 km, je 180 m Auf- und Abstiege
 Wanderzeit > ca. 2 Std.
 Kosten > ca. Fr. 6.00 (HT/Gruppenbillett)
 Unkostenbeitrag: Fr. 6.00
 Billette werden von der Wanderleitung
 besorgt.
 Anmeldung > Bis Dienstag, 20. Mai, 12.00 Uhr an R.+
 P. Rutishauser, Tel. 052 363 10 91 /
 Mobile 079 774 09 16
 Mail: pr.rutishauser@nextit.ch

Schneeschuh-Tour 55+ Flügenspitz / Amden

Die geplante Schneeschuhtour im Töss-tal musste wegen Schneemangel umdisponiert werden. So machten sich acht muntere Schneeschuhläufer/innen auf nach Amden, um im dortigen Schneeschuheldorado einen unvergesslichen Tag zu geniessen.

Nach dem obligaten Startkaffee war's dann soweit. Die Route führte von Arvenbüel über Grossried – Röhr – Looch auf das scharfe Grätli zum Flügenspitz. Hier konnten wir eine super Aussicht geniessen und hatten noch das Glück, dass der zügige Föhn kurz eine Pause einschaltete. Über einen

wunderbaren Pulverhang stiegen wir wieder ab. Via Saum erreichten wir die Vorder Höhi. In der bewirteten Alphütte konnten wir unseren Durst stillen und windgeschützt etwas gegen den grössten Hunger unternehmen. Danach stapften wir dem Beerenbach nach windgeschützt wieder nach Arvenbüel. Dort genehmigten wir uns noch etwas im Restaurant bevor's wieder nach Hause ging.

Allen Teilnehmern ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Tag.

Der Tourenleiter: Stefan Huber



Datenverluste? Dank backupSWISS unvorstellbar!

Unser Online Backup Service optimiert und automatisiert den Datensicherungs-Prozess. Sie bestimmen, wie Ihre Backuplösung aussieht – manuell oder automatisch, einmal pro Woche oder jeden Tag – wir richten den Service nach Ihren Wünschen ein. Unsere Software unterstützt Windows, Linux und Mac, Ihre Daten lagern in einem hochmodernen Rechenzentrum in der Schweiz.

backupSWISS GmbH
Ihre Daten in sicheren Händen...

backupSWISS GmbH, 8352 Elsau
052 383 23 32, www.backupswiss.ch



Die neue Art der Haarentfernung

Angenehm, natürlich und pflegend
(kein Wachs)

Ihre SHABA-Praktikerin
Kathrin Fedrizzi
Am Bach 5
8352 Schottikon
052 / 363 30 23



Freizeit-Kursprogramm April bis Mai 2014

Die Fortbildungsschule Elsau-Schlatt arbeitet mit Elgg zusammen. Diese Kursausschreibungen entnehmen Sie bitte der EZ oder Sie informieren sich direkt unter: www.sek-elgg.ch. Die Anmeldung ist verbindlich und wird ca. 1 Woche vor Kursbeginn bestätigt. Bei Verhinderung sind die Teilnehmer/-innen selber um Ersatz besorgt.
Anmeldung an: Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt oder per Mail an: monika.schaefer@oberstufe.ch

7. Konfitüren und Sirup

Sie werden staunen wie viele feine verschiedene Konfitüren und gluschtige Sirup's wir in der kurzen Zeit fabrizieren werden. Die gefüllten Gläser und Flaschen werden wir im Anschluss dekorativ beschriften und verzieren.

Kursdatum > Mittwoch, 21. Mai

Kurszeit > 19.00 – 22.00 Uhr

Kosten > Fr. 36.– plus ca. 20.– Materialkosten pro Person

Leitung > Karin Tobler-Ruckstuhl, Hauswirtschaftslehrerin, Ossingen

Kursort > Schulküche, Oberstufenschule Elsau

Mitbringen > Drahtkörbe / Einsatz für Drahtkörbe

Anmeldung > bis 28. April



21. Biberbeobachten (Exkursion)

Lernen Sie den Baumeister Biber näher kennen. Wir begeben uns auf Spurensuche. Mit etwas Glück sehen wir Meister Borkert live in Aktion.

Kursdatum > Dienstag, 20. Mai

Kurszeit > 18.00 – ca. 22.00 Uhr

Kosten > Fr. 36.– Anreise mit PW

Leitung > Mitarbeiter Naturzentrum Thurauen

Kursort > Thurauen, Flaach

Anmeldung > bis 10. Mai



ANMELDUNG

Ich melde mich für folgende Kurse an:

7. Konfitüren und Sirup
 21. Biberbeobachtung (Exkursion)

Name

Vorname

Strasse

PLZ/Wohnort

Telefon

E-mail

Datum/Unterschrift

Bitte senden Sie diese Anmeldung an:
Fortbildungsschule Elsau-Schlatt
Monika Schäfer-Gsell, Schmiedgasse 15, 8418 Schlatt

Frühlingsgeflüster im Bauch...



Versuchen Sie die **feinen Saltimbocca, gefüllten Pouletbrüstli**, Spargelspezialitäten und die **frischen Delikatessen mit Bärlauch** zubereitet...

...so entsteht
Frühlingsstimmung!

Ihre Metzgerei Würmli.

Aktuelles aus dem Forst

Der Wald und damit auch die Forstwirtschaft gilt als Neutrum und daher als unpolitisch. Seit jeher arbeiten Forstleute, Wissenschaftler und Praktiker über Landesgrenzen und politische Gesinnungen hinweg zusammen. Daher haben Wahlen noch nie einen grossen Einfluss auf den Wald und seine Bewirtschaftung gehabt. Dennoch finden auch im oder für den Wald Wahlen statt, wie etwa die Wahl des «Baum des Jahres».

Baum des Jahrs 2014 – die Traubeneiche

Die Traubeneiche wächst grundsätzlich da, wo es auch den Trauben gefallen würde, an eher trockenen, warmen und frostgeschützten Hängen. Den Namen verdankt sie aber nicht ihrer Vorliebe für «Rebbergstandorte» sondern ihren Früchten wegen. Doch der Reihe nach: Die Eichen haben im vergangenen Jahr Vollmast getragen – praktisch jede Eiche hing voller Früchte – was bloss alle 10 bis 15 Jahre vorkommt. Das hat für die Tiere, die Eicheln fressen, einen guten Winter bedeutet. Es verspricht aber auch reichlich Naturverjüngung für den Frühling 2014, sofern die Voraussetzungen dafür stimmen. Eine Eiche zu erkennen ist selbst für Laien nicht schwierig. Erkläre ich einer Schulklasse auf der Waldexkursion die Eiche anhand eines Blattes, bleibt den Interessierten diese Baumfamilie in Erinnerung. Obwohl es auch bei uns verschiedene Eichen gibt, das Eichenblatt ist in seiner Form mit den Lappen und Buchten einmalig. Etwas mehr Fachwissen ist notwendig, wenn man die Eichen genauer bestimmen möchte. Die häufigste Eiche nach Stammzahlvorkommen ist laut Landesforstinventar

Traubeneichenblatt, reife Frucht und nicht befruchteter Samenstand

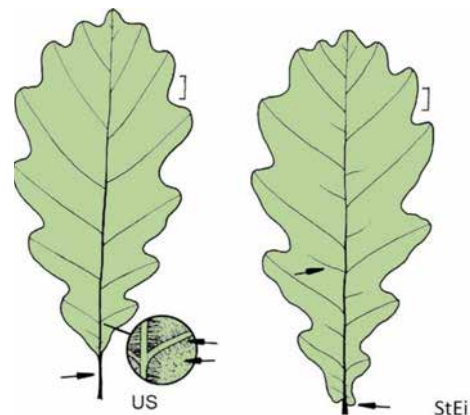


(lfi.ch) die Traubeneiche mit 1.5% (Mittelland 2.8%), gefolgt von der Stieleiche mit 0.7% (Mittelland 2.0%) aller Bäume in der Schweiz. Als weitere Eichen wachsen die Flaumeiche und die Zerr-eiche, sowie die mittlerweile heimisch gewordene Roteiche bei uns.

Stiel- oder Traubeneiche

Auf den ersten Blick scheinen Stiel- und Traubeneiche gleich auszusehen. Betrachtet man jedoch beide Bäume mit ihren Merkmalen nebeneinander, werden Unterschiede bald augenfällig. Der deutsche Name rührt von den Früchten her. Die Stieleiche trägt eine Frucht am 4 bis 6 cm langen Stiel (Name). Die Traubeneiche trägt mehrere Früchte an einem Stiel, was einer Traube (Name) ähnelt.

Bei den Blättern verhält es sich genau umgekehrt. Die Stieleiche hat mit 3 bis 7 mm einen kurzen Blattstiel und beidseitig «Öhrchen» am Blattgrund, während der Blattgrund bei der Traubeneiche keilförmig und der Stiel etwa 20 mm lang ist. Bei der Traubeneiche sind die Hauptnerven auf der Blattunterseite behaart, was die Stieleiche nicht aufweist. Die Seitennerven im Blatt führen bei der Traubeneiche nur in die Lappen, während diese bei der Stieleiche auch in die Buchten reichen. Da die Stiel- und Traubeneichen aber bastardieren (sich



im Erbgut kreuzen), ist dieser Unterschied der Unsicherste.

Grafik: A.Roloff, Baum des Jahres.de

Die Traubeneiche wird auch Winter-Eiche genannt, weil ihre Blätter oft bis zum Frühjahr am Baum bleiben. Das macht sie anfällig auf Schneebruch (Baum wird geknickt) oder Schneedruck (der Baum wird zu Boden gedrückt). Darum sind Eichen aufgrund der Nassschneezone über 500 Höhenmeter nur noch selten anzutreffen.

Sanierung Ricketwilerweiher

Mit der Holzerei entlang der Ricketwilerstrasse beim Oberen Weiher sind die Forstarbeiten an den Weihern abgeschlossen. Mit dem Trimmer der Firma Baum+Garten konnten die schweren Bäume von oben nach unten gekappt werden. Stück für Stück wurde sorgfältig auf der gesperrten Strasse abgelegt. Obwohl der Einsatz dieser Maschine einiges kostet, ist die Arbeitssicherheit hoch und Schäden an der Teerstrasse können gänzlich vermieden werden. Insgesamt ist darum das Resultat trotz teurer Maschine die kostengünstigste Lösung.

Mit der Auflichtung des Uferwaldes, eine waldbauliche Massnahme, die mit der Sanierung nur den Zeitpunkt gemeinsam hat, wird wieder Licht auf den Waldboden gelangen. Das wird eine



Trimmer ob Weiher

natürliche Verjüngung von Sträuchern und jungen Bäumen auslösen. Zudem wird die Wasserfläche der Weiher wieder mehr besonnt, das Wasser erwärmt sich im Frühling schneller und ist dadurch auch wertvoller als Laichgewässer. Nun wird für viele Jahre an den idyllischen Weihern Ruhe einkehren und die Natur darf sich wieder entfalten. Wer diese Entwicklung beobachten möchte hat dazu künftig Gelegenheit. Einzig Zeit muss er dafür haben.

Hatschi statt Sotschi

Normalerweise ist die Blütezeit des Haselnussstrauchs von Februar bis April. Er gehört zu den klassischen Frühblühern und zu den Windbestäubern. Diese verbreiten ihre Pollen, wie der Name schon sagt, durch den Wind. Weil da die Fehlerquote etwa 100'000 mal grösser ist als bei den Insektenbestäubern, muss eine Pflanze entsprechend mehr Pollen produzieren, um die Befruchtung sicherzustellen. Dafür ist sie unabhängig vom Besuch der Insekten.

Optisch eher unauffällig liegen die Blüten jedoch meist an exponierten, dem Wind ausgesetzten Stellen. Sie produzieren extrem grosse Mengen an Pollen, denn nur dadurch wird eine

Unscheinbar beginnt, was zu einer Haselnuss heranreifen wird



sichere Befruchtung bei Windverwehung garantiert. Es blühen auch nicht alle männlichen Blüten zum selben Zeitpunkt, was die Wahrscheinlichkeit einer Befruchtung ebenfalls erhöht. Der Haselstrauch produziert etwa 1,5 Millionen Pollenkörner pro Blütenstand (pro «Haselwürstchen»). Darum ist bei einem Windstoss in einen vollblühenden Hasel manchmal ein regelrechter Staubschleier sichtbar. Der freigesetzte

Haselstrauch in Vollblüte



Pollen kann an günstigen Tagen mit trockenem Klima bei normaler Windstärke bis zu 400 km weit verweht werden. Das ist mit ein Grund, warum unser blauer Planet so grün ist.

Der milde Winter hat dieses Jahr die Blütezeit der Haseln schon Ende Januar ausgelöst. Nach der Birke gilt der Haselstrauch als bedeutendster Auslöser von Allergien gegen Baumpollen. Hinzu kommen auch noch die Erlen und die Weiden, die ebenfalls früher als sonst blühen und damit ihre Pollen in den Wind abgeben. Eine belastende Zeit für Allergiker! Glücklicherweise haben die häufigen Niederschläge, welche die Luft reinigen, etwas Erleichterung gebracht. Die Klimaerwärmung begünstigt hingegen den Pollenflug und statistisch scheint die Zahl der Pollenflugtage in den vergangenen Jahren zugenommen zu haben. Ob man den Haseln, Erlen und Birken dereinst ebenso zu Leibe rücken wird, wie dem drüsigen Springkraut und der Ambrosia?

Ihr Förster Ruedi Weilenmann, Dättwil



time to change your personal frame...

Warum erreichen viele Menschen ihre Ziele nicht oder nur teilweise?

Ich helfe dir dabei, deine Ziele Wirklichkeit werden zu lassen.

Themen können sein:

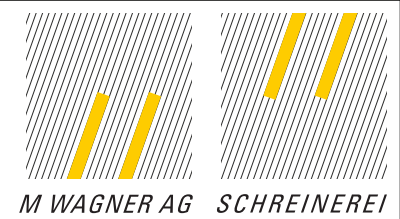
- Smoke STOP
- Gewichtsreduktion
- Auflösen von Ängsten
- Veränderungsprozesse
- ect.

mehr unter riframe.ch

Riframe coaching

Markus Rietschin
Langfurstrasse 3
8353 Elgg
Tel. +41 78 640 30 03

markus@riframe.ch
www.riframe.ch



Die kompetente Schreinerei in Ihrer Nähe:

- Innenausbauten
- Einbauküchen
- Reparaturen

8352 Rätterschen
im Halbiacker 15
Fax 052 363 21 17
Tel. 052 363 23 36

Neues von der Bibliothek

Öffnungszeiten

Dienstag	16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	14.00 – 15.30 Uhr
Freitag	16.30 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 11.30 Uhr

Am Samstag vor den Schulferien ist die Bibliothek immer von 10:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Während den Schulferien ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16:30 bis 18:00 Uhr geöffnet. Bitte beachten Sie auch unsere Seite auf der Homepage der Gemeinde mit dem Zugang zu unserem Onlinekatalog: [Elsau Online > Kultur/Freizeit > Bibliothek](#).

Öffnungszeiten während den Frühlingsferien

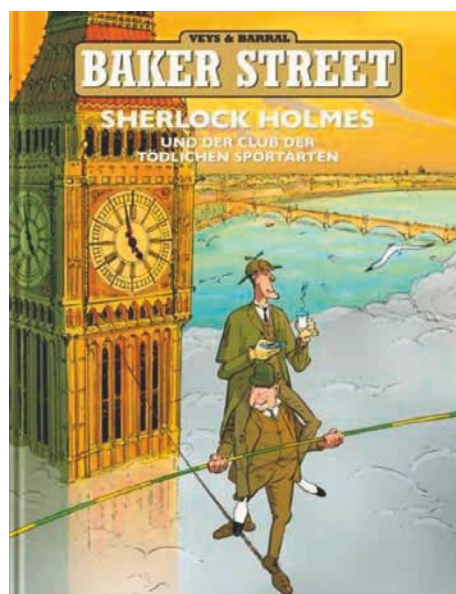
Vor den Frühlingsferien gibt es dieses Jahr eine zusätzliche Öffnungszeit am Donnerstag, 17. April, von 16:30 bis 18:00 Uhr. Am Karfreitag und am Ostersamstag bleibt die Bibliothek geschlossen, ebenso in der ersten Woche der Frühlingsferien.

In der zweiten Ferienwoche haben wir am Dienstag, 29. April, von 16:30 bis 18:00 Uhr geöffnet.

Comic-Lesung – Rückblick

Am vergangenen 19. Februar fand die Comic-Lesung statt, die in Zusammenarbeit mit dem Jakob Wüst-Fond organisiert worden war.

Nach einem kurzen Intro mit Gesang von Tobias Fend und Axel Nagel an der E-Gitarre, ging es auch schon in rasantem Tempo los. Am Hellraumprojektor und bewaffnet mit einem Bambusstock führte Tobias Fend in der Rolle eines Hochschulprofessors durch die Geschichte «Sherlock Holmes und der Club der tödlichen Sportarten». Dabei gab er den Figuren durch verschiedene



Stimmen und Dialekte ihren eigenen Charakter, wobei auch die in Comics üblichen Nebengeräusche nicht fehlen durften. Die Handlung der Lesung wurde durch das Gitarrenspiel von Axel Nagel stimmungsvoll untermalt.

Die beiden zogen das Publikum von Anfang an in ihren Bann und die Zeit verging im Nu. Gemäss seiner Rolle als Professor tadelte Tobias Fend sein Publikum auch mal dafür, dass es nicht fleissig mitschrieb und mit kniffligen Zwischenfragen musste jederzeit gerechnet werden. Seine Faszination für Comics konnte er auf diese unterhaltsame Weise jedenfalls vermitteln und die Begegnung mit Sherlock Holmes, Dr. Watson und Inspector Lestrade von Scotland Yard kam beim Publikum gut an.

Im Anschluss an die Vorstellung konnte man sich mit Sandwiches, Ginger Ale, Shortbread und Minzschokolade stärken.

Wer neugierig geworden ist findet alle fünf Bände der Reihe „Baker Street“ des Autors Pierre Veys und des Zeichners

Nicolas Barral in unserem vielfältigen Comic-Sortiment zum Nachlesen.

Büchervorstellung – Rückblick

Am vergangenen 19. März war Daniela Binder, Buchhändlerin aus der Buchhandlung Obergass, bereits zum dritten Mal bei uns zu Gast und stellte eine Auswahl an Neuerscheinungen in der Erwachsenenbellettristik vor. Mit ihrer sympathischen Art und ihren lebendigen Erzählungen konnte sie bei den Zuhörern Interesse und Leselust wecken. Beim anschliessenden Apéro gab es die Gelegenheit zu einem persönlichen Austausch und der Abend fand damit einen schönen und gemütlichen Ausklang.



Die Liste mit den vorgestellten Büchern liegt in der Bibliothek auf. Daraus nachfolgend ein paar Beispiele:

Elisabeth Elo: *Die Frau, die nie froh* (Spannung)

Tim Krohn: *Aus dem Leben einer Matratze bester Machart* (CH-Autor)

Diego Galdino: *Der erste Kaffee am Morgen* (Unterhaltung)

Peter May: *Beim Leben deines Bruders* (Krimi)

Volker Weidermann: *Ostende 1936, Sommer der Freundschaft* (Biographisch)

Sarah Butler*: *Alice, wie Daniel sie sah* (das besondere Buch)

Graeme Simsion*: *Das Rosie-Projekt* (Bestseller)

Die mit * gekennzeichneten Romane sind auch in englischer Sprache erhältlich.

Märchen und Geschichten am 26. März

Am kommenden Mittwoch, 26. März, findet bereits die letzte Märchen und Geschichten-Stunde dieses Winterhalb-



jahres statt. Dieser Anlass war in den vergangenen Monaten sehr beliebt und eine grosse Gruppe von Kindern nahm regelmässig daran teil. So durften wir im Februar sogar über 30 Kinder bei uns

begrüssen. Die Kinder haben jeweils interessiert den Geschichten zugehört und beim anschliessenden Basteln mit viel Freude und Schaffensdrang mitgemacht.

Wir freuen uns darauf, im kommenden Winterhalbjahr diesen Anlass mit neuen, spannenden Geschichten wieder anzubieten.

Müslibibliothek am 5. April

Am Samstag, 5. April, laden wir wieder die Jüngsten zur nächsten Müslibibliothek ein. Kleinkinder im Alter von 2 bis 4 Jahren dürfen um 9 Uhr morgens in Begleitung eines Erwachsenen die Bibliothek besuchen und während einer halben Stunde einer Geschichte und Kinderversen zuhören. Kinder, die das erste Mal dabei sind, erhalten ein Buchstartpaket.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühlingsanfang und eine frohe Osterzeit!

Für das Bibliotheksteam
Helen Bailer

Oldtimer-Ausstellung an der Auwiesenstrasse

Fahrzeuge für Oldtimerausstellung gesucht

Unser Feuerwehr MOWAG wird dieses Jahr 50-jährig. Dies war das erste Feuerwehr-Fahrzeug in der Gemeinde Elsau.



Dies möchte der Feuerwehrverein mit einer Ausstellung von alten Fahrzeugen feiern. Bereits haben sich einige Einwohner mit Autos, Traktoren und Motorrädern angemeldet. Es wird zu einer Ausstellung kommen, welche die Gemeinde noch nicht gesehen hat. Eine Festwirtschaft wird zum Verweilen einladen und für Kinder werden wir eine Überraschung bereit haben.

Kleinere Fahrzeuge gesucht

Wir suchen auch noch kleinere Fahrzeuge, wie Roller, 3-Rad, Treträder, Holländer, Kinderwagen, Schlitten usw. Die Bedingung ist, dass die Fahrzeuge älter als Jahrgang 1970 sein müssen und die Besitzer oder Fahrzeuge in der Gemeinde Elsau oder Schlatt «stationiert» sind.

Machen Sie mit, die Besucher werden es Ihnen danken, dass die alten Zeiten wieder aufleben.

Ausstellung:

Datum: Samstag, 17. Mai 2014
Zeit: 11.00 – 17.00 Uhr
Ort: Feuerwehrlokal, Auswiesenstrasse, 8352 Elsau

Anmeldung für Fahrzeuge:

René Nyffenegger
rene.nyffenegger@ams.ch
Tel Geschäft: 052 260 34 01

Café mit alkoholischen Getränken
Bier im Offenausschank
Sandwiches & Kuchen

Charlotte Gross
Heinrich-Bossard Strasse 6
8352 Rätterschen
Tel. 052 363 18 48

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch – bis bald!

café
eulach

Mo, Mi, Fr: 8 bis 19 Uhr
Do: 8 bis 23 Uhr
Sa: 8 bis 18 Uhr
So: 10 bis 18 Uhr

Dienstag Ruhetag

Das Tangoorchester Mafalda aus Zürich spielt im Kirchengemeindehaus von Elsau

Am 16. Mai um 19:30 Uhr entführt sie das Tangoorchester Mafalda musikalisch nach Buenos Aires und in die Welt des Tangos – der Leidenschaft und der Sehnsucht, des Freuens und Klagens. Sie spielen Hits der erfolgreichen Tango-Orchester der 40er und 50er-Jahre.

Die sieben Frauen des Orchesters Mafalda sind dem Tango bereits seit Jahren verfallen: In den Musikwochen in Arosa, im Tangoorchester unter der Leitung von Caroline Fahrni und Fernando Maguna hat alles angefangen. Mafalda, das fröhliche, kritische Mädchen aus den Comics in Argentinien gab den Namen; seitdem spielten die sieben Frauen an verschiedenen Orten in der Schweiz zum Tanz auf.

Das Akkordeon beginnt, Klavier, Bass und Cello setzen ein und darüber schwebt sehnsüchtig die Melodie der Geigen – der Tango erwacht zum Leben.

Ein Mann erinnert sich an seinen ersten wundervollen Kuss unter dem Geissblatt, und die gut gekleideten Damen und Herren spazieren vor dem Hotel Viktoria. Ein Walzer klingt an und die Paare ziehen glücklich lächelnd ihre Kreise. Warum ist sie gegangen? klagt der Zurückgelassene über den Verlust seiner Geliebten.

Tango drückt jedes Lebensgefühl und die oft abrupten Übergänge dazwischen aus. In den verschiedenen Stimmen der Instrumente mischen sich die aufwühlenden, schrägen, schönen und leisen Töne und formen den einzigartigen



caroline fahrni (bass), regula gutierrez (klavier), annetta debrunner (cello), verena pavoni / nina baredi (violine), susanne bretscher / christine meier (akkordeon)

Tanz, den Tango eben. Lassen sie sich von Mafalda mitreissen: Schnallen Sie die Tanzschuhe an oder geniessen sie einfach die musikalische Reise.



Klein- und Grosstierpraxis
Dr. med. vet. Markus Rohr

- Untersuchung und Behandlung **Hunde, Katzen, Zoo- und Heimtiere**
- Besuch und Behandlung **Rind, Pferd und kleine Wiederkäuer**
- Kastrationen, Routinechirurgie
- Zahnbehandlungen und Zahnsteinentfernungen
- Labor- und Ultraschalluntersuche
- Chipimplantate, Tierfutter
- Impfungen

Dr. med. vet. Markus Rohr Klein- und Grosstierpraxis in Wiesendangen



Dorfstrasse 93 8542 Wiesendangen Telefon 052 366 57 77
info@tierarztpraxis-rohr.ch, www.tierarztpraxis-rohr.ch

Volpone

von Ben Jonson, frei bearbeitet von Stefan Zweig, Regie: Felix Prader

Volpone: Ich tu nichts, als dass ich sage, ich bin reich: Schon krümmen sich die Buckel. Und dann lass ich sie wissen, ich hätte nicht Frau nicht Kind: Da kriechen ihnen schon die Hälse hoch und werden lang. Und dann stell ich mich sterbenskrank: Da rennt ihnen schon der Geifer von der Zunge, und sie fangen an zu tanzen um mein Gold. Weil sie mich lieben. Wie sie mir schmeicheln, wie sie mir dienen, wie sie kalfaktern und schwänzeln: Zertreten möchte ich diese Kobras, diese Giftschnlangen, aber sie tanzen nach meiner Pfeife. Sie bringen Geschenke, sie beteiligen mich an ihren Geschäften, die Männer bringen Gold und die Weiber ihre gespreizten Beine – wer hat, frag ich, ein besser Geschäft in der Stadt und dazu noch einen saftigeren Spass?

Der Venezianer Volpone ist unermesslich reich, er hortet einen riesigen Goldschatz, den er mit niemandem teilen muss: Er hat weder Frau noch Kinder, noch Eltern oder Freunde. Vier mehr oder weniger angesehene Stützen der Gesellschaft lauern daher auf sein Erbe: Voltore, der Advokat; Corbaccio, ein alter Wucherer; Corvino, ein Kaufmann sowie die Kurtisane Canina. Volpone spielt mit ihnen ein lustvolles und boshafte Spiel: er macht sie mit Unterstützung des Schmarotzers Mosca glauben, er liege im Sterben. Daraufhin hagelt es Geschenke von den Erbschleichern, denen der Kerngesunde jeweils das komplette Erbe verspricht. Dafür will er Gegenleistungen – aber wie weit gehen die Bürger in ihrer Gier nach seinem Geld? Volpone testet die Grenzen aus und treibt den Preis für seinen Tod immer höher. Verkaufen die Erb-

schleicher ihre Würde, ihren Stolz, das Erbe ihrer Kinder – am Ende sogar die eigene Frau? Gnadenlos hetzt Volpone die betrogenen Betrüger in extreme Entscheidungen. Eine atemlose Komödie um Geld, Gier, Gold und Geiz. Das Freilichttheater findet am 24. Mai um 20.30 Uhr in der Anlage Ebnet statt.

Hinweis

Der ursprünglich geplante Unterhaltungsabend des Männerchors am 5. April wird nicht stattfinden. In einem kleinen Rahmen wird an diesem Abend eine «Sing-Stubete» mit Freunden, Bekannten und Mitgliedern in der Guhwilermühle ob Elgg durchgeführt.

Welpenspielstunden * Kind und Hund Erziehungskurse * Problemhunde * Privatstunden



Mit meinen Angeboten möchte ich alle Hundebesitzer ansprechen, die ihren Hund mit Einfühlungsvermögen und nicht mit Machtausüben erziehen wollen!

**Am Montag, Mittwoch und Samstag von 9.00 – 10.00 Uhr
Hunde-Spiel-Treff, Informationen und
Anmeldungen für alle weiteren Aktivitäten.**

Eintritt jederzeit möglich!

**Kosten: Spiel-Treff Fr. 6.- Welpenstunde Fr. 10.-
Erziehungskurse Std. Fr. 15.- Privatstunden ab Fr. 45.-**

**Neugierig ? Dann besuchen Sie uns doch auf der grossen eingezäunten Wiese,
Richtung Fulau/Zünikon, nach dem Wald rechts.**

Telefon 079 236 16 49

www.sautis-hundeschule.ch

Haarverlängerung

**Coiffeursaloon
Uschi**



Heinrich Bosshardstr. 6
8352 Rümikon
Tel. 052 / 363 27 63

Es bedienen Sie
Mo-Sa Uschi, Sandra & Pasqualina

Samariter-Camp und Blutspenden

Nach einem Jahr Pause ist für dieses Jahr wieder ein Camp vorgesehen. Das Organisations-Team, bestehend aus unseren jüngeren, erwachsenen Mitgliedern, würde sich freuen, wieder ein tolles Wochenende mit begeisterten und interessierten Kindern der zweiten bis sechsten Klasse zu verbringen. Wer hat Lust dabei zu sein?

Samariter-Camp

Das Samariter-Camp wird am Wochenende vom 30./31. August 2014 vom Samstagmittag bis am Sonntagabend stattfinden. Übernachtet wird je nach Witterung in Zelten im Eichholz oder in der San-Hist im Oberstufenschulhaus Ebnet. Bis jetzt konnten wir bis auf eine Ausnahme alle Camps im Eichholz durchführen.

Das Camp ist gegliedert in verschiedene Teile. Gelernt und geübt wird an diversen Posten über die Erste Hilfe, sei dies Verbände anlegen, Herzmassage, Knoten, Transporte usw. Zudem wird gemeinsam gegessen, wenn das Camp am Waldrand stattfinden kann, wird auf dem Feuer gekocht. Ausserdem wird mit Gesang und Spielen die Gemeinsamkeit gepflegt. Für viele der bisherigen Teilnehmer war dieses Wochenende eine gute Erfahrung ausserhalb der Familie. Und wenn ein Kind sehr unglücklich wäre, wäre der Weg nach Hause ja nicht allzu weit.

Leider ist die Schule nicht mehr bereit, die Informationen mit Anmeldeformularen zu verteilen. Interessierte melden sich darum bitte für Auskünfte und das Anmeldeformular unter samaritercamp@gmx.ch oder bei Cornelia und Andrea Schönenberger unter der Telefonnummer 052 363 23 53.

Blutspenden

Am Montag, 24. März 2014 kann zwischen 17.00 und 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Elsau Blut gespendet werden.

Unsere Spitäler sind, auch wenn manchmal anders informiert wird, weiterhin auf Blut angewiesen. Im Bedarfsfall ist es wichtig, dass genügend Blutreserven vorhanden sind. Wir bitten Sie darum, sofern es Ihnen möglich ist, von Ihrem kostbaren Blut zu spenden. Der Blutspendedienst vom Kanton Zürich und somit alle Blutempfänger sind Ihnen für die Spenden dankbar. Blut spenden können gesunde Personen von mindestens 18 Jahren und einem Körpergewicht

von mindestens 50 Kilogramm. Vielen Dank, wenn Sie am 24. März im Kirchgemeindehaus Blut spenden.

Ihr Samariterverein
Rätterschen und Umgebung



Willkommen

... sind bei uns Autos aller Marken.

Für einwandfreien Service und zuverlässige Reparaturen.

elsener

Die Fachgarage in
Ihrer Nachbarschaft

Garage Elsener
St. Gallerstrasse 33
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 11 83



BRUGGMANN AG
SCHREINEREI
Hintergasse 38, Elgg, Tel. 052 364 20 41, www.bruggmann.ag
Küchen Türen Schränke Innenausbau
Besuchen Sie unsere neue Ausstellung

Erfreuliches Betriebsjahr für die Waldhütte Elsau

Schon ihr zwölftes Betriebsjahr hat die Waldhütte Elsau hinter sich, und sie erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit: 96 Anlässe haben im letzten Jahr in der heimeligen Atmosphäre der Waldhütte stattgefunden. Damit ist die Nutzung leicht zurückgegangen gegenüber den Vorjahren, liegt aber noch immer im erfreulichen Bereich. In den warmen Monaten ist naturgemäss am meisten los – rund die Hälfte der Vermietungen konnten wir zwischen Mai und September verzeichnen. Der Charme der Waldhütte Elsau lockt aber auch im Winter immer mehr Besucher an; so konnten wir die Hütte auch im November und Dezember aussergewöhnlich oft vermieten.

Gesunde Finanzen

Das gute Betriebsjahr ermöglicht es wiederum, das für den Bau errichtete Darlehen weiter zu reduzieren. Beim

Start des Betriebs war die Waldhütte noch mit einem Darlehen von 250'000 Franken belastet. Dank der guten Nachfrage in den letzten Jahren konnten wir es mittlerweile auf etwas über 100'000 Franken reduzieren. Ein Übereinkommen mit der Gemeinde ermöglicht es dem Verein Waldhütte nun, für das restliche Darlehen von besonders günstigen Zinskonditionen profitieren zu können. Die Gemeinde gewährt für zehn Jahre ein Darlehen in der Höhe von 100'000 Franken, das mit momentan rund 0,5% einen sehr tiefen Zinssatz aufweist. Damit kommt die Waldhütte in den Genuss der selben Vorzugskonditionen, wie sie der FCR vor ein paar Jahren für den Bau des neuen Garderobengebäudes erhalten hat. Der Gemeinderat schreibt, er würdige mit diesem Arrangement «die Verdienste des Vereins, der Elsau 2001 eine sehr schöne und über die Gemeinde hinaus ausstrahlende Waldhütte zur

Verfügung gestellt und seither tadellos betrieben hat».

Frühlingsfest oder Sommerparty in der Waldhütte?

Die Wochenenden in den kommenden Frühlingswochen sind bereits sehr gut gebucht. Trotzdem sind aber noch immer Termine zu finden für ein rauschendes Frühlingsfest in der besonderen Atmosphäre der Waldhütte Elsau. Oder planen Sie einen Anlass für ihre «daheimgebliebenen» Freunde in den Sommerferien? Auch dann bietet Ihnen die Waldhütte neben einer tollen Festkulisse noch eine gute Auswahl an möglichen Terminen. Schauen Sie doch gleich unter www.waldhuetten-elsau.ch nach, ob Ihr Wunschtermin noch frei ist. Unsere Hüttenwartin Elisabeth Zurbrugg freut sich auf Ihre Reservation unter vermietung@waldhuetten-elsau oder Telefon 052 363 10 72.

Bis bald im Wald!

Verein Waldhütte Elsau
Markus Kleeb

DIREKTVERKAUF

Entdecken Sie unser breites Angebot an Seafood – z. B. Riesencrevetten oder Lachs-spezialitäten – zu unschlagbaren Preisen in unserem Fabrikladen in Hegi.

Wir freuen uns, Sie von unseren Produkten in Topqualität zu überzeugen.



Öffnungszeiten:
Mi und Do von 14 bis 18 Uhr
Fr von 8 bis 12 / 13.30 bis 18 Uhr
Sa von 8 bis 14 Uhr
Sandgrubenstrasse 3
8409 Winterthur
Tel. 052 260 00 00, www.mastai.ch



MASTAI AbholMARKT



www.autospritzwerkmeyerag.ch

- sämtliche Carrossierarbeiten
- Unfallschäden
- Parkschäden
- Hagelschäden
- Neu- und Umlackierungen (Fuhrpark)
- Car-, Bus- und LKW Lackierungen
- Werbung und Beschriftung
- Fotorealistische Lackierungen
- Zierstreifen und weitere Dekolackierungen
- Industrieteile
- Restaurationen



Schülerturnier 2014

Am 15. Februar hat das 15. Elsauer Fussball-Schülerturnier stattgefunden.



Auch dieses Jahr blicken wir auf einen gelungenen Anlass zurück und freuen uns, dass dieser Event immer grössere Dimensionen annimmt. Dieses Jahr haben 21 Mannschaften teilgenommen, das ist ein neuer Rekord! Wir waren gezwungen, in einem neunstündigen Turnier 60 Spiele durchzuführen. Am meisten freut uns aber, dass das Turnier unfallfrei und mit zufriedenen Kinder- gesichtern zu Ende gegangen ist.

Wir bedanken uns

Zur Erinnerung, der Erlös des Turniers geht vollumfänglich in die Junioren- kasse des FC Rätterschen und kommt somit direkt oder indirekt den Kinder zu gute. Herzlichen Dank! Dies alles wäre aber nicht möglich ohne die Spieler selber, welche sich mit sehr guter fussballerischer Leistung den ganzen Tag gegenseitig gemessen haben. Für die zahlreiche Anmeldungen und das sportliche Verhalten wollen wir uns bei allen Spieler herzlich bedanken. Bedanken wollen wir uns auch bei allen Eltern bzw. Fans, für ihr Erscheinen und das faire Unterstützen der Mannschaften. Herzlich danken wollen wir auch allen anderen, den Auf- und Abbauhelfer, der Verpflegungsstelle, dem Fanartikelorganisator und den Sponsoren. Schliesslich geht ein grosses Danke- schön an die Spieler und den Trainer der 1. Mannschaft des FC Rätterschen, welche mit ihre Präsenz und Hilfe auf ihre Art für den gelungenen Anlass beigetragen haben.

Mit sportlichen Grüssen
Das OK-Team



Erfolgreicher Fondueplausch

Bereits zum zweiten Mal fand der diesjährige Fondueplausch in der Mehrzweckhalle Elsau statt. Auch dieses Jahr wurde der Anlass durch den FC Rätterschen organisiert und verlief zur vollsten Zufriedenheit der anwesenden Gäste.

Am Samstag, dem 15. Februar, pilger- ten fast 250 Leute zur Mehrzweckhalle Elsau, um mit dem FC Rätterschen den Abend zu verbringen. Es stand der all- jährliche Fondueplausch auf dem Pro- gramm. Kurz nach 18:00 Uhr fanden sich die ersten Gäste ein und wurden mit einem Apéro begrüsst. Nachdem das Service Team den Salat servierte, gab es für alle Fondue à discrétion. Den gan- zen Abend hinweg verzerrten die Besu- cher über 70 Kilogramm Käse. Als alle Anwesenden ihren Magen gefüllt hat-

ten, startete die Band Wolkenbruch mit ihrem Abendprogramm und heizte die Stimmung weiter an. Später am Abend sorgte dann auch noch die Tombola Verlosung für weitere Freude unter den Teilnehmer. Neben einer Soundanlage, einem neuen Paar Ski oder Lebensmittelkörben, gab es auch ein handsigniertes FC Rätterschen Trikot zu gewinnen. Im Verlaufe des Abends konzentrierte sich das Geschehen vorwiegend auf die Bar, wo verschiedene Drinks und Shots



serviert wurden. Einige Besucher feier- ten dort bis in die frühen Morgenstun- den hinein. Der FC Rätterschen möchte sich bei allen Gästen und Helfern für diesen tollen Abend bedanken und freut sich bereits auf das kommende Jahr, wenn der nächste Fondueplausch in der Agenda steht.





heinz schmid ag

Elektro- und Telefonanlagen

Wildbachstrasse 12 · 8400 Winterthur
Tel. 052 232 36 36 · Fax 052 232 36 21 · www.heinz-schmid.ch

Photovoltaik
Starkstrom
Satelliten-Anlagen
Telefon
EDV-Installationen
Elektroplanung



GUBLER GARTENBAU

André Gubler
Hofmannspüntstrasse 12a
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 27 20
Natel 079 336 9 336
Fax 052 363 10 77

Gymrock – grosses turnerisches und musikalisches Feuerwerk im Hallenstadion

Nach vier Jahren durfte der TV Rätterschen als ein Teil des Grossevents im Januar am Gymrock teilnehmen.

Eine Mixed Gruppe aus AkrobatInnen und AktivturnerInnen wurden unter der Leitung von Stephanie Humbel und Jennifer Waech mit Tanz und Akrobatik auf diesen Grossanlass vorbereitet. Schon am Vorabend der grossen Show trafen wir uns zur Stellprobe im Hallenstadion. Licht und Positionen der TurnerInnen mussten aufeinander abgestimmt werden. Nach einer kurzen Nacht folgte ein langer Tag in den Katakomben des Hallenstadions. Mit einer ersten Probe wurden die Übergänge und die Folgenummer zusammengesetzt. Auch die musikalischen Künstler wurden dem Programm zugeführt und das Ganze zu einem grossen Feuerwerk geformt. Diverse Zwischen-

proben mussten gemacht werden bis alles nahtlos zusammengefügt werden konnte. Bei der abschliessenden Hauptprobe wurde das Programm ein erstes Mal ohne Unterbrüche und zusammen mit den Musikern durchgespielt. Bei jedem Durchgang konnten wir uns in der Qualität steigern und näherten uns dem gesteckten Ziel, eine perfekte Nummer zu zeigen. Ab 18:00 Uhr strömten die Zuschauer ins Hallenstadion, die Gänge füllten sich, die Spannung stieg und man konnte das Knistern in der Luft förmlich spüren. Kurz nach 19:00 Uhr eröffnete der Komiker Michael Elsener die Show. Mit Lichteffekten und musikalischen Höhepunkten wurden die turnerischen Darbietungen



unterstützt und dem begeisterten Publikum dargeboten. Die Spannung stieg, die Türen öffneten sich und wir durften nun begleitet von einigen Fanrufen aus dem Publikum in die Arena einlaufen. Bis in jede Faser gespannt und mit voller Konzentration starteten wir die Vorführung, und konnten sie fehlerfrei zu Ende turnen. Erleichtert und freudestrahlend verliessen wir die Bühne unter grossem



Applaus in die Katakomben. Im Hintergrund wurde kurz die gute Leistung gefeiert, man gratulierte sich gegenseitig und konzentrierte sich schon wieder auf den nächsten Programmpunkt. Mit dem Bereitstellen der Akteure für das grosse Finale neigte sich die Show dem Ende zu.

Mit viel Applaus und Standing Ovationen verdankte das zahlreich erschienene Publikum die Darbietungen der Künstler. Es war wieder einmal eine tolle Erfahrung im turnerischen und kameradschaftlichen Bereich. Wir danken den Leiterinnen und den treuen Fans aus Elsau und Umgebung für die grossartige Unterstützung.



Verstrich mi – sündhaft gut...

Silbermedaille
Swiss Baker Trophy

Der hausgemachte feine Schokoladen-Brotaufstrich mit 39% piemontesischen Haselnüssen und edler Felchlin-Couvertüre.

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Mich kann man mieten!

Party-Oldtimer
des Feuerwehrvereins
Elsau-Schlatt!

Feuerwehrverein Elsau-Schlatt
Pascal Käser, Heidenbuelstr. 13
8352 Elsau, Tel. 052 363 12 32

052 233 15 25

AWD GARAGE

8405 Winterthur-Seen

awd-garage.ch

Ihr freier Subaru Spezialist

entspannungambach.ch

Autogenes Training
Progressive Muskelentspannung

Weitere Informationen und Auskunft
www.entspannungambach.ch
haza@entspannungambach.ch
Hanna Zaugg, Am Bach 24D, 8352 Elsau
079 698 29 84

Skiweekend des Handball- und TV Rätterschen bei schönstem Wetter in Tschirtschen

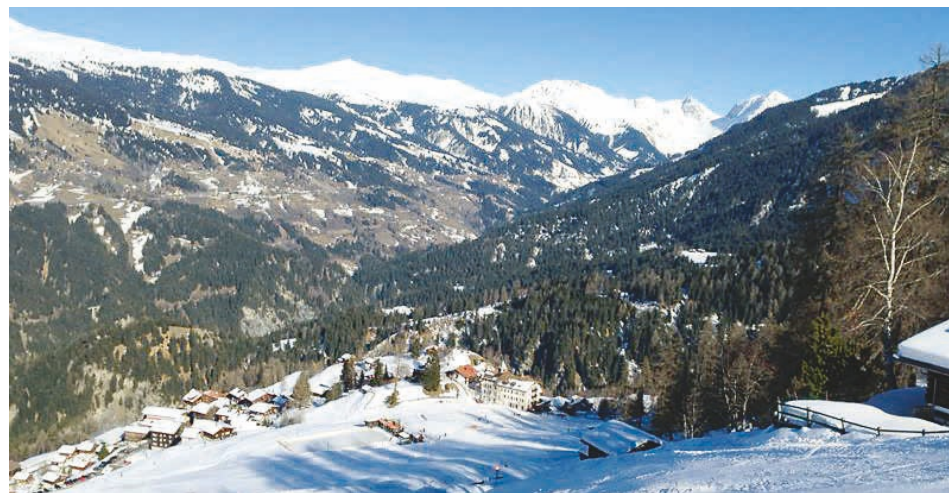
Nach dem eher mässigen Winter meldeten sich 20 Sportlerinnen und Sportler zum Skiweekend des TV Rätterschen an. Schon am Samstagmorgen um 07:00 Uhr trafen wir uns zur koordinierten Reise nach Tschirtschen auf dem Parkplatz der Sportanlagen Ebnet. Mit einem Kaffeehalt im Heidiland reisten wir über Chur ins bündnerische Tschirtschen. Dort suchten wir zuerst unsere Unterkunft auf, wo wir uns für das sonnige Pistenvergnügen bereit machten. Das aus Lagerleben altbekannte Sumpfhüsli in Tschirtschen ist immer wieder eine gute Adresse für ein solches Vereinsweekend. Voller Motivation wurden mit Ski und Snowboard die Pisten von Tschirtschen gerockt. Um einer Überdosis Skifahren zu entgehen wurden zwischendurch auch immer wieder Pausen im Furgglis, Jochalp und in den Hühnerköpfen eingelegt. Lustig und gesellig beendeten wir den ersten Skitag im Furgglis und Black Pearl. Zur Stärkung

wurde uns vom Wirtehepaar ein feines Nachtessen aufgetischt. Bis in die späten Nachtstunden hinein wurde geplaudert, regeneriert und sich auf den morgigen Skitag vorbereitet. In alter Frische und voller Motivation machten wir uns zum zweiten Skitag auf. Beste Schnee- und Pistenverhältnisse lockten wieder alle die Skipisten. Postkartenwetter mit schöner Aussicht auf das Bergpanorama entschädigte alle Teilnehmer für



die Teilnahme am Skiweekend 2014. Mit guten Erinnerungen im Hinterkopf freuen wir uns heute schon auf das Skiweekend 2015.

René Koblet



GRAF & PARTNER.

DIE IMMOBILIEN AG.

VERKÄUFER ZUFRIEDEN. KÄUFER ZUFRIEDEN. GRAF & PARTNER ZUFRIEDEN.



„KENNEN SIE DEN WERT IHRER LIEGENSCHAFT? FRAGEN SIE NICHT DEN NACHBARN, FRAGEN SIE **UNS.**“

RALPH LÖPFE UND ROBERT MEYER

Schützenstrasse 53 • 8400 Winterthur • Telefon 052 224 05 50 • graf.partner@immobag-winterthur.ch • www.immobag-winterthur.ch

Bericht zur Generalversammlung

Nach einem feinen Nachtessen kann der Präsident des Ortsvereins Rümikon, Paul Andreoli, die erfreuliche Zahl von 50 Mitgliedern zur Generalversammlung 2014 begrüssen.

Speditiv führt er anschliessend durch die Traktanden.

In seinem Jahresbericht lässt er die Vereinsaktivitäten nochmals Revue passieren:

- 26. Mai Brunch im Frohsinn Eidberg
- 14. Juli Grillfest beim Dorfbrunnen
- 7./8. September Sibnerfest mit Markt
- 10. November Räbeliechtliumzug
- 29. November Schlussabend

Nach dem Jahresbericht präsentiert die Kassierin Margrith Schenk die Jahresrechnung, welche mit einem kleinen Aufwandüberschuss abschliesst.

Auch im 2014 sollen wieder vielfältige Aktivitäten für die Mitglieder geboten werden.

- 25. Mai Maibummel mit Brunch (Linde Dickbuch)
- 13. Juli Grillnachmittag
- 6. September Markt
- 9. November Räbeliechtliumzug
- 21. November Schlussabend
- 13. Februar 2015 57. GV

Im vergangenen Jahr erfolgte ein Austritt und leider kein Eintritt. Schön wäre es, wenn sich wieder vermehrt jüngere Mitglieder dem Ortsverein anschliessen würden.

Nach 21 Jahren im Vorstand des OVR tritt Kassierin Margrith Schenk zurück. Ihr langjähriger Einsatz wird vom Präsident mit einem Geschenk und von der Versammlung mit Applaus verdankt. In der Person von Renato Mazzier konnte ein Nachfolger als Kassier gewonnen werden. Ein neues Vorstandsmitglied wird nach wie vor gesucht.

Nach dem Schluss der Generalversammlung wurde noch manch gutes Gespräch in gemütlicher Runde geführt.

Der Aktuar Andreas Ledermann



Landi
EULACHTAL
Genossenschaft

LANDI in Wiesendangen
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 24

Volg Wiesendangen
Dorfstrasse 50
8542 Wiesendangen
Telefon 052 337 11 30

LANDI in Rätterschen
AGROLA Tankstelle
St. Gallerstrasse 64
8352 Rätterschen
Telefon 052 363 10 22

LANDI in Hagenbuch
AGROLA Tankstelle
Dorfstrasse 18
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 33 11

Ettenhausen
Agrola Tankstelle
Elggerstrasse 5
8356 Ettenhausen TG

Volg Hagenbuch
Dorfstrasse 9
8523 Hagenbuch
Telefon 052 364 21 79

Vielseitig und kompetent
Ihre LANDI und Volg ganz in der Nähe!

www.landieulachthal.ch

HAG
HOFMANN
Haustechnik

Eidg. dipl.
Sanitärinstallateur

Sonnenberg 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 21 21

Schulstrasse 46
8542 Wiesendangen
Tel. 052 363 21 21

info@hofmann-haustechnik.ch

Sanitär und Heizung

- Neubauten/Umbauten/Sanierungen
- Alternativenergien (Solar, Wärmepumpen, Pellets-, Holzheizungen)
- Boilerentkalkungen
- Haushaltgeräteverkauf

Einladung an die neuen Einwohnerinnen und Einwohner

Liebe Leserin, lieber Leser
Speziell begrüßen möchten wir an dieser Stelle alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger. Wir hoffen, dass Sie sich schon gut eingelebt haben in der neuen Wohngemeinde. Um sich gut integrieren zu können, ist ein Mitmachen in einem Amt oder einem Verein sicher hilfreich. Vielleicht haben Sie an Ihrem alten Wohnort schon in einem Chor gesungen und möchten nun dieses Hobby weiterhin pflegen? Schauen Sie doch einfach bei uns rein und kommen spontan an eine Probe. Besuchen Sie unsere Homepage www.cantus-sanctus.com und stöbern in unserer Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Hören Sie unsere Musik und stellen Sie sich vor, Teil unseres Chores zu sein. Wir würden uns freuen.
Cantus Sanctus ist konfessionell neutral, alle sind bei uns herzlich willkommen, steht doch das gemeinsame Singen im Vordergrund. Wie Sie aus dem Terminkalender ersehen, haben wir pro Jahr ca. 10 Anlässe, wo wir unser Können öffentlich präsentieren. Dieses Jahr

ist auch ein Konzert geplant, wo man als Projektsänger mittun kann. Zudem haben die ersten Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2016 begonnen, in dem unser Chor sein 50-jähriges Jubiläum feiern darf. Das 40-jährige konnten wir 2006 in der ausverkauften City-Halle

vor über 700 Besuchern feiern! Höhepunkte in unserem Chor ist auch das Singen in «fremden» Kirchen, welche wir anlässlich einer Chorreise besuchen. Dieses Jahr sind wir in Sarnen. Auf diese Weise konnten wir auch schon in Näfels, Appenzell, Einsiedeln, Fischingen, Engelberg, Disentis usw. unsere Werke vortragen.
Für die 750-Jahrfeier in Seuzach wurden wir von Daniel Moos eingeladen, sein Konzert mit Operettenquerschnitten zu



unterstützen. Das war sehr spannend und lehrreich, obwohl es nicht unbedingt unsere Musikrichtung war.

Bei all diesen Anlässen bekamen wir Verstärkung von Menschen, welche gerne singen und bei solchen Projekten mitmachen wollen. Das Positive daran ist, dass einige von ihnen geblieben sind und nun weiter in unserem Chor singen. Dabei haben sich alle diese Neumitglieder Fragen gestellt, welche Sie sich vielleicht auch schon gestellt haben, und ich Ihnen dazu gleich die Antwort gebe:

- kein Vorsingen nötig, die Freude am Singen ist wichtiger
- Noten lesen können nicht erforderlich
- man darf auch mal falsch singen, dazu sind ja die Proben da
- wir lernen zusammen, man fühlt sich nie blossgestellt
- als Beginner ist man sofort integriert und fühlt sich als Teil einer grossen Familie
- so sind wir eine Einheit – persönlichen Kritiken liegen uns fern
- alles was wir singen ist lernbar
- möglichst wenig fehlen

Denken Sie daran, jedes jetzige Chormitglied hat auch einmal angefangen...! In der Vergangenheit haben wir schon CD's aufgenommen, welche zum Teil noch erhältlich sind (siehe Homepage). Unsere Proben finden jeweils donnerstags um 20.15 bis 22.00 Uhr statt. Im ersten Halbjahr in der kath. Kirche Seuzach, im zweiten Halbjahr in der kath. Kirche Wiesendangen. So kommen wir unseren Einzugsgebieten ein wenig entgegen. Unser langjähriger Dirigent Trevor J. Roling führt uns in den Proben gezielt an jedes Werk heran. Selbst bei Liedern, welche beim ersten Hören zu schwierig erscheinen, schafft er es immer, uns mit seiner Motivation die nicht einfachen Passagen zu meistern.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Bei Fragen wenden Sie sich einfach an Elisabeth Roling, 052 337 32 32 oder per Mail: info@cantus-sanctus.com
Vielleicht ist aber auch Ihr Nachbar oder Ihre Nachbarin bereits in unserem Chor – gerne wird er Sie an eine Schnupprobe mitnehmen.

Unser Mitwirken im 2014

- Sonntag, 19. Januar, 11.15 Uhr
oek. Gottesdienst ref. Kirche Elsau (bereits vorbei)
- Sonntag, 26. Januar, 10.00 Uhr
Gottesdienst Frauenverein Seuzi, kath. Kirche Seuzach (bereits vorbei)
- Samstag, 19. April, 21.30 Uhr
Osternachtfeier kath Kirche Wiesendangen
- Sonntag, 20. April, 10.00 Uhr
Ostern kath. Kirche Seuzach
- Samstag/Sonntag, 14./15. Juni
Chorreise nach Sarnen
- Sonntag, 21. September, 10.00 Uhr
oek. Bettags-Gottesdienst ref. Kirche Hettlingen
- Sonntag, 9. November, 10.00 Uhr
Patrozinium kath. Kirche Seuzach
- Sonntag, 23. November, 10.00 Uhr
Christkönig kath. Kirche Wiesendangen

Konzert

Sonntag, 26. Oktober, um 17.00 Uhr in der kath. Kirche in Seuzach

Cantus Sanctus, J.-M. Rusterholz
www.cantus-sanctus.ch

Kaminschutz

Schützen Sie Ihren Kamin...



...denn durch Risse dringt Wasser in den Kamin und zerstört den Verputz. Durch eine gut hinterlüftete Kaminummantelung schützen wir Ihren Kamin und sorgen für eine lange Lebensdauer.

50 JAHRE
H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch



Wir verwirklichen Ihren Wohntraum!

Ihre Schreinerei in Elsau für Möbel, Küchen, Schränke, Bodenbeläge, Umbauarbeiten und Reparaturen.

St. Gallerstrasse 20
8352 Elsau-Räterschen
052 363 11 60

www.schreinereiromer.ch



Alte St. Gallerstr. 43
8352 Elsau
Tel. 052 366 66 88
Fax 052 366 66 87
www.gssw.ch
info@gssw.ch
Ausstellung:
Pfaffenwiesenstr. 57
8404 Oberwinterthur
Termin nach Absprache

Sonnen- und Wetterschutzsysteme
Wintergärten und Verglasungen

Balkonverglasungen
Faltwände & Schieber
Indoorbeschattungen

Sonnen- & Lammellenstoren
Aluminium- & Holzläden
Pergolamarkisen

Dulce di Lecche – sündhaft gut...



Goldmedaille
Swiss Baker Trophy

...eine süsse Verführung aus Milch, Zucker und Vanille mit Caramel-Geschmack.

Als Brotaufstrich, zu Glacé aber auch als Tortenfüllung – Ihrer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!

Bäckerei & Konditorei Riboli Tel. 052 363 11 66 www.ribolis.ch

Weiches Wasser

Eine Entkalkungsanlage hat viele Vorteile...



...sie reduziert den Waschmittel- und Reinigungsmittelverbrauch erheblich und verhindert Verkalkungen an Armaturen, Kaffeemaschinen, Boiler, Spülkasten, WC, Duschtrennwänden etc.

50 JAHRE
H Hofer
Spenglerei / Sanitär AG
Haushaltapparate
Im Halbiacker 11 • CH-8352 Elsau
Tel. 052 / 363 16 32 • Fax 052 / 363 16 45
www.hoferag.ch

Kinderkleider- & Spielzeuggörse

am Samstag, 29. März von 10.00 bis 12.00 Uhr in der Mehrzweckhalle/Turnhalle Ebnet Elsau

Liebe Börsenfans
An der letzten Sitzung hatte das Kernteam der Börse guten Grund zu feiern! Es ist vollbracht – in der Gemeinde Elsau ist ein neuer Verein gegründet worden.

Zwei mal im Jahr, im Frühjahr und Herbst organisiert und betreibt der Verein einen Verkauf (Börse) gut erhaltener, Second hand-Kinderkleider und Spielsachen in der Gemeinde Elsau.

Das Angebot ist öffentlich und jedermann zugänglich. Die Börse ist eine Plattform, welche günstiges Einkaufen von Kinderkleidern und Spielsachen ermöglicht. Der Verein leistet damit einen aktiven Beitrag in der Gemeinde. Bis die Tore zur jeweiligen Börse geöffnet werden können, bedarf es an Organisation und einer sehr guten langfristigen Planung. Organisiert wird das Ganze vom Kernteam, welches aus vier Frauen aus Elsau besteht. Für die Durchführung einer Börse ist das Kernteam auf zahlreiche Helferinnen angewiesen, welche bereit sind, während dem Aufbau, der Durchführung sowie dem Abbau der Börse das Kernteam tatkräftig zu unterstützen. Wir sind auf dieses «Frauenpower» angewiesen und sehr dankbar, denn ohne diese Frauen könnte die Börse nicht durchgeführt werden. Jedes Mitglied des Kernteams sowie die Frauen aus dem Helferinnen Team leisten diesen wertvollen Dienst freiwillig und ehrenamtlich.

Unzählige Stunden für administratives investiert das Kernteam vor jeder Börse und die Helferinnen «krampfen» während dem Aufbau und Abbau der Börse am Vortag bis in die späte Nacht hin-

ein. Ein herzliches Dankeschön geht an dieser Stelle an alle Privatpersonen aus der Gemeinde und Umgebung, welche unseren Coffeeshop während der Börse mit selbst gemachten Kuchen oder Süßem bestücken. Ein Dankeschön geht auch an die Gemeinde Elsau sowie an verschiedene Unternehmen aus der Gemeinde und Umgebung, welche uns mit einer Spende helfen und unterstützen.

Wussten Sie, dass der Kinderkleider- und Spielzeuggörse Verein Elsau nach jeder durchgeführten Börse einen Betrag aus dem Verkaufserlös an eine wohltätige Mutter/Vater- Kind oder Familien Institution in der Schweiz spendet? Vor jeder durchgeführten Börse wird gemeinsam im Kernteam die Institution bestimmt. Für die bevorstehende Börse hat das Team entschieden, die Spende an die Stiftung Kinderhilfe «Sternschnuppe» in der Schweiz zu tätigen. Zurückblickend hat der Verein eine beträchtliche Summe an verschiedene Institutionen in der Schweiz gespendet.

Apropos bevorstehende Börse: Am Samstag, 29. März, von 10.00 bis 12.00 Uhr findet in der Mehrzweckhalle/Turnhalle Ebnet in Elsau die beliebte Frühjahr/Sommer «Kinderkleider- & Spielzeuggörse» statt. An dieser Börse werden schöne und aktuelle Frühjahrs- und Sommer Kindermode und Accessoires angeboten. Für die Börse können sich Frauen (selbstverständlich auch Männer) beteiligen, welche über gut erhaltene Sommerkleider, Bademode, Schuhe/Sandalen, Babyzubehörartikel, Umstandsmode, Kinderwagen/ Kinderbuggys, Kinderzimmerzubehör,



Sommersportartikel sowie Spielsachen für drinnen und draussen verfügen und diese verkaufen möchten.

Es hat noch Platz! Interessenten können eine «Börsenverkaufsnummer» (via e-Mail) beim Kernteam beziehen und die Verkaufsartikel bequem von zu Hause aus mit Grössen und Verkaufspreisen versehen. Die Börsenverkaufsnummer erhalten Sie unter folgenden e-Mail Adressen: rfaessler@vtxmail.ch oder buergis-ferrero@gmx.ch. Die Annahme der Artikel findet jeweils am Vorabend der Börse statt und die Rückgabe sowie die Auszahlung findet ca. 2 Stunden nach der durchgeführten Börse statt.

Auch dieses Jahr bieten wir während der Durchführung der Börse die bei unserer Kundschaft beliebte «Kinderbetreuung» an – somit kann Mami, Papi, Oma, Opa, Gotte, Götti entspannt den Börsenrundgang geniessen und in Ruhe einkaufen. Nach dem Einkauf können die Besucher im Coffeeshop hausgemachte Köstlichkeiten mit feinem Kaffee geniessen. Das Börsenteam freut sich bereits heute, Sie an der bevorstehenden Börse unter dem neuen Namen «Kinderkleider- und Spielzeuggörse Verein Elsau» begrüßen zu dürfen.

Für das OK-Team: Linda Cignacco

P.S.: Auf den beigefügten Bildern sind die freiwilligen Helferinnen sowie das Kernteam zu sehen sowie die Börse in action!





Greutmann

Steinbildhauerei
Grabmale
Holzkreuze

Werkstatt:
Hegifeldstr. 1a
8404 Winterthur
Tel.&Fax 052 242 41 20

Die Zukunft des Elsauer Sommerferienprogrammes...

...die Elsauer Bevölkerung gestaltet das Sommerferienprogramm für ihre Kinder!

Dank dem freiwilligen Engagement der Elsauer Bevölkerung findet seit 19 Jahren alljährlich das Elsauer Sommerferienprogramm statt. Seit 2013 sind wir, Nicole Bochsler, Monica Keel, Kirsten Merhof, Sandra Ronner Velasco, Christina Leemann-Schmid und Susanne

Dütsch das OK des Sommerferienprogrammes Elsau. Wir haben uns entschlossen, das Anmeldeverfahren für die Kurse ab diesem Jahr über das Internet anzubieten. Dies ist möglich, weil die Gemeinde Elsau die hierfür notwendige Software finanziert. An dieser Stelle danken wir dem Gemeinderat ganz herzlich für sein Vertrauen in unsere Arbeit.



Derzeit sind wir dabei, das Online-Angebot aufzubauen. Sobald es verfügbar ist, werden wir das bekanntgeben. Wir sind auch dieses Jahr wieder auf Freiwillige angewiesen: Mütter, Väter, Grosseltern, Jugendliche und weitere Interessierte, die den Elsauer Kindergarten- und Schulkindern ein abwechslungsreiches Sommerferienprogramm anbieten möchten. Wir suchen Kursleiter, Helfer für einen Kurs, Begleitpersonen für Ausflüge und gute Ideen für neue Kurse. Möchten Sie einen Kurs anbieten, haben aber noch keine zündende Idee? Benötigen Sie Infos über die Gestaltung eines Kurses? Möchten Sie zwar keinen Kurs selbst anbieten, aber doch mithelfen? Wenden Sie sich an uns, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Das Elsauer Sommerferien-OK:
Nicole Bochsler, nicoleengel@yahoo.com
Monica Keel, monicakeel@hotmail.com
Kirsten Merhof, kirsten.merhof@gmx.ch
Sandra Ronner Velasco, sandra.rommer@mac.com, Christina Leemann-Schmid, lisa@gmx.ch, Susanne Dütsch, marco@duetsch.net

Wir freuen uns auf das Sommerferienprogramm 2014! Wer macht mit?



Einladung zum Finanzanlass «Finanz- und Realwirtschaft: Lagebeurteilung und Ausblick»

Montag, 7. April 2014, 19.00 Uhr
Gemeinde- und Kulturzentrum in Aadorf

anschliessend Apéro.

Anmeldung an: lucia.lottenbach@raiffeisen.ch


Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Raiffeisenbank Aadorf
Gemeindeplatz 3
8355 Aadorf
Telefon 052 368 00 00
Telefax 052 368 00 09

www.raiffeisen.ch/aadorf

Geschäftsstelle Elgg
Vordergasse 12
8353 Elgg
Telefon 052 368 00 00
Telefax 052 368 00 70

aadorf@raiffeisen.ch



Referent
Martin Neff
Chefökonom
Raiffeisen Schweiz

Geschäftsstelle Wiesendangen
Dorfstrasse 47
8542 Wiesendangen
Telefon 052 368 00 00
Telefax 052 368 00 95

RAIFFEISEN

Wenigstens der Frohsinn ist wieder offen!

(tl) Wieviele Restaurants zählt die Gemeinde Elsau noch? Immer weniger! Umso erstaunlicher, dass Angelo De Crescenzo, der in Wiesendangen bereits das Restaurant Wisent führt, das Restaurant Frohsinn in Elsau zu einem besonderen Lokal machen möchte.

Dazu braucht es seiner Meinung nach ein aussergewöhnliches Angebot in einem angenehmen Ambiente. «Das Lokal ist hübsch und verfügt über einen attraktiven Garten», meint der künftige Betreiber des Lokals «und da ein Grossteil der Gäste ein Fleischmenu nachfragt, wenn auswärts gegessen wird, liegt das Konzept «Steakhouse» nahe. Vegetarisches bieten wir natürlich auch, der Renner soll aber unser «Heisser Stein» werden, der mit Beilagen und hausgemachten Saucen serviert wird.»

Was reizt den neuen Wirt?

Das Restaurant Wisent wird als Pizzeria betrieben, daneben hat Angelo

Crescenzo auch zwei Pizzawagen, die im Einsatz sind. Einer davon war beim gut besuchten Eröffnungspäpéro vor dem Frohsinn schon zu sehen und verwöhnte die Gäste mit Pizzahäppchen. Da wäre es wohl naheliegend, in Elsau von den Erfahrungen in diesem Bereich zu profitieren. «Einfacher wäre dies schon, aber ich möchte den Gästen etwas Besonderes bieten, das auch mich herausfordert. In Gesprächen mit der Landi, die das Lokal verpachtet, ist man auf jeden Fall froh, dass ich mit Elan aber auch realistischen Einschätzungen an das Projekt herangehe. Überzeugt habe ich wohl auch damit, dass es mir in den letzten zweieinhalb Jahren gelungen ist, aus



dem Restaurant Wisent in Wiesendangen einen Treffpunkt zu machen.»

Neue Crew

Ein Koch und ein bis zwei Serviceangestellte werden den Frohsinn zu Beginn betreiben. «Selbst werde ich meistens im Wisent in Wiesendangen anzutreffen sein, aber wenn Not am Mann ist, bin ich natürlich zur Stelle» erklärt Angelo De Crescenzo. «Der Koch war bereits bei mir tätig und ist erfahren, wir sprechen aber ab, welche Speisen wir anbieten.»

Zwei Menus und à la Carte

«Am Mittag werden wir neben dem à la Carte-Angebot zwei Menus anbieten, abends stehen unsere Spezialitäten im Vordergrund» kündigt der neue Pächter des Frohsinns an. Dass er mit dem Konzept einen schweren Start haben könnte, glaubt Angelo De Crescenzo nicht. «Die schwierige Zeit kommt meist nach einer ansprechenden Startphase» gibt er zu bedenken. «Das ist mir aber bekannt, bin ich doch seit über 20 Jahren selbstständig tätig.

Fazit

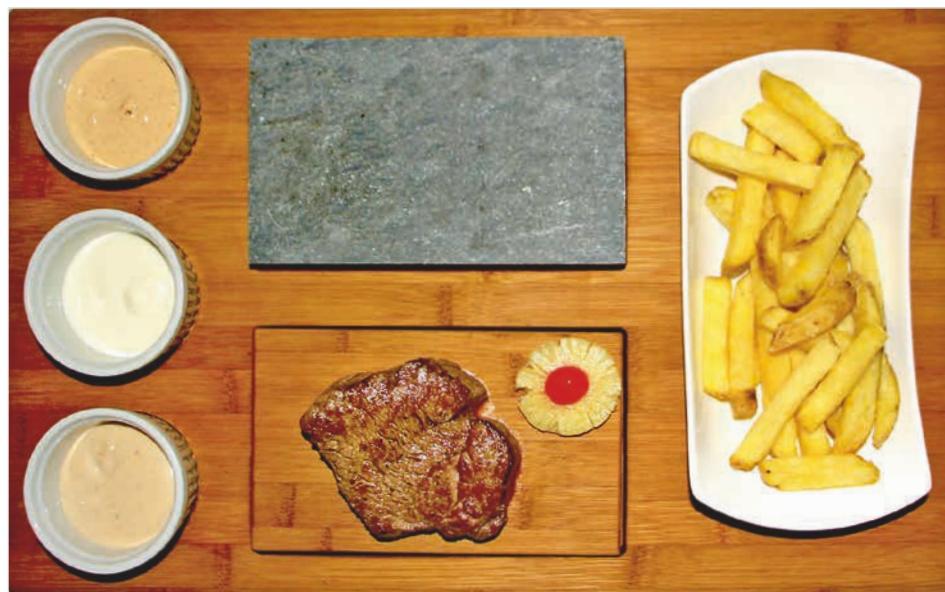
Der neue Betreiber des Frohsinns hat es sicher verdient, dass sein Angebot geprüft wird. Der heisse Stein ist nichts Neues im Gastrobereich – aber die Umsetzung dieser Idee machts aus. So präsentieren sich die Speisen auf dem Holz perfekt, die grosse Auswahl verschiedener Fleisch-Spezialitäten rundet das Bild ab. Der offerierte nebenstehenden Bon lädt dazu ein, den «neuen» Frohsinn zu testen. Lassen Sie es sich schmecken!

Restaurant Frohsinn

Dorfstrasse 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 11 22

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag: 08.30 bis 23.30 Uhr
Samstag: 17 bis 24 Uhr
Sonntag: 10 bis 21 Uhr



STEAKHOUSE

Besuchen Sie uns
und profitieren Sie von diesem
10% Kennenlern-Gutschein
(gültig bis 31. Mai 2014)

Wir würden uns freuen,
Sie im Steakhouse Frohsinn
begrüssen zu dürfen.

Restaurant Frohsinn
Dorfstrasse 1
8352 Elsau
Tel. 052 363 11 22

Weindegustation in der Summerhalde am 1. Mai

Am Donnerstag, 1. Mai, von von 11.00 bis 17.00 Uhr bietet sich Ihnen die Möglichkeit, in gemütlichem Rahmen die Weine der Familie Wittwer im Schnasberg zu degustieren und sich von feinen Essen verwöhnen zu lassen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, den einheimischen Wein aus dem Schnasberg kennen zu lernen – dem zweithöchsten Weinberg des Kanton Zürich!

Aus den Traubensorten Riesling x Silvaner und Blauburgunder werden mit viel Sorgfalt edle Weine gekeltert: der-süffige weisse Schnäggliberger, der



gehaltvolle rote Sommervogel und ein schmackhafter Federweisser.

Neben den Weinen produziert die Familie Wittwer auch über 10 Sorten Äpfel, Süssmost und schonend getrocknete Dörräpfel. Alle diese Produkte werden im Hoflädeli angeboten.

Ein stimmungsvoller Anlass

Geniessen Sie die gemütliche Atmosphäre, die feinen Weine sowie leckeren Speisen vom Grill und Ofen der Metzgerei Steiner. Zum Dessert gib es verschiedene Kuchen, Kaffee und Tee. Die Kinder können sich in der Hüpfburg vergnügen.

Die Familie Wittwer und die Metzgerei Steiner freuen sich auf Ihren Besuch!



— WINTERTHUR —

Ist das Fleisch zäh – oder das Messer stumpf ?

Wir schärfen gerne auch Ihre Messer und Scheren.

Bringen Sie sie uns vorbei, in unseren Werkstatt-Laden in Rümikon.

Oeffnungszeiten:

Montag	13.30	-	16.30 Uhr
Donnerstag	13.30	-	18.30 Uhr

Grosses Sortiment an Neuwaren für Haushalt und Garten

Messer-Manufaktur, Hanspeter Scheuble

Im Halbiacker 13, Rümikon, 8352 Elsau Tel. 079 380 25 90

www.messer-manufaktur.ch info@messer-manufaktur.ch

Familie Wittwer's

Hoflädeli

Viele verschiedene Sorten Äpfel, Birnen, Dörr Obst, Süssmost, Wein, Konfi, Sirup, sowie Freitags Brot und Zopf aus dem Steinbackofen.

www.summerhalde.ch
8352 Elsau • Tel. 052 363 20 93

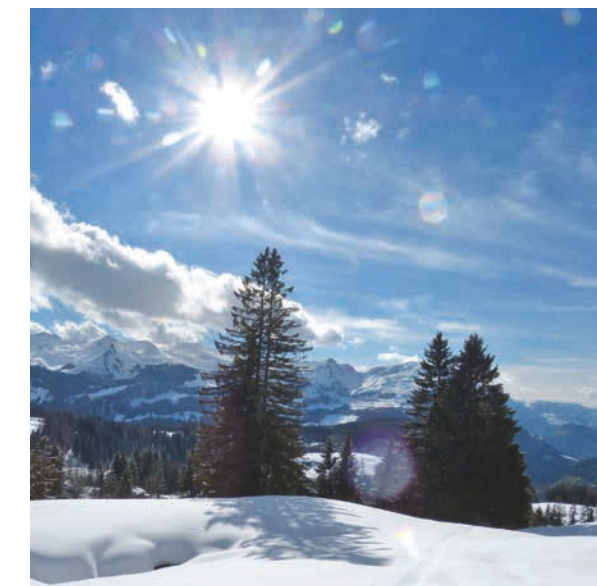
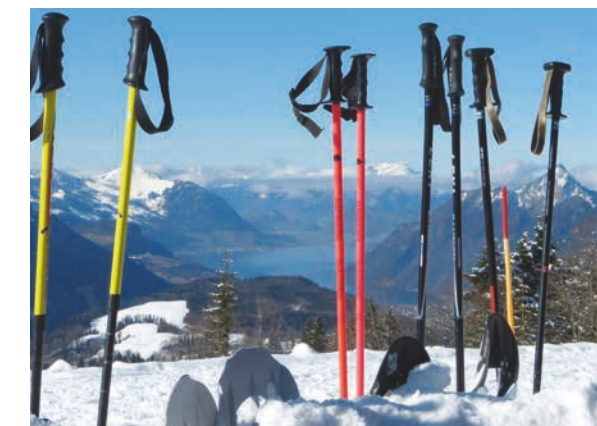
Schneeschuh-Laufen

Einige Impressionen vom Huber Walking Schneeschuh-Weekend
22./23. Februar.



In der Region Illgau (SZ) konnten wir zwei wunderbare Schneeschuhtage geniessen. Das Wetter war vom Feinsten, die Stimmung ebenso. 21 begeisterte Schneeschuhläufer/innen aus Elsau und Umgebung genossen es, die Gegend Vorder Oberberg / Hudelschijen unsicher zu machen. Im Hotel Hildegard bei St.Karl fanden wir eine super Unterkunft mit speziellem Ambiente. Nun: Bilder sagen manchmal mehr als 1000 Worte. Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung.

Stefan Huber, Nordic-Walking B-Trainer
VDNOWAS / www.huberwalking.com



Spengler-Arbeiten sind unsere Spezialität

Die Spenglerei Lyner führt für Sie Neu- und Umbauten in höchster Qualität aus. Die Fachleute der Spenglerei Lyner unterstützen sie auch gerne bei der Planung ihres Bauvorhabens.

Bauen Sie nicht ohne unsere Offerte!

W. LYNER SPENGLEREI
Wülflingen / Rätterschen
Telefon 052 222 14 05
www.lyner-spenglerei.ch



**ZEHNDER
HOLZ UND BAU**
Holzbau
Innenausbau
Treppenbau
Reparaturservice
8409 Winterthur-Hegi
Tel. 052 245 10 60
www.zehnder-holz.ch



Für ein natürliches und gesundes Wohnklima!

Malerei Wülser & Partner GmbH

Farbberatung und Schadenanalysen • Innen- und Aussenrenovationen • Putze & Tapeten
Gewebe & Stucco • Lasur- und Dekorationstechniken • Schimmelsanierungen
atmungsaktive Produkte • Kalk und Lehm

Eidg. Baubiologe SIB • Vorarbeiter SMGV • 8405 Winterthur • 8418 Schlatt
Telefon/Fax 052 223 13 23 • www.malerei-wulser.ch

Huber



Walking

**Nordic-Walking
Einsteiger-Kurs:**
05. April / 12. April
Ab 13.30 Uhr, 2x 90 Min.
Kosten: Fr. 80.-/Person
Stöcke werden abgegeben

**Nordic-Walking
Refresher-Kurs:**
05. April / 12. April
Ab 15.30 Uhr, 1x 60 Min.
Kosten: Fr. 20.-/Person

Sportliche Kleidung, Turnschuhe von Vorteil. Treffpunkt für alle Kurse: Beim Eingang Sporthalle Elsau.

Refresher-Kurs:
Technikkontrolle für Nordic-Walker/innen. Tips und Tricks.
Im richtigen Pulsbereich laufen etc.

**Privatkurse und Kleinstgruppen nach Vereinbarung.
Organisation von Nordic-Trekkingevents und Firmenevents.**

B-Trainer des  **VDNOWAS**
www.vdnwas.org

Bitte Anmeldung bei:

Huber Walking, Schottikerstr. 6, CH-8352 Elsau
Tel. 052 3631478, Natel 079 7915697
E-Mail: shuber@huberwalking.com, www.huberwalking.com

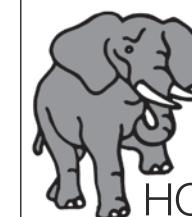


Garage Steinmann
8418 Unterschlatt
Tel./Fax 052 363 11 77
www.garage-steinmann.ch

Ihr Peugeot-Spezialist

Neuwagen – Occasionen –
Service – Reparaturen

**Stark- und
Schwachstrom-
Installationen**
Telefon-Anlagen
**allgemeine
Service-Arbeiten**



8352 Rätterschen
Rümikerstrasse 14
Telefon 052 363 26 66

**ELEKTRO
HOFMANN**

Sozialhilfe in Elsau

Lieber Urs Gross

Waren Deine Fehlinformationen und Halbwahrheiten Unwissenheit oder Absicht? Als Ehemann eines langjährigen Sozialbehördenmitglied und als aktiv schreibendes SVP-Mitglied fällt es schwer, an Unwissenheit zu glauben. Da ich Dir aber keine böswärtige Absicht unterstellen will, nehme ich das Erste an und korrigiere Dich:

Die SKOS-Richtlinien (Schweizerische Konferenz öffentlicher Sozialhilfe), nach denen auch in Elsau die Sozialhilfe bemessen wird, sind verbindlich! Sie wurden von einer breit abgestützten Trägerschaft, bestehend aus Mitgliedern aller Parteien erarbeitet. Die schon immer bürgerlichen und nicht «linken» Kantone haben sie fast in der ganzen Schweiz als verbindlich erklärt. Es gab zu Beginn Kantone, die davon ausgingen, dass die Sozialhilfe tiefer ausgestaltet werden kann. Nach kurzer Zeit mit eigenen Vorgaben, haben auch sie die SKOS-Richtlinien bei sich eingeführt. Wenn Gemeinden von den Vorgaben dieser Richtlinien gegen unten abweichen, verlieren sie im Falle eines Rekurses. Das ist auch richtig so, weil damit Willkür ausgeschaltet wird und Rechtssicherheit entsteht. Die SKOS-Richtlinien lassen in gewissen Belangen einen Spielraum offen oder sie geben auch in einigen Fällen nur Empfehlungen ab. In diesen Bereichen ist es – und war es schon immer die Gemeindeautonomie, die festlegen konnte, wie weit sie diesen Spielraum nutzen will.

Du schreibst, dass schon einige Gemeinden aus der SKOS ausgetreten sind und dass die Diskussion über die Sozialleistungen kein Tabu mehr ist. Eine Gemeinde kann zwar als Mitglied aus den SKOS austreten. Damit wird sie

vom Informationsfluss abgeschnitten. Aus der Verbindlichkeit dieser Richtlinien kann sie genau so wenig austreten wie Du aus den Regeln des Strassenverkehrs. Du kannst zwar entscheiden nicht mehr Auto zu fahren, die Regeln gelten trotzdem weiter. Selbstverständlich kann man über die Höhe der Sozialhilfe debattieren. Aber bitte nicht in einer polemischen Manier! Die SKOS hat alle lebensnotwendigen Ausgaben aufgelistet. Eine wirkliche Freiheit besteht nur noch in einem ganz kleinen Betrag, den wir den Bedürftigen Menschen zugestehen, damit sie neben dem Lebensnotwendigsten auch einmal am sozialen Leben teilnehmen können (ein Kinobesuch usw.). Für unsere Gemeinde ist dieser Betrag aber derart mickrig, dass sich die Diskussion darüber wohl kaum lohnt. Die Sozialhilfekosten in unserer Gemeinde sind oftmals Leistungen, die wir kaum mit dem Sozialhilfegesetz beeinflussen können. Der Staat hat z.B. fast keinen Einfluss auf den Arbeitsmarkt. Wenn Menschen arbeitslos werden muss ihnen der Staat helfen, am Schluss mit Sozialhilfe.

Ich bin aber gleicher Meinung, dass es nicht sinnvoll ist, Menschen von der Arbeit auszuschliessen. Ich bin auch gleicher Meinung, dass wenn Menschen eine Arbeit verweigern, sie zu einer Gegenleistung gezwungen werden

Inhalt des angesprochenen Textes:

Explodierende Sozialleistungen

Die letzte Jahresrechnung der Gemeinde Elsau zeigt ein erschreckendes Bild. Zum schlechten Ergebnis beigetragen haben vor allem die ausufernden Sozialleistungen. Sozialleistungen sind gemäss verschiedenen Politikern ein «tabu Thema». Warum eigentlich? In den meisten Gemeinden stützt man sich dabei auf die Skos-Richtlinien. Diese Richtlinien werden gehandhabt wie ein Gesetz. Das sind sie aber nicht. Sie sind bloss Richtlinien. Einige Gemeinde haben sich von den Skos-Richtlinien verabschiedet und eigene Reglemente kreiert. Der Kanton Glarus provoziert mit einem neuen Sozialhilfegesetz, welches allerdings noch vom Parlament und von der Landsgemeinde abgesegnet werden muss. Kantonale Beamte teilen den erwerbslosen Einwohnern Arbeit zu, die in jedem Fall akzeptiert werden muss. Wird die Arbeit nicht akzeptiert, wird nach einmaliger Abmahnung die Sozialleistung völlig gestrichen. Eines steht allerdings fest, die Sozialleistungen sind kein «tabu-Thema» mehr.

Urs Gross

sollen. Und dass, wenn sie sich verweigern, die Sozialhilfe gekürzt oder weitgehend aufgehoben wird. Schlussendlich ist dies nicht nur aus moralischer Sicht sinnvoll, sondern auch weil es keinem Menschen gut tut, Leistungen zu beziehen, ohne eine Gegenleistung zu erbringen – sofern dies möglich ist. Aber, lieber Urs, das ist auch in den SKOS-Richtlinien so vorgesehen. Die Durchführung solcher Massnahmen ist zwar nicht immer einfach aber absolut machbar. Sie müssen formell durchgeführt werden, weil wir ein Rechtsstaat sind in dem die Rechte für alle gelten. Aber auch wir sind ja darüber froh, dass der Staat nicht willkürlich handelt.

Mit freundlichem Gruss
Roland Bänziger

SCHOCH

Tollhusen 4 8352 Elsau
052 363 30 00

MOTORGERÄTE

Service und Reparatur aller Marken

www.schochmotorgeraete.ch

flexibel

Heute ändern sich Situationen oft schnell. Damit Sie darauf reagieren können, sind unsere Entscheidungswege kurz.

Elgg | Elsau | Rickenbach | Neftenbach
www.zuercherlandbank.ch

Zürcher Landbank

persönlich flexibel nachhaltig

«Wir sind Ihr individuelles und umweltfreundliches Malerteam»

Unsere Mitarbeiter sind motiviert und freuen sich, ihre Kompetenz unter Beweis zu stellen. Der Umgang mit ökologischen Materialien gehört zu unseren Spezialitäten. Die stete Weiterbildung und die Freude an neuen Herausforderungen garantieren eine hochwertige Arbeit in Ihrem Zuhause. Mehr Infos dazu unter www.form-und-farbe.ch.

Malerarbeiten - nachhaltig und individuell.

Form&Farbe, Rümikerstr. 44, 8409 Winterthur, 052 246 11 11, www.form-und-farbe.ch

Impressum

Die EZ erscheint 6x jährlich
Auflage 2100 Ex.
gedruckt auf Bavaria FSC 100gm²
Verteilung durch die Post Elsau

Herausgeber
Vereinskommission Elsau

Redaktionsmitglieder
Verantwortlicher Redaktor:
Thomas Lüthi (tl)

Teammitglieder:
Marco Dütsch (md), Marianne Schmid (ms, Fotos), Werner Schmid (ws), Sina Schuppisser (sic), Daniela Naef (dn), Stefan Erzinger (se), Denise Meier (dm)
Freischaffend: Ruedi Weilenmann (rw)

Beiträge an die Redaktion
Inserate und Abonnemente
Thomas Lüthi, Tobelweg 1, 8352 Elsau
Tel. 052 363 27 41, redaktion@elsauer-zytig.ch, www.elsauer-zytig.ch

Buchhaltung
Ursula Lüthi-Kalberer, Tobelweg 1
8352 Elsau, Tel. 052 363 27 41
buchhaltung@elsauer-zytig.ch
Postkonto 84-3464-8

Abonnemente
Für Einwohner von Elsau: Fr. 30.–/Jahr
Heimweh-Elsauer: Fr. 50.–/Jahr

Insertionspreise
1/12 S. Fr. 75.– 1/3 Seite Fr. 230.–
1/6 S. Fr. 125.– 1/2 Seite Fr. 345.–
1/4 S. Fr. 175.– 1/1 Seite Fr. 670.–
Kleininserate (4 Zeilen) Fr. 20.–
Rabatt ab 2 x 10 %, ab 4 x 15 %
kein Zuschlag auf farbige Inserate!
Diese Preise gelten bei der Anlieferung druckfertiger Daten.

Nachdruck/Verantwortung
Nur mit Genehmigung der Redaktion. Die Beiträge widerspiegeln die Meinung der jeweiligen Verfasser. Das Redaktionsteam übernimmt keine Verantwortung für inhaltliche Fehler.

Konzept, Layout und Druck
Digicom Digitale Medien AG
Im Ifang 10, 8307 Effretikon

Nächste Ausgaben

Nr.	Redaktionsschluss	Verteilung
198	04. Mai	23. Mai
199	22. Juni	11. Juli
200	07. September	26. September
201	09. November	28. November

Wie gut kennen Sie Elsau?



Das Wettbewerbsbild der EZ 196

zeigte die Beschriftung der Zimmerei Eggenberger in Rätterschen. Heiri Blatter aus Elsau durfte sich über einen Gutschein des Gleis Drü und Stazione del Gusto freuen.



Rosalu's Stofflounge

Stoffe, Zubehör, selbstgenähte Accessoires, Geschenke & Workshops

Schreiben Sie uns ...

...wenn Sie wissen, wo das obige Foto aufgenommen wurde. Senden Sie uns die Lösung per Mail an redaktion@elsauer-zytig.ch und gewinnen Sie den untenstehenden Preis. Der Gewinner wird von uns benachrichtigt.

Gewinnen Sie mit etwas Glück einen Gutschein von Rosalu's Stofflounge im Wert von CHF 100.

Ihm schmucken Ladenlokal im Zauner 11 finden Sie ein grosses Sortiment an schönen, romantischen Stoffen und eine grosse Auswahl an Webbändern, Einfassbänder und Nähzutaten – gerade jetzt sind viele neue Frühlings- und Sommer-Stoffe eingetroffen! Sie finden aber auch eine Auswahl an selbstgenähten Unikaten als passendes Mitbringsel oder Kleidungsstücke für Gross und Klein.

Zudem finden regelmässig Nähkurse zu verschiedenen Themen statt. Alle angebotenen Kurse sind für Nähanfänger wie Fortgeschrittene sehr gut geeignet und versprechen Glücksgefühl und Geling-Garantie.

Rosalu's Stofflounge, Im Zauner 11, 8352 Elsau, Tel. 076 564 08 02; offen am Mittwoch und Freitag von 9 bis 11.15 Uhr und am 1. Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr (oder nach Vereinbarung). 1 x pro Monat Friday-Night-Shopping von 18 bis 20 Uhr. Kursdaten und Öffnungszeiten wie alle anderen Informa-

tionen finden Sie unter: www.rosalu.ch
Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 30. April 2014. Das Redaktionsteam wünscht viel Glück!

Es wird keine Korrespondenz über den Wettbewerb geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mit 20 ist eine Lebensversicherung noch kein Thema. Mit 65 ist sie kein Thema mehr.

Irgendwann dazwischen sollten wir uns unterhalten.

Die Vorsorge-Lösungen der AXA Winterthur.

Sie lieben es. Wir versichern es.

AXA Winterthur, Hauptagentur Elsau-Elgg
Daniel Dürr, Im Halbiacker 7, 8352 Elsau-Elgg
Telefon 052 368 71 81, Fax 052 368 71 85
daniel.duerr@axa-winterthur.ch
www.elsau.winteam.ch